

Jahresbericht

2009



Schweizer Schiesssportverband
Fédération sportive suisse de tir
Federazione sportiva svizzera di tiro
Federaziun svizra dal sport da tir

Eidg. Schützenfest, Region Aarau

AARAU 2010 

18.6.–18.7.2010

aarau2010.ch



Volltreffer: das Rahmenprogramm zum Eidg. Schützenfest Region Aarau2010.

Am 18. Juni 2010 heisst es in der Region Aarau «Feuer frei!»: Das Eidgenössische Schützenfest beginnt – und mit ihm viele Anlässe, die auch Nichtschützen begeistern werden:

Donnerstag, 24. Juni, bis Samstag, 17. Juli

- Laserschiessen für alle, täglich 12 bis 20 Uhr, Schiesszentrum Ruppertswil

Freitag, 18. Juni

- Festkonzert der Swiss Army Concert Band, 20.30 Uhr, Schiesszentrum Ruppertswil

Samstag, 3. Juli

- «Hopp de Bäse! – extra», live aus Aarau
- Stadtfest in der Aarauner Altstadt, 10 bis 2 Uhr

Sonntag, 4. Juli

- Fortsetzung Stadtfest Aarau, 10 bis 18 Uhr
- Offizieller Tag des Eidgenössischen Schützenfestes

Weitere Informationen unter www.aarau2010.ch

2010: Das Ziel klar vor Augen

Als Dachverband der Schweizer Schützinnen und Schützen ist es gemäss Statuten unser Auftrag, das Schiessen als Breiten- und Leistungssport in jedem Alter zu fördern. Gerade mit dem Schiesssport kann auch später begonnen werden, doch dafür müssen die Voraussetzungen geschaffen werden. Es ist meine Absicht, neben der Jugendförderung, die Basis zu schaffen, dass in einigen Jahren jeder Schützenverein über eine/-n ausgebildete/-n Trainer/-in verfügt und jede Woche eine Stunde ein begleitetes Schiessen durchgeführt wird. Eine solche Lektion könnte wie folgt aussehen: 10 Minuten Aufwärmen, 10 Minuten Theorie im Hauptthema, 25 Minuten Schiessstraining sowie 15 Minuten Schiessspiele und/oder Lernkontrolle. Abgerundet werden könnte das Ganze durch ein gemütliches Beisammensein in der Schützenstube oder im Stammlokal. Damit wird auch das gesellschaftliche Element gestärkt. Der SSV bietet neben den Grundkursen Module für die Weiterbildung an. Dies zum Beispiel in den Bereichen Schiesstechnik, sportmotorische Förderung, mentales Training, Ernährung, Leistungsdiagnostik usw. Diesbezüglich werden wir den Trainern entsprechende Musterlektionen auf unserem Intranet zur Verfügung stellen.

Die offene Frage bei diesem Ziel ist, ob in all unseren Schiessanlagen während einer Stunde pro Woche ein geleitetes Training durchgeführt werden kann. Oder ob ein Teil unserer 300m-Anlagen so eingeschränkt sind, dass die bewilligte Schiesszeit nicht ausreicht, neben den Jungschützenkursen, der J+S-Jugendausbildung und den üblichen Vereinswettkämpfen zusätzlich über eine Dauer von 50 Wochen ein wöchentliches geführtes Training durchführen zu können. Aus meiner Sicht muss dies möglich sein oder wie-



*Dora Andres, Präsidentin
Schweizer Schiesssportverband*

der möglich werden, da die Vereine sonst in der Ausübung ihres Sports zu fest eingeschränkt sind. Bei allen anderen Sportarten, die auch Lärm verursachen, wird sogar mehrmals pro Woche trainiert. Dieses Recht steht auch den Schützenvereinen zu! Ich bin überzeugt, dass wir auf diese Weise den Schiesssport als Breiten- und Leistungssport weiterbringen und die Vereine stärken werden. Eine weitere Stärkung hat der Schiesssport mit dem Entscheid des Chefs VBS, Bundesrat Ueli Maurer, erfahren. Das Sportschiessen mit den Disziplinen Gewehr 10m und 50m sowie Pistole 10/25m und 50m wechselt auf den 1. März 2010 definitiv in die J+S Nutzergruppe 1. Die Aufbauarbeit der letzten vier Jahre hat sich gelohnt. Jugendgerechte Nachwuchskurse und die Arbeit der J+S Coaches werden neu wie in anderen Sportarten angemessen honoriert und über die kantonalen Sportämter abgerechnet. Damit uns der Wechsel gelingt, braucht es weiterhin ihren Einsatz und Personen, die bereit sind, sich zu J+S Trainern oder J+S Coaches ausbilden zu lassen. Zudem brauchen wir neue, attraktive Wettkämpfe. Ein erstes Zeichen setzen wir mit den polysportiven Jugendwettkämpfen.

Wir haben eine Vielzahl von talentierten Schützen/-innen, die auch bereit sind, ihre ganze Freizeit für diesen Sport einzusetzen. Diese wollen wir unterstützen. Ihnen, den Eltern, den Vereinen soll die Information zugänglich sein, wie der Weg an die Spitze verläuft, was die Vorgaben sind und was ihnen auf diesem Weg zur Verfügung steht. Wir haben mit der Schaffung des Kompetenzzentrums Spitzensport, verbunden mit einem festen Rahmenkredit von jeweils vier Jahren (Olympiaperiode), ein klares Zeichen für den Spitzensport gesetzt. Der SSV verfügt über ein professionelles Trainerteam, das in verschiedenen Trainingsstützpunkten unterrichtet. Von Zeit zu Zeit gibt es auch Trainingscamps.

Zentral für den Erfolg ist jedoch die Einstellung der Schützen/-innen sowie die Unterstützung des Vereins, der Eltern, der Schule und des Lehrbetriebs. Wer an die «Weltspitze» will, muss alles auf diese eine Karte setzen! Zu den Besten zu gehören, fordert die Festlegung von Prioritäten und die

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort zum Jahresbericht	01
Abteilung Gewehr 300m	02
Abteilung Gewehr 10/50m	05
Abteilung Pistole	06
Abteilung Ausbildung	07
Abteilung Leistungssport/ Kompetenzzentrum Spitzensport	08
Abteilung Kommunikation	11
Bereich Finanzen	13
Disziplinar- und Rekurskommission	14
Schweizer Schützenmuseum	15
Geschäftsstelle	16
Nachrufe	17
Organigramm	18
Rechnung Schiesssportverband	19
Rechnung «Haus der Schützen»	31
Rechnung Schützenmuseum	34
Delegiertenversammlung	36
Vorstand	44
Ehrenpräsidenten/Ehrenmitglieder	45
Vertretungsrechte	48
Adressen	49
Termine	54



Akzeptanz von Verzicht. Dies ist ein steiniger Weg. Zum Schiessstraining kommen Mental-, Kraft- und Ausdauertraining hinzu. Die Achtsamkeit auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung, die Verfeinerung der Technik sowie die unabdingbaren und nötigen Materialtests erschweren diesen Weg. Sie gehen sicherlich mit mir einig, dass daneben nicht mehr viel Freiraum für anderes zur Verfügung steht. Selbst wenn die Bereitschaft vorhanden ist, diesen steinigen Weg zu begehen, ist dies noch immer keine Garantie, dass es für die Olympiaqualifikation und eine Medaille oder ein Diplom an den Olympischen Spielen reicht. Die Tagesform des Athleten steht im Vordergrund. Dies ist auch in anderen Sportarten so.

Damit wir über zahlreiche Spitzenschützen verfügen, muss die Nachwuchsförderung weiterhin kontinuierlich vorangetrieben werden. Doch zuerst müssen wir uns über die Ziele und die dafür einzusetzenden Mittel einig werden. In den vergangenen Monaten haben wir eine Analyse der bestehenden Nachwuchsförderung durchgeführt. Dabei wurden die Ist-Zustände auf den Ebenen Verband, Kantone und Vereine genauestens analysiert, der Soll-Zustand definiert und die nötigen Massnahmen ausgearbeitet. Den Delegierten des SSV wird das Nachwuchsförderungskonzept zur Genehmigung vorgelegt. Mit der Verabschiedung des Konzepts durch die Delegierten erwarte ich, dass die Zielsetzungen und Massnahmen getragen werden und dass auf allen Ebenen mitgeholfen wird, diese umzusetzen.

Damit wir die gesetzten Ziele erreichen, brauchen wir eine passende Struktur und entsprechende Gremien, die richtig besetzt sind. Wir brauchen eine flache Organisation mit kurzen Entscheidungswegen. Die Kompetenzen müssen an die jeweils tiefstmögliche Ebene delegiert werden, ohne die Steuerung des Verbandes zu verun-

möglichen. Der Vorstand muss sich mit allen Bereichen des Verbandes befassen, und alle notwendigen Instrumente besitzen, um diesen Verband in eine zukunftsorientierte Richtung zu steuern. Zudem soll die Anzahl der Sitzungen des Vorstandes reduziert werden, damit es einer vollzeitlich berufstätigen Person nebst der Familie noch möglich ist, sich im Vorstand des SSV zu engagieren. Neu sollen im Vorstand auch die Sprachregionen angemessen vertreten sein und es soll ein breites, fachliches Wissen zusammenkommen.

Ob diese Veränderungen zum Tragen kommen, werden die Delegierten zu entscheiden haben. Dies erfolgt über die Statutenänderungen, das Wachstumskonzept, die Neuausrichtung im Spitzensport mit einem Kompetenzzentrum und einem Rahmenkredit sowie über die Wahl der Vorstandsmitglieder.

Der Schiesssport hat Zukunft! Die Sicherheit steht für uns an erster Stelle und was zu einer Verbesserung führt, soll geprüft und umgesetzt werden. Die Initiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» bringt nicht mehr Sicherheit, sondern behindert Schiessen, Jagen und Sammeln durch unnötige Einschränkungen und zusätzliche administrative Massnahmen; viel wichtiger ist, dass die geltende Gesetzgebung umgesetzt wird und Missbräuche konsequent geahndet werden. Viele haben Erbstücke im Haus, die mit einer Geschichte verbunden sind, sammeln Antiquitäten usw.; auch dies ist ein Teil unserer Schweiz!

Die Initiative bietet uns Schützinnen und Schützen eine Plattform, die es zu nutzen gilt. Verbote, das Wegnehmen von verfassungsmässigen Rechten sind nicht Teil der Schweizer Mentalität. Der private Waffenbesitz und die Abgabe der persönlichen Waffe an die Schweizer Soldaten sind Ausdruck des Vertrauens des Staates in seine Bürgerinnen und Bürger.

Ich danke den Mitarbeitenden und den Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit. Diese, verbunden mit den Veränderungen und dem Tempo, war eine grosse Belastung. Doch wenn wir uns nicht bewegen, werden wir bewegt, und vielleicht nicht in die von uns gewünschte Richtung.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön an alle Funktionäre, Trainer, Helferinnen und Helfer, die es möglich machen, dass Tausende diesen Sport ausüben können.

Dora Andres

Präsidentin

Schweizer Schiesssportverband

Abteilung Gewehr 300m (AG-300m)

Chef Abteilung Gewehr 300m:
Daniel Siegenthaler

Grundsätzliches

Das Jahr 2009 stand aufgrund von personellen Veränderungen im Zeichen des Aufbaus und der Gewinnung des Vertrauens und der Akzeptanz an der Basis. Die neue Leitung musste Reklamationen und Pendenzen aufarbeiten; aufgrund fehlender Akten verlangten diese einiges an Flexibilität und Zeit. Die Übersicht über die verschiedenen Tätigkeitsbereiche konnte im Verlaufe der zweiten Jahreshälfte gewonnen werden. Aufgrund positiver Rückmeldungen kann davon ausgegangen werden, dass eine hohe Kundenzufriedenheit erreicht wurde.

Im Bereich «Wettkämpfe» wurden die Abläufe als Basis für eine prozessorientierte Auftragsabwicklung erfasst; sie sind noch mit den neuen Legislaturzielen abzustimmen. Die professionelle Unterstützung durch das Sekretariat Schiessen in Verbindung mit der ehrenamtlichen Mitarbeit hat sich bewährt.

Schützenfeste

Die überarbeiteten Musterschiesspläne brachte die erwartete Aufwandminderung bei der Bewilligung der Schützenfeste. Interpretation und Auslegung der Regeln für das sportliche Schiessen (RSpS) während des Schützenfestes, wurde durch die verantwortlichen Schiessleiter differenziert wahrgenommen, was bei den Schützen Fragen auslöste. Es wäre ein Versuch wert, im Rahmen eines Erfahrungsaustausches in Zusammenarbeit mit den Komptabilitätsfirmen Schlüsselpersonen über offene Fragen und mögliche Lösungen zu informieren. Den Organisatoren gebührt Dank und Anerkennung für ihr grosses Engagement.

Vereinskonkurrenz (Vereinsk)

Auch im vergangenen Jahr gab der Berechnungsmodus bei der Vereinsk Anlass zu Diskussionen; diverse Vereine verzichteten auf eine Teilnahme, weil sie mit dem Modus nicht mehr einverstanden sind. Aufgrund der bestehenden Usanzen prüft eine Arbeitsgruppe mögliche Reglementsänderungen. Anpassungen sind frühestens für Saison 2011 möglich. Die mehrheitlich termingerecht eingereichten Resultatmeldungen der KSV (ca. 4'500 einzelne Vereinsresultate) konnten zur neuen Kategorie-einteilung der Vereine per 1.01.2010 verarbeitet werden.

Schweizer Gruppenmeisterschaft (SGM-300)

Die SGM-300 bleibt mit knapp 30'000 Teilnehmern einer der beliebtesten Wettkämpfe für die Gewehrschützen; ihr Stellenwert ist unverändert hoch. Die grosse Herausforderung war, den Gruppen trotz perso-

nellen Wechseln einen reglements-konformen Wettkampf bieten zu können.

Nach den kantonalen Ausscheidungsrunden starteten 925 Gruppen zu den Hauptrunden in drei Gewehr-kategorien. Es konnte dabei zum letzten Mal mit dem Stgw 57/02 im Feld B geschossen werden. Es wurden teilweise hervorragende Resultate erzielt. Die neu gebildete Meldezentrale verarbeitet an vier Wochenende 1'435 Gruppenresultate. Die Ranglisten wurden jeweils spätestens vier Stunden nach Wettkampfschluss im Internet publiziert. Die umfassende Lizenzkontrolle ergab leider einige Verstösse, welche reglements-konform behandelt wurden. Die vor Ort in den Schiessanlagen durchgeführten Wettkampfkontrollen ergaben keine Beanstandungen.

Als krönender Abschluss konnte in Zürich der Final für die 64 startenden Gruppen reibungslos durchgeführt werden; erstmals wurde eine umfassende Ausrüstungs- und Materialkontrolle vor dem Wettkampf durchgeführt. Der Einsatz der dafür eingesetzten Jury wirkte sich positiv auf den Wettkampfablauf aus. Der Jury und den Organisatoren gebührt ein grosser Dank für ihre kompetente Arbeit.

Einzelwettschiessen (EWS)

Das EWS basiert auf den Wettkampfprogrammen der Gruppenmeisterschaft und bietet ein kostengünstiges Training mit einer schönen Kranzauszeichnungsserie. Viele Vereine nutzen diese Möglichkeit. Mit dem Gewehr haben 24'136 und mit der Pistole 5'114 Schützen teilgenommen. Die Kranzquote lag mit dem Gewehr bei ca. 70 Prozent, mit der Pistole bei ca. 67 Prozent. 2'247 Schützen (ca. 11 Prozent) bezogen die Kranzauszeichnung.

Schweizer Sektionsmeisterschaft (SSM)

18'000 Schützen (15'300 Gewehr/2'700 Pistole) bestritten die 1. Heimrunde; das sind knapp 1'000 Schützen weniger als im Vorjahr. Auf die Distanz 300m nahmen 1'000 Vereine teil (= leider nur jeder zweite Verein). Von den Pistolenvereinen haben 300 Vereine am Wettkampf teilgenommen.

Die Auszeichnungsquote fiel bei den Gewehrschützen um 0.6 Prozent auf 73.6 Prozent. Bei den Pistolenschützen auf die Distanz 25m stieg sie um 2.2 Prozent auf 78.1 Prozent und auf die Distanz 50m fiel sie um 0.4 Prozent auf 75.9 Prozent. Die Auszeichnungsquote von zwei Dritteln wurde damit wiederum übertroffen. Der 17. SSM-Final fand bereits zum 8. Mal in der RSA Buchs AG statt. Die Teilnehmenden erlebten einen spannenden, fairen und wiederum sehr gut organisierten Final. Dafür verdienen die Meldezentrale SSM und das OK mit den ca. 100 freiwilligen Helfern ein grosses «Dankeschön».

Leider haben einige Vereine an der SSM nicht mehr teilgenommen. Sie begründen dies damit, dass der geltende Modus die Vereine bevorteile, die mit einer grossen Anzahl an J/JJ- und B-Mitgliedern antreten und mit einem Zuschlag von zwei Prozent der Summe der Nichtpflichtresultate belohnt werden. Vereine, welche diese Möglichkeit nicht haben, resultatmässig aber ebenbürtig oder gar besser abschneiden, haben ohne den Zuschlag keine Möglichkeit, in den Final zu kommen. Die Reglementsänderung, die eine Teilnahme möglichst vieler jugendlicher Teilnehmer anvisierte, führte durch eine spitzfindige, aber korrekte Auslegung des Reglements zu einer unbefriedigenden Situation, die sich auf die Resultate der 1. Heimrunde und insbesondere auf die für die Finalqualifikation entscheidende 2. Heimrunde auswirkte. Die AG-300m hat eine Arbeitsgruppe ein-



gesetzt, die Varianten für ein neues Reglement ausarbeitet; ab 2011 sollte eine Ablösung der unbefriedigenden Lösung möglich sein.

Eidg. Feldschieszen (EFS)

Dank grossem Einsatz der Funktionäre auf allen Stufen konnte die Teilnehmerzahl knapp gehalten werden. Den kleinen Rückgang im Gewehrbereich konnten die Pistolenteilnehmer beinahe ausgleichen. Schiessplätze, auf welchen beide Distanzen geschossen werden können, helfen mit, zusätzliche Schützinnen und Schützen zu gewinnen. Gruppenwettkämpfe mit Teilnehmenden aus anderen Sportvereinen und örtliche Behördenmitglieder steigern die Attraktivität des EFS als Breitensportanlass. 15 Prozent jugendliche Teilnehmende lassen den Verband einigermassen zuversichtlich in die Zukunft blicken. Es muss auf allen Stufen gelingen, die Teilnehmerzahlen zu halten. Das Werbematerial wird für 2010 in Aufmachung, Format und Angebot überarbeitet. Die Sicherheitsvorkehrungen sowie die Waffen- und Türkontrollen sind wirksam. Auf der Pistolendistanz sind mit einer genügend grossen Anzahl Schützenmeister die vielen neuen Pistolenschützen persönlich zu betreuen. Die vielen nicht lizenzierten Schützen, die am EFS teilnehmen, zeigen den grossen Rückhalt des ESF in der Bevölkerung. Diesen Goodwill gilt es weiter zu erhalten. Mit einem attraktiven Rahmenprogramm soll die ganze Bevölkerung angesprochen werden.

Feldstich (FST)

Zum ersten Mal fand der ehemalige Feldschlösschen-Stich unter dem neuen Namen Feldstich statt. Nach Startschwierigkeiten konnten alle Vereine mit den Unterlagen beliefert werden; die zeitlichen Verzögerun-

gen wirkten sich aber auf die Teilnehmerzahlen aus. Es wurden knapp 20'000 Doppel in 1'250 Vereinen geschossen. Die administrative Abwicklung über die Meldestelle von Hedy Campani hat sich bewährt. 39 Junioren und 260 Eliteschützen mit dem Gewehr sowie 16 Junioren und 44 Eliteschützen auf der Pistolendistanz nahmen am Final in Möhlin auf der SA Röti teil. Unter der Leitung des eingespielten Organisationskomitees konnten der Final in leicht angepasster Form durchgeführt werden. Die Finalistinnen und Finalisten bestachen durch sehr gute Resultate und fairen Sportgeist. Der Feldstich soll unverändert weitergeführt werden. Der SSV ist auf der Suche nach einem Sponsor, der sich mit diesem Anlass einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen kann und das Schiessen aktiv unterstützen will.

Jungschützen und Jugendliche

9'674 Jugendliche nahmen an Jungschützenkursen teil, was einen Rückgang von 7.8 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet; einzig in vier Kantonen konnten die Teilnehmerzahlen gesteigert werden. Auch im nächsten Jahr müssen die Anstrengungen der Vereine in der Ausbildung aufrechterhalten werden. Die Teilnehmerzahlen müssen gesteigert werden. Von grosser Bedeutung ist die Integration der Jugend ins Vereinsleben; dies bedeutet einen besseren Zusammenhalt aller Altersgruppen und erlaubt es, eine am Schiesssport interessierte Gemeinschaft zu entwickeln.

Die Ausbildung der Jugendlichen parallel zu den Jungschützenkursen mit separatem Kursprogramm sowie der Wettkampf mit den Jungschützen verlaufen erfolgreich. Einen direkten Vergleich ist bei der SGM für Jugendliche und Jungschützen möglich. Am Final der SGMJ in Zürich konnten

91 Gruppen im Bereich Jungschützen und 30 Gruppen im Bereich Jugendliche ihr Können unter Beweis stellen. Die Jugendlichen erzielten gegenüber den Jungschützen vergleichbare Resultate.

Eine ausgezeichnete Möglichkeit der Nachwuchsförderung bietet der JU+VE-Final in Thun. Mit 416 Finalteilnehmern im Gewehr- und Pistolenbereich wurde die Kapazitätsgrenze des Finals erreicht. Eine Anpassung der Qualifikationslimite wird eine Regulierung bringen.

Personelles und Organisation der Abteilung

Der Wechsel des Ressortleiters Jungschützen in den Bereich Gruppenmeisterschaft 300m erwies sich als äusserst gelungen. Mit der Wahl eines neuen Ressortleiters Jungschützen durch die Präsidentenkonferenz 2/09 konnte die Führungsebene in der AG-300m komplettiert werden. Die kompetente Zusammenarbeit mit Philippe Lüthy (Sekretariat Schiessen) ermöglichte ein zeitgerechtes Abwickeln der Administration, das die ehrenamtlichen Abteilungschefs und die Ressortleiter entlastet.

Die Führungsaufgaben konnten mit neun Abteilungssitzungen erledigt werden. Die Hauptaufgaben sollen in übersichtlichen Prozessdiagrammen abgebildet werden, damit eine vorausschauende Führung und eine Vereinfachung der Kernaufgaben erreicht werden kann.

Dank

In einer Zeit, die von Veränderungen geprägt ist, steht die Bereitschaft für die Übernahme eines Ehrenamtes kaum im Vordergrund. Umso mehr danke ich allen herzlich, welche die AG-300m in irgendeiner Form unterstützt haben. Die erneut grossen An-



strengungen aller Beteiligten sind nicht selbstverständlich; auch alle Gönner und Sponsoren sind für ihre grosszügige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen in diesen Dank eingeschlossen.

Abteilung 10/50m (AG 10/50m)

Chef Abteilung Gewehr 10/50m:
Andreas von Känel

Grundsätzliches

Einmal mehr konnten dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den engagierten und kompetenten Ressortleitern und Wettkampfbefehlshabern (WKC) der AG 10/50m die anfallenden Geschäfte rasch angegangen und jeweils zu einem befriedigenden Abschluss geführt werden. Die hervorragende Unterstützung durch das Abteilungssekretariat und die Geschäftsstelle ermöglichten es, die benötigten Unterlagen, wie auch die Schreibarbeiten, jeweils zeitgerecht und in guter Qualität zu erledigen. Erwähnenswert ist aber auch die grosszügige Unterstützung der Verbandswettkämpfe durch die Sponsoren, sei dies in Form von geldwerten Leistungen oder von Gaben aller Art; ohne ihre Unterstützung wäre es wohl nicht möglich gewesen, die Verbandswettkämpfe auf dem heutigen Niveau zu halten.

Rückblick

Um die anfallenden Arbeiten erledigen und aufarbeiten zu können, wurden acht Abteilungssitzungen durchgeführt. Getreu dem Abteilungsmotto «Alle Wettkämpfe sollen planmässig stattfinden und qualitativ hohen Anforderungen entsprechen», wurden die verschiedenen Anlässe vorbereitet und durchgeführt. Die Veranstaltungen wurden allen Anforderungen ge-

recht; sie konnten durchwegs ohne Beanstandungen vonseiten der Teilnehmenden durchgeführt werden. Allen pflichtbewussten Mitarbeitenden auf den verschiedenen Ebenen gebührt der Dank für den unermüdbaren Einsatz.

Für den nach vierjähriger erfolgreicher Tätigkeit zurücktretenden Robert Schneider, Lyss (WKC «Volksschiessen 10m Gewehr»), konnte in der Person von René Bättig (Olten) ein ausgewiesener Kenner des Sportschiessens als Nachfolger gefunden werden. Dem abtretenden Robert Schneider gebührt Dank und Anerkennung für die hervorragende Arbeit, die er in den vergangenen Jahren geleistet hat.

Verbandswettkämpfe

Die Teilnehmerzahlen an den Verbandswettkämpfen sind trotz verschiedenen Massnahmen, die getroffen wurden, weiterhin rückläufig. Gegenüber dem Vorjahr sind folgende Beteiligungszahlen zu verzeichnen:

- Volksschiessen 10m: minus 2 Vereine und minus 305 Passen;
- Volksschiessen 50m: minus 2'067 Passen;
- Vereinswettschiessen 10m: minus 1 Verein und minus 61 Teilnehmer;
- Vereinswettschiessen 50m: minus 6 Vereine und minus 319 Teilnehmer;
- Gruppenmeisterschaft 50m: minus 12 Gruppen (64 Schützen);
- Gruppenmeisterschaft 10m: minus 21 Gruppen (79 Schützen);
- Dezentralisierte Matchmeisterschaften: Pistole 10m = minus 123 Teilnehmer, Gewehr 10m = minus 1 Teilnehmer; Gewehr 50m = minus 39 Teilnehmer, Gewehr 300m = minus 120 Teilnehmer, Pistole 25/50m = **plus 21 Teilnehmer**.

Die Indoor 10m Schweizer Meisterschaften Gewehr und Pistole konnten zum 7. Mal im gewohnten Rahmen und zur Zufriedenheit der Teilnehmenden in der äusserst universell ein-

gerichteten Mehrzweckhalle auf dem Waffenplatz in Bern durchgeführt werden. Unterstützt wurde das umsichtige und von Walter Oesch wie gewohnt bestens geleitete Organisationskomitee durch die Sportschützen Murten. Die elektronischen Scheiben der Firma Polytronic haben einmal mehr ausgezeichnet funktioniert. Das Schweizer Sportfernsehen hat einen Beitrag über diese Meisterschaften gedreht, welcher beim Publikum eine gute Resonanz fand.

Die 25/50/300m Outdoor Schweizer Meisterschaften Pistole und Gewehr wurden wie bisher in der zweckdienlichen Schiessanlage «Guntelsey» in Thun zur Zufriedenheit der 1'070 teilnehmenden Schützen durchgeführt. Unterstützt wurde das erfahrene und von Walter Oesch wie gewohnt bestens geleitete Organisationskomitee durch Angehörige des CISM-Helfer-Teams, des VSG Thun, der zivilen und militärischen Standchefs, der Samariter und durch die Zivilschutzorganisation der Stadt Thun plus.

Im Bereich «Freie Schiessen» wurden für das Berichtsjahr im Bereich 10m Gewehr weniger als 10 Schiessanlässe angeboten, welche zudem sehr schlecht besucht wurden. Das Kantonal-schützenfest Obwalden (KSF OW) in Lungern (Brünig Indoor) verzeichnete z. B. nur 45 Teilnehmende. Im Bereich 50m Gewehr waren 87 Anlässe gemeldet. Kurzfristig wurden 2 abgemeldet. Davon waren 3 Schützenfeste, 15 Match- und 67 Verbandswettkämpfe. Eines der 3 Schützenfeste war als Kantonal-schützenfest (26. KSF OW) gemeldet. Es war ein kombiniertes Fest, d. h. im Brünig Indoor konnte über alle Distanzen geschossen werden.

Die Veranstalter von wiederkehrenden Vereins- und Matchwettkämpfen mussten praktisch alle einen Teilnehmerrückgang verzeichnen. Auffällig ist die weiter zunehmende Tendenz von Anbietern von Liegendmatchs.

Die Technische Kommission (TK) trat zweimal zusammen. Sie befasste sich



insbesondere mit der Umsetzung der neuen Regeln für das sportliche Schiessen. Die TK hat den Bericht der Arbeitsgruppe (AGr) Gruppenmeisterschaft 50m Gewehr zur Kenntnis genommen und beschlossen, den bisherigen Modus beizubehalten. Im organisatorischen Bereich hat sie geringfügige Korrekturen vorgenommen. Die TK hat zudem eine neue AGr zur Überprüfung der Verbandsmatches 10m bzw. 50m Gewehr eingesetzt; sie soll insbesondere neue Teilnahmemodelle ausarbeiten.

Ausblick

Das letzte Schweizerische Sportschützenfest fand (nach einem Unterbruch von sieben Jahren) 2004 in Reinach im Aargau Süd statt. Soll ein Rhythmus von sieben bis zehn Jahren eingehalten werden, könnte ein nächstes ESSF in einem Zeitfenster zwischen 2011 bis 2014 stattfinden. Interessenten sind gebeten, sich mit der AG 10/50m in Verbindung zu setzen.

Die AG 10/50m wird sich weiterhin bemühen, nach Lösungen und Massnahmen zu suchen, um einen weiteren Teilnehmerrückgang bei den Volksschiessen und den Verbandswettkämpfen zu stoppen und um die Wettkämpfe noch attraktiver zu gestalten.

Abteilung Pistole (AP)

Chef Abteilung Pistole: Hans Sameli

Allgemein

Im Jahr 2009 stand in vielen Bereichen eine Neubeurteilung an. Optimierungsmassnahmen, Kosteneinsparungen und Verbesserungen in den operativen Abläufen wurden vorbereitet oder direkt umgesetzt. Die Vielzahl der Verbandswettkämpfe (VWK), bedingt durch die drei Distanzen 10/25/50m und die verschiedenen

Sportgeräte, die letztlich zur Förderung und zur Ausbildung im sportlichen Schiessen dienen, stösst bei den Kantonschützenverbänden (KSV) und den Vereinen immer mehr an die Belastungsgrenze. Die Folge davon ist die zurückhaltende Vermarktung der VWK in den Vereinen sowie generell ein stetiger Teilnehmerrückgang. Sicher förderten auch Fusionen und Auflösungen von Vereinen sowie ein zum Teil altersbedingter Mitgliederschwund diese Entwicklung. Damit dem negativen Trend entgegengewirkt werden kann, sind tiefgreifende Massnahmen notwendig.

Rückblick

Die Förderung der neuen 10m VWK, Sommermeisterschaften (SoM-10) und Schnellfeuerwettkämpfe (SFVK-10), zeigen erste Wirkungen. Beteiligung und Resultate sind im Steigen begriffen. Die SoM-10 erfuhr eine grosse Mehrbeteiligung und die erreichten Resultate sind doch um einige Punkte angestiegen. Obwohl die Disziplin Schnellfeuer 10m Standard und Klappscheiben gerade auch bei jungen Leuten als dynamisch attraktiv beurteilt wird und zukunftsweisend ausgerichtet ist, ist sie bei den Vereinen noch nicht im gewünschten Masse etabliert und wird eher noch zurückhaltend berücksichtigt.

Im Bereich Outdoor 25/50m ist bei der Eidg. Pistolen-Konkurrenz (EPK-25/50) ein geringer Beteiligungszuwachs zu verzeichnen; die Einzelmeisterschaft 50m Pistole (FP-EM) hingegen ist nach wie vor ein Sorgenkind. Da der Stand in Lausanne-Verband für eine Final-Austragung noch nicht bereit war, musste der Final FP-EM nochmals nach Bern-Riedbach verlegt werden.

Die Meldetermine bei den Vereinskonkurrenzen bereiten besonders im 10m-Bereich Organisatoren und KSV

immer noch Mühe und verzögern die Kategorieneinteilung, was wiederum zu unliebsamen Reaktionen aus der Basis führt.

Ausblick

Mit neuen Strukturen in Verband und AP wird einiges in Bewegung geraten. Aufgrund einer vertieften Analyse im operativen Bereich sowie einer Bewertung der bestehenden VWK wird den neuen Strukturen und Zielvorgaben Rechnung getragen.

Vom 18.06.–18.07.2010 findet das Eidg. Schützenfest (ESF 2010) in der Region Aarau statt. Das OK ist bei der Beurteilung der Teilnehmerzahlen davon ausgegangen, dass die Pistolenschützen diesen Grossanlass mit ihren Vereinen oder als Einzelschützen fast ausnahmslos besuchen werden. Es ist notwendig, dass die Pistolenschützen eine grosse Präsenz zeigen und so eine starke Einheit bilden. Dieser Anlass wird Anhaltspunkte darüber geben, wo das sportliche Pistolenschiessen steht und wo Verbesserungen nötig sind.

Die AP wird nach geeigneten Lösungen suchen, um den Mitgliederschwund zu stoppen und das Pistolenschiessen wieder zum attraktiven Sport zu machen.

Abteilung Ausbildung

Abteilungschef: Robert Bayard

Service-Bereich Ausbildung/Nachwuchsförderung/Richter

Bereichsleiterin: Ruth Siegenthaler

Allgemein

Es darf auch in diesem Jahr von einer erfolgreichen Tätigkeit der Traineraus-, -weiter- und -fortbildung berichtet werden, welche den Grundstein

für die Jugendausbildung in den Vereinen legt. Die Zusammenarbeit mit J+S Magglingen stand in diesem Jahr umso mehr im Zentrum, da der SSV im Januar 2009 den Antrag für einen Nutzergruppenwechsel bei der Leitung von J+S stellte. Im Rahmen des Verbandsgesprächs «Nachwuchs» wurden zwei Phasen für einen möglichen Wechsels vereinbart: In der Phase 1 organisierte die Abteilung Ausbildung eine Musterlektion, welche der Führung von J+S das Sportschiessen mit Einsteigern und Fortgeschrittenen vorstellen sollte. In der Phase 2 hätten die Entscheidungsträger von J+S unangemeldet J+S Kurse in den Vereinen besucht, um die Ausbildungsqualität zu überprüfen. Nach der Musterlektion verzichtete J+S auf die Durchführung von Phase 2 und stellte dem BASPO den Antrag, Sportschiessen in die Nutzergruppe 1 aufzunehmen. Das BASPO hat Ende 2009 dem Nutzergruppenwechsel zugestimmt. Ebenfalls erfreulich waren die steigenden Teilnehmerzahlen bei den regionalen Finals und beim Eidg. Jugendtag. Viele sehr gute Resultate mochten wieder zu begeistern und glückliche, leuchtende Kinderaugen strahlten bei den Siegerehrungen. Reorganisationen und eine Änderung der Struktur für Vorstand und Geschäftsstelle im SSV führten dazu, dass die Abteilung Ausbildung ab Oktober 2009 in einen Service-Bereich Ausbildung/Nachwuchsförderung (NWF)/ISSF Richter überführt wurde. Die Abteilung Ausbildung wurde in den neu geschaffenen Servicebereich unter der Leitung von Ruth Siegenthaler überführt. Die Mitglieder der Abteilung Ausbildung danken Robert Bayard für seine grosse Arbeit und den Einsatz zugunsten der Ausbildung, insbesondere sein Engagement für die Jugendtage und den Nutzergruppenwechsel.

Trainerausbildung

Rückblick

Für die optimale Betreuung der Jugendausbildung in den Vereinen fehlt es an J+S Coaches, auch wenn sich die Zahl im 2009 um 40 Personen erhöhte.

Die Einführungskurse J+S Kids erfreuten sich grosser Beliebtheit. Diese kamen bei den Teilnehmenden sehr gut an; sie werden auch in den Vereinen auf ein positives Echo stossen.

Folgende Kurse wurden 2009 mit Erfolg durchgeführt:

- 6 J+S Leiterkurse in Deutsch und Französisch, Gewehr und Pistole mit total 77 Teilnehmern,
- 1 Trainer B Kurs in Deutsch für Gewehr und Pistole mit 12 Teilnehmern,
- 4 Kids Einführungskurse in allen drei Landessprachen mit 53 Teilnehmern,
- 14 Weiter- und Fortbildungskurse in allen drei Landessprachen mit total 302 Teilnehmern,
- 1 Expertenkurs mit 2 Teilnehmern,
- 2 Coach-Fortbildungen in Deutsch und Französisch mit 33 Teilnehmern,
- 3 Interdisziplinäre Module «keine sexuellen Übergriffe» in Deutsch und Französisch mit 105 Teilnehmern.

Mit den beiden Sportarten «Armbrustschiessen» und «Bogenschie-

sen», die Antrag um Aufnahme in J+S stellten, fanden erste Gespräche mit dem Ziel statt, die J+S Ausbildung gemeinsam mit der Fachleitung Sportschiessen durchzuführen.

Ausblick

Im 2010 werden die regionalen Finals und der Eidg. Jugendfinal (früher Jugendtag) für Indoor- und Outdoor-Disziplinen (Gewehr 10/50m und Pistole 10/25m) durchgeführt. Diese Finals werden um einen polysportiven Teil für Kategorien U14 und jünger erweitert.

Schiesskurse Gewehr und Pistole

Rückblick

Die Teilnehmerzahlen der Schiesskurse stagnierten leider auch im 2009:

- Gewehr 300m: 106 (–59),
- Gewehr 50m: 13 (–14),
- Gewehr 10m: 8 (–2),
- Pistole: 15 (–33).

Über die Gründe des Beteiligungsrückganges kann nur spekuliert werden. Der bei Einführung der Kurse bestehende Nachholbedarf ist weitgehend gedeckt; das Interesse an Kursen als Grundlage für einen Trainerlehrgang ist gering. Liegt es an der Werbung? Sind neue Kursformen anzubieten? Der am 13.11.2009 in Luzern durchgeführte Workshop – zur

Pistole				
	Lager	Kurse	Teilnehmer	Auszahlung
Pistole				
Winter 2008/Frühling 2009		72	585	Fr. 11'700.00
Sommer/Herbst 2009		51	314	Fr. 6'280.00
Lager	1		13	Fr. 2'080.00
Gewehr				
Winter 2008/Frühling 2009		265	2'193	Fr. 43'860.00
	1		17	Fr. 1'700.00
Sommer/Herbst 2009		237	2'215	Fr. 44'300.00
Lager	3		60	Fr. 8'320.00



Eruierung der Gründe – mit den kantonalen Ausbildungschefs und Verantwortlichen der Schiesskurse ergab im Wesentlichen, dass die Schiesskurse weiterhin durchgeführt werden sollen. Optimierungen sollen z.B. erreicht werden durch die Bildung von Regionen, vermehrter Werbung, welche bis an die Basis gelangt oder durch ein Angebot von differenzierten Modulen.

Ausblick

Für 2010 ist die Werbung zu intensivieren. Neben dem Schiesskurs werden vermehrt Spezialkurse angeboten, z.B. Knieendkurse, Schnellfeuer- oder Präzisionsschiesskurse im Pistolenbereich usw. Speziell gefördert werden müssen die olympischen 50m- und 10m-Disziplinen. Im Sommer 2010 wird ein Kurs für Schiesskursinstruktoren Gewehr zum Thema «Halte- und Trockentraining» angeboten.

Fortbildung Gewehr und Pistole

Durch den Themenwechsel, der alle zwei Jahre erfolgen muss, konnten die folgenden neuen Themen in den Fortbildungskursen angeboten werden:

- neues Kernlehrmittel inkl. praktischer Umsetzung,
- Optik und Witterungseinflüsse,
- Teambildung im Einzelsport.

Der ausgeschriebene Kurs Wettkampffunktionär musste leider aufgrund der zu geringen Teilnehmerzahl abgesagt werden. Aus diesem Grund wurde im 2009 kein Funktionärskurs durchgeführt.

Jugendausbildung

Erfreulicherweise ist eine erneute Zunahme der abgerechneten Jugendausbildungs-Kurse in den Vereinen zu verzeichnen. Insgesamt fünf Nachwuchslager konnten entschädigt

werden. Diese Tendenz machte sich auch in den Regionalfinals, welche in Frauenfeld, Luzern und Burgdorf durchgeführt wurden, bemerkbar.

Als krönenden Abschluss fand in Luzern der Eidg. Jugendtag der Besten aus den Regionalfinals statt. Die sehr guten Resultate lassen auf eine hohe Ausbildungsqualität der Vereine in der Jugendausbildung schliessen. Paul Salathe (Ressortleiter Jugendausbildung) dankt allen Kursleitern herzlich für ihre geleistete Arbeit.

Nachwuchsförderung

Ein neues Nachwuchsförderungskonzept wird nach den Vorgaben von Swiss Olympic auf der Grundlage der «12 Bausteine zum Erfolg» in Zusammenarbeit mit Vertretern der Kantonschützenverbände erarbeitet. Die Genehmigung des Konzeptes wird an der DV 2010 erfolgen. Die Umsetzungsphase beginnt ab Mai 2010. Geplant sind Label Standorte als regionale Leistungszentren, in welchen Athleten mit einer Talents Card lokal oder regional von Swiss Olympic trainieren. Die Athleten werden mittels des einheitlichen Selektionsinstruments PISTE (**p**rognostische **i**ntegrative **s**ystematische **T**rainer – **E**inschätzung von Swiss Olympic) selektioniert. Erstmals wurde das Trainingscamp in Filzbach mit 30 Teilnehmenden durchgeführt; wegen Platzmangels konnten nicht einmal alle Anmeldungen berücksichtigt werden.

Am Talenttreff in Tenero, welches von Swiss Olympic organisiert wird, haben wiederum talentierte junge Gewehr- und Pistolenschützen teilgenommen. Diese wurden durch Trainer des Kompetenzzentrums Spitzensport begleitet.

Seit Oktober 2009 sind neue, bezeichnete Nachwuchstrainer im Amt, welche die Über- und die Beobachtungskader dezentral trainieren.

Sekretariat

Das Sekretariat unterstützte Abteilungschef sowie Bereichsleiterin und Ressortleiter in sämtlichen administrativen Arbeiten. Das Sekretariat war zudem für die Erstellung der Kursunterlagen sowie für sämtliche Aufgaben von der Anmeldung bis zur Abrechnung im Kurswesen zuständig.

Von der Abteilung Leistungssport zum Kompetenzzentrum Spitzensport

Leitung: Fritz Schaffner (bis 31.07.2009)
bzw. Urs Weibel (ab 1.08.2009)

Organisatorischer Rückblick

Das Jahr 2009 stand im Zeichen grosser personeller und organisatorischer Veränderungen. Bereits kurz nach dem Amtsantritt der in Näfels neu gewählten Präsidentin wurde klar, dass der Bereich Leistungssport/Nachwuchsförderung einer umfassenden Analyse und nachfolgend einer Neuorganisation unterzogen wird.

Das bisherige Vorstandsmitglied Fritz Schaffner konnte sich mit der Aufteilung der beiden bisherigen Bereiche nicht einverstanden erklären und trat auf Ende Juni 2009 von allen seinen Funktionen zurück. Die Leitung der Abteilung übernahm vorübergehend die Präsidentin.

Im Juli 2009 unterbreitete Präsidentin D. Andres dem Vorstand einen Vorschlag für eine neue Matrix-Organisation für Vorstand und Geschäftsstelle, die aus der Abteilung Leistungssport/Nachwuchs

- a. den *Bereich Leistungssport* in ein autonomes Kompetenzzentrum Spitzensport (KZen SpS) auslagerte;
- b. den Bereich Nachwuchs mit der bisherigen Abteilung Ausbildung

zu einem neuen Bereich «Ausbildung/Nachwuchsförderung» zusammenführte.

Präsidentin und bisheriger Chef Leistungssport einigten sich nach einer umfassenden Beurteilung der Lage, die Zusammenarbeit nicht weiter fortzusetzen; Michel Ansermet verliess den SSV im August 2009 nach fast zehnjähriger Tätigkeit, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Ihm sei auch an dieser Stelle für seine Aufbauarbeit und sein Wirken zugunsten des Leistungssportlichen Schiessens herzlich gedankt.

Im Zusammenhang mit der frühzeitigen Nachfolgeregelung im Bereich des Verbandsdirektors (geplante Pensionierung im Frühjahr 2011) vereinbarte der Vorstand mit dem bisherigen Direktor Urs Weibel einen Wechsel an die Spitze des KZen SpS mit gleichzeitiger Übernahme der Kampagnenleitung für die Volksabstimmung «Für den Schutz vor Waffengewalt».

Am 1.08.2009 nahm der Bereich «KZen SpS», am 1.09.2009 der Servicebereich «Ausbildung/Nachwuchsförderung» (unter der Leitung von Ruth Siegenthaler) die operative Tätigkeit auf; Ziel ist es, bis Ende 2009 die organisatorische und fachtechnische Leistungsfähigkeit zu erreichen.

Sportlicher Rückblick

2009 war – nach dem olympischen Jahr – ein sportliches Zwischenjahr; in dem keine Quotenplätze vergeben wurden. Neben den 10m Europameisterschaften im tschechischen Prag sowie den 25/50/300m Europameisterschaften im kroatischen Osijek wurden diejenigen Wettkämpfe besucht, die als zielorientierte Vorbereitung für die Titelwettkämpfe optimal ins Vorbereitungsprogramm passten. Aus Kostengründen (weil, wie bereits erwähnt, keine Quotenplätze vergeben wurden) wurde seitens des Verbandes auf die Beschickung der Weltcups in Korea und China verzichtet; eine Gruppe von Athleten nutzte die Möglichkeit, die beiden Weltcups auf eigene Rechnung zu besuchen.

Der Pistolen-Junior Lukas Grunder war herausragender Athlet der Saison 2009: Weltcup-Sieg in Mailand mit der Luftpistole, dreifacher Einzel- und zweifacher Team-Europameister in Osijek und ein fünfter Platz im Weltcup-Final in China sind kaum mehr zu überbieten. Für weitere erfreuliche Resultate wird auf die nachfolgenden Übersichten verwiesen (S. 9/S.10). Eine insgesamt zufriedenstellende Bilanz an Weltcups und Titelwettkämpfen vermag aber nicht darüber hinwegzutäuschen, dass in den olympischen Disziplinen der angestrebte Level noch nicht erreicht werden konnte; es fehlten noch die

stabilen Leistungen, die kontinuierlich Finalplätze an Weltcups bzw. Titelwettkämpfen garantieren würden.

Organisation von Wettkämpfen

Das Ressort «Wettkämpfe Organisation» führte die drei internationalen Wettkämpfe in der Schweiz durch: Der Nachwuchswettkampf Schwadernau, der in die Schweizermeisterschaften integrierte Europacup-Final 25m Pistole (Thun-Guntelsey) und das CISM-Regionaltturnier Suisse (Thun-Guntelsey); die Wettkämpfe konnten bei guten Bedingungen zur Zufriedenheit von Organisatoren und Teilnehmenden durchgeführt werden.

Internationale Gremien

Der Schweizer Schiesssportverband war im Jahr 2009 in folgenden Gremien vertreten:

- Ursula Stäuble, Mitglied der Pistolenkommission der ISSF sowie der Pistolensektion des technischen Komitees ESC
- Gabriel Kundert, Leiter der Arbeitsgruppe ad hoc «Sommer-Biathlon» der ISSF
- Werner Hirt, Mitglied des Präsidiums/Presseverantwortlicher der ESC
- Konrad Jäggi, Präsident Europacup-Kommission 300m der ESC (ab EC Final Winterthur)

Bilanz Weltcups

Anlass	Rang	Teilnehmer/-innen/Disziplin
Changwon (Korea)	8.	Silvia Guignard-Schnyder, 50m Gewehr 3x20 Frauen
Peking (China)/ München (Deutschland)	Kein Rang in den Top Ten	
Mailand (Italien)	1.	Lukas Grunder, 10m Pistole (mit Egalisierung des Junioren-WR)
	6.	Andrea Brühlmann, 50m Gewehr 3x20 Frauen
WC Final Wuxi (China)	5.	Lukas Grunder, 10m Pistole (als Junior bei der Elite)

Im Berichtsjahr wurden 26 neue Schweizerrekorde erzielt oder bisherige Rekorde egalisiert.



Bilanz Titelwettkämpfe

Anlass	Rang	Teilnehmer/-innen/Disziplin
10m EM Prag (CSZ)	4.	Lukas Grunder, 10m Pistole Junioren
	6.	Cornelia Froelich, 10m Pistole Frauen
	7.	Jasmin Bernet, 10m Gewehr Juniorinnen
	9.	Pascal Loretan, 10m Gewehr Junioren (nach Shoot-Off um Platz 8)
25/50/300m EM Osijek (CRO)	1.	Lukas Grunder, 50m Pistole Junioren
	1.	Lukas Grunder, 25m Pistole Junioren
	1.	25m Pistole Junioren Team (L. Grunder/J. Carron/L. Stritt)
	1.	Lukas Grunder, 25m Standardpistole Junioren
	1.	25m Standardpistole Junioren Team (L. Grunder/L. Stritt/D. Schaforth)
	1.	300m Gewehr liegend Team (B. Bucher/A. Marguet/S. Strässle)
	1.	300m Gewehr 3x20 Frauen Team (B. Bucher/A. Marguet/A. Brühlmann)
	2.	Marcel Bürge, 300m Gewehr 3x40 Männer
	2.	50m Gewehr liegend Junioren Team (J. Lochbihler/C.-A. Dellay/P. Loretan)
	2.	50m Gewehr 3x20 Junioren Team (J. Lochbihler/C.-A. Dellay/P. Loretan)
	4.	Bettina Bucher, 300m Gewehr liegend Frauen
	4.	Annik Marguet, 300m Gewehr 3x20 Frauen
	6.	Marcel Bürge, 300m Gewehr 3x20 Standard Männer
	7.	Jan Lochbihler, 50m Gewehr 3x40 Junioren
	8.	Pascal Loretan, 50m Gewehr 3x40 Junioren
	8.	Claude-Alain Delay, 50m Gewehr liegend Junioren
	9.	Fabienne Füglistler, 50m Gewehr 3x20 Juniorinnen (nach Shoot-Off um Platz 8)
	10.	Marco Müller, 300m Gewehr liegend Männer
CISM WM Zagreb (CRO)	1.	300m Gewehr Team 3x20 (M. Müller/M. Bürge/O. Schaffter)
	3.	Olivier Schaffter, 300m Gewehr CISM-Schnellfeuer
	5.	300m Gewehr CISM-Schnellfeuer Team (M. Müller/M. Bürge/O. Schaffter; punktgleich mit 3. Rang)

- Felix Grendelmeier, Mitglied der Arbeitsgruppe ad hoc «Sommer-Biathlon» der ESC
- Joseph Fischlin, Präsident der Sportkommission Schiessen der CISM

Kompetenzzentrum Spitzensport

Das KZen SpS erbringt seine Leistungen auf der Grundlage von Statuten, Reglement Spitzensport sowie Konzept Spitzensport. Die operativen Eckwerte der Zusammenarbeit regeln

- eine Leistungsvereinbarung,
- eine Kostenvereinbarung mit einem Rahmenkredit für die Jahre 2010–2012.

Das KZen SpS arbeitet losgelöst von der Geschäftsstelle und deren Servicebereichen, arbeitet aber eng und nach den gleichen Prozessgrundsätzen mit ihnen zusammen und bezieht Leistungen von ihnen; das Reporting erfolgt direkt an Vorstand sowie an übergeordnete Organe (PK und DV).

Die Zusammenarbeit zwischen dem KZen SpS (bestehend aus Leitung, Sekretariat und Trainer-Crew) und den verschiedenen Kadern wird in vier Grundlagen geregelt: In Ausführungsbestimmungen für Kaderbildung, Selektion und Entschädigung sowie die Kadervereinigung; diese Dokumente sollen bis Ende der Olympiasaison 2012 in Kraft bleiben. Allfällige geringfügige Optimierungen, die sich aus der Umsetzung ergeben können,

werden mit der neu gebildeten Athletenkommission evaluiert und festgelegt; dieser Kommission gehören Heidi Diethelm (Bereich Pistole olympisch und Vertretung Frauen), Hans-Ruedi Götti (Bereich Pistole nicht olympisch), Simon Beyeler (Bereich Gewehr olympisch) und Olivier Schaffter (Bereich Gewehr nicht olympisch und Vertretung Westschweiz) an.

Das neue Kader- und Entschädigungssystem gibt den Kaderangehörigen die Möglichkeit, neben der Grundentschädigung von den vereinbarten weiteren Entschädigungen dann profitieren zu können, wenn sie sich für die wichtigen Wettkämpfe qualifizieren und dort Finalresultate erzielen. Das System regelt aber auch die Voraussetzungen, die erfüllt werden müssen,

damit die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Kader für das Folgejahr gewährleistet ist.

Zielwettkampf für die Leitung des KZen SpS, die Trainer und die Athleten sind die Olympischen Spiele 2012 in London; mit dem Erreichen von zwei Finalplätzen soll die Scharte von Beijing 2008 eliminiert werden.

Zielsetzungen 2010

Organisatorische Ziele

- Konsolidieren des Umbaus zu einem autonomen und funktionierenden KZen SpS
- Ruhe in den Trainingsbetrieb bringen und den Kadern Sicherheit vermitteln
- Unterstützen des Servicebereichs Ausbildung/Nachwuchsförderung beim Aufbau der regionalen Leistungszentren
- Aufbau der Zusammenarbeit mit Athletenkommission (insbesondere in Saisonauswertung und Vorbereitung Saison 2010/2011)

Leistungsziele Elite

- 10m EM: 1 Finalplatz Elite oder Junioren
- 25/50m/300m WM olympisch: 1 Einzelmedaille, 3 weitere Finalplätze, 1 Quotenplatz in einer olympischen Disziplin (2010 werden nur an der WM Quotenplätze vergeben)
- 25/50m/300m WM nicht olympisch: 3 Medaillen (Einzel oder Team)

Leistungsziele Junioren

- 10m EM: 2 Medaillen, 1 weiterer Finalplatz, 1 Quotenplatz für Jugendolympiade 2010 in Singapur
- 25/50m/300m WM: 3 Medaillen Einzel und Team, 1 weiterer Finalplatz

Zum Abschluss

2009 mussten die leistungssportlichen Verbandsleistungen erneut unter teilweise schwierigen Bedingungen erbracht werden. Auch wenn die Leistungen noch nicht in allen Teilen den Zielsetzungen entsprochen haben: Den im Leistungssport Mitarbeitenden, dem Trainerstab und den Athletinnen und Athleten gebührt Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit in Training und Wettkampf.

Ein grosser Dank geht auch an die Gönnervereinigung, den 100er-Club sowie die Sponsoren und Ausrüster für ihre grosszügige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Abteilung Kommunikation (AK)

Chef Abteilung Kommunikation: Fritz Reinmann

Rückblick

Allgemeines

Für die AK stand das Jahr 2009 im Zeichen der Öffentlichkeitsarbeit, also der sog. «Public Relations» (PR). Die Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» ist, wie zu erwarten war, zustande gekommen und wurde im Februar 2009 offiziell eingereicht. Es galt nun, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren, dass bei Annahme dieser Initiative die Ausübung des Schiesssports und die Arbeit in den Vereinen, welche von der gleichen Öffentlichkeit als wichtige Pfeiler der Gesellschaft in der Schweiz beurteilt werden (vgl. Ergebnisse der Umfrage Ende 2007), stark beeinträchtigt würden. Um von der Öffentlichkeit überhaupt wahrgenommen zu werden, braucht es eine starke Position, einen hohen Bekanntheitsgrad und das Wohlbefinden («Goodwill») der Gesellschaft. Zur Erreichung dieses Zieles sind ineinander greifende und sich ergänzende

Massnahmen über mindestens eine mittelfristige Zeitachse (2–3 Jahre) notwendig. Diese Periode wurde 2009 mit der Imagekampagne «Schiesssport Schweiz» (Plakate und Inserate ganze Schweiz) und der Herausgabe der Broschüre «Fertig Schuss...? Nein!» anlässlich des Eidg. Feldschiessens 2009 (140'000 Empfänger) eingeleitet. Das Endziel ist klar: Je höher der Bekanntheitsgrad des Schiesssports, je grösser der Goodwill, desto grösser die Chancen zur Ablehnung der Initiative.

Kommunikation ist das Resultat des Absendens und des Empfangens von Botschaften. Die Möglichkeit, Botschaften empfangen zu können, wird in der heutigen Informationsgesellschaft als selbstverständlich vorausgesetzt. Doch, wie steht es mit dem Absenden, resp. dem Aufbereiten der Botschaften? Um wahrgenommen zu werden, müssen Botschaften abgesendet werden (siehe oben). Diese Tatsache ist offenbar und leider in den Verbänden noch nicht überall präsent. Wie anders lässt es sich sonst erklären, dass eine Fachtagung für die Medienverantwortlichen der Mitgliederverbände mangels Interesse abgesagt werden musste? Sollen die Kommunikationsziele bezüglich Wahrnehmung, Bekanntheitsgrad und Goodwill für den Schiesssport erreicht werden, ist Engagement auf allen Ebenen erforderlich.

Verbandsorgan «Schiessen Schweiz»

Die qualitative Auswertung der im November 2008 im Internet durchgeführten Leserumfrage (531 Teilnahmen) ergab einen Zufriedenheitsgrad von über 70%. Die summarische Beurteilung lautet, dass sich «Schiessen Schweiz» als Verbandsorgan einer breiten Unterstützung seiner Abonnenten erfreuen darf. Das Redaktions- und Gestaltungsteam mit Chefredaktor A. Näf an der Spitze hat es also erneut geschafft, dank redaktioneller Ausgewogenheit, Sensi-



bilität gegenüber den sprachlichen Minderheiten und Eingehen auf punktuelle und aktuelle Bedürfnisse von Verbänden, Abteilungen und Vereinen dem Organ der Schweizer Schützen Profil und Akzeptanz zu verschaffen. Das soll aber kein Grund dafür sein, auf den «Lorbeeren» auszuruhen. Jede Ausgabe kann Anlass zu Kritik geben, die – sofern sachlich und aufbauend dargelegt – aufgenommen und sofern möglich umgesetzt wird.

Die wirtschaftliche Situation von «Schieszen Schweiz» ist mit einem negativen Trend behaftet. Bedingt durch die aktuelle Regelung der Pflichtabonnemente wirken sich die zunehmenden Vereinsfusionen und -auflösungen überproportional stark aus. Bei Fusionen gehen jeweils mindestens drei Pflichtabonnemente (Fix-Anteil pro Verein) verloren, die durch den variablen Teil (20% der Lizenzierten) des neuen Vereins in der Regel nicht kompensiert werden. Ein Faktor der 2004 beschlossenen Regelung und die Basis der heutigen Kostenkalkulation stimmen mit den heutigen Verhältnissen nicht mehr überein und bedürfen zumindest mittelfristig einer Überarbeitung.

Das Inseratenvolumen – als 2. Säule der Finanzierung – bewegte sich in etwa auf dem Stand des Vorjahres, womit allerdings der budgetierte Rahmen für 2009 deutlich verfehlt wurde. Obwohl vom allgemeinen Einbruch aufgrund der Rezession weniger betroffen, zeigt es sich jedoch klar, dass das Marktpotential in den schützennahen Branchen praktisch ausgeschöpft ist. Um an neues Potential heranzukommen, müsste die Auflage deutlich in Richtung 70'000 bis 80'000 Exemplare gesteigert werden können. Das zeigen die Akquisitionserfolge bei den einzelnen Grossauflagen. Je mehr Abonnemente und Leser, je besser die Chancen! Eine Regelung «1 Lizenz = 1 Abonnement» wäre nie wertvoller als heute!

Marketing

Obwohl Gleichstand oft auch als «Rückschritt» bezeichnet wird, ist es bei der aktuellen Wirtschaftslage nicht selbstverständlich, dass alle bestehenden Partnerschaften des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) zu gleichen oder leicht besseren Bedingungen weiterlaufen resp. erneuert werden konnten. Ausgehend vom Marketingprojekt «Insider SSV» konnte mit «Nationale Versicherungen» mit Wirkung ab 01.07.2009 sogar eine neue Partnerschaft eingegangen werden. Diese Partnerschaft sichert dem SSV für die Nachwuchsarbeit einen jährlichen Fixbeitrag zu. Die lizenzierten Schützinnen und Schützen profitieren bei einem Sachversicherungs-Abschluss bei der «Nationale» von Rabatten und der Verband von Provisionen auf dem Prämienvolumen. Wie heisst es doch gerne immer wieder: «Eine Win-Win-Situation» für alle Beteiligten.

Dieser Erfolg täuscht nicht darüber hinweg, dass nationale Unternehmen für ein übergeordnetes Verbands-Sponsoring kaum zu gewinnen sind. Obwohl leises Interesse auszumachen war, resultierte auch aus den Verhandlungen mit Raiffeisen eine schmerzliche Absage.

Öffentlichkeitsarbeit

Den Schiesssport und die damit verbundenen Werte für das Land und die Gesellschaft in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und positiv zu positionieren gehört insbesondere seit der Lancierung der Initiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» zur Haupt- und Daueraufgabe des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit (PR).

Zur Steigerung des Bekanntheitsgrades und zur Imageverbesserung ist in einem Projektteam das Konzept «Imagekampagne Schiesssport» erarbeitet und im Zeitrahmen des Eidg. Feldschiessens 2009 – dem grössten Breitensportlichen Anlass der Schweiz mit erhöhter medialer

Beachtung – realisiert worden. Die Mittel für das Gesamtpaket der Massnahmen gegen die Waffeninitiative standen dank dem durch die Delegiertenversammlung 2008 bewilligten «Schützenbatzen» sowie den Beiträgen der in der «Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz (IGS)» zusammengeschlossenen Verbände zur Verfügung. Die IGS hat die Leitung der Kampagne einem Kernteam «Waffeninitiative» unter Führung des SSV anvertraut. Dem Kernteam gehören neben dem SSV die Vertretungen von Jagd CH, der Gesellschaft proTell, der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Unteroffiziersverband an.

Ausblick

Die Neuorganisation von Vorstand und Geschäftsstelle des SSV bringt Veränderungen in den strategischen und operativen Prozessen mit sich. Der Vorstand SSV ist neu für die strategische Ausrichtung des Verbandes und der Prozesse verantwortlich, während die operativen Aufgaben in den Servicebereichen der Geschäftsleitung resp. den Kompetenzzentren wahrgenommen werden. Im Zuge dieser Restrukturierungen wird die AK aufgelöst. Vom Aufgabenbereich der bisherigen AK gehen die Ressorts Marketing und Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Internet und Events in den Servicebereich «Info/Medien/Internet/Marketing» über. Die Herausgabe des Verbandsorgans «Schieszen Schweiz» erfolgt neu durch das Kompetenzzentrum Verbandsorgan (KZen VO) mit direkter Budget- und Rechnungsverantwortung über eine Sonderrechnung. Diese Verlagerung erfordert in der Redaktion «Schieszen Schweiz» ebenfalls Umstrukturierungen. So werden die bisherigen Regionalredaktionen in einer zentralen Regionalredaktion zusammen-

gefasst und die Druckvorstufe und das Layout (verantwortlich für die Gestaltung der Zeitung) ausgelagert. Vom 18.–21.02.2010 findet in Bern die 9. Internationale Fachausstellung «Fischen, Jagen, Schiessen» statt. Der SSV ist Führungspartner der BEAexpo für den Bereich «Schiessen». Zusammen mit den Partnern Berner Schiesssportverband (BSSV), den USS Versicherungen, der Brünig Indoor AG, der Gesellschaft proTell sowie mit dem Schweizer Zeiger- und Anlagewartverband (SZAV), dem Eidg. Armbrustschützenverband (EASV), der Societé Neuchâteloise de Tir Sportif (SNTS), dem Eidg. Schützenfest 2010 Region Aarau und nicht zuletzt dem Schweizer Schützenmuseum betreibt der SSV einen Informationsstand zu den aktuellen Themen des Schiesssportes im Allgemeinen, der Nachwuchsförderung und dem Spitzensport im Besonderen. Nicht fehlen werden die beliebten sportlichen 10m Schiesswettkämpfe für das Publikum und die Schulklassen sowie die Mouchenstube.

Bereich Finanzen (BF)

Bereich Finanzen: Hans-Rudolf Alder

Personelles

Nach den Veränderungen in den Vorjahren konnte Patrick Lambrigger als neuer Verantwortlicher für die Finanzbuchhaltung sein erstes Jahr abschliessen. Die Zusammenarbeit mit dem Finanzchef und den internen Stellen hat sich bewährt, wenn auch die Herausforderung für Neues immer wieder gross war. Die Aufarbeitung der Pendenzen aus dem Vorjahr sowie die Erledigung der laufenden Geschäfte konnten im Berichtsjahr gut und termingerecht abgewickelt werden.

Allgemeines

Die laufende Aktualisierung des Finanzplans und die quartalsweise Budgetkontrolle sind gute Führungsinstrumente für die Steuerung der Verbandsfinanzen. Das Inkasso der Mitgliederbeiträge und der Lizenzgebühren sind im Berichtsjahr gut verlaufen. Der Bereich Finanzen dankt den Kantonschützen- und Unterverbänden (KSV/UV) für die gute Zusammenarbeit und die gute Zahlungsmoral. Erschwerend für den Bereich Finanzen war die problematische Situation der Abteilung Gewehr 300m im Vorjahr. Die Aufarbeitung dieser Altlasten – verbunden mit der Suche nach Belegen und Verpflichtungen – haben nachträgliche Kosten zu Lasten der Rechnung 2009 verursacht. Eine besondere Herausforderung stellen die Umstrukturierungspläne, die ab 2010 wirksam werden sollen, dar. Die organisatorischen Veränderungen müssen von der Finanzplanung laufend in die Planung für die Folgejahre übernommen werden. Diese Anpassungen fordern von allen beteiligten Stellen eine intensive und koordinierte Zusammenarbeit.

Verbands- und Vereinsadministration und Lizenzwesen

Die Verbands- und Vereinsadministration (VVA) und das Lizenzwesen funktionieren mit wenigen Ausnahmen problemlos. Weiter verbessert hat sich auch die Zusammenarbeit mit den Kontaktstellen der KSV und UV. Diese sind für die Vereine die wichtige Anlaufstelle für Problemlösungen im Tagesgeschäft. Per 30.11.2009 waren in der VVA total 68'744 Aktiv-A-Lizenzen erfasst.

Kapitalbewirtschaftung

Die Auslagerung der Kapitalbewirtschaftung in die Zustiftung «Schiesssport» hat sich bewährt. Leider ist die heutige wirtschaftliche Situation so zu bewerten, dass bei den Kapitalerträgen keine Wunder erwartet werden können. Die nicht realisierten Verluste aus dem Vorjahr konnten zwar teilweise aufgefangen werden, die erwünschten Erträge halten sich aber immer noch in engen Grenzen. Der Schweizer Schiesssportverband (SSV) hofft auf eine Erholung der Börsen mit den entsprechenden positiven Auswirkungen auf die Kapitalanlagen. Trotz dieser Ausgangslage hat die Zustiftung dem SSV im Geschäftsjahr 2009 einen Betriebsbeitrag von Fr. 200'000.– ausgerichtet. Dieser Beitrag bedeutet aber einen Verlust an Substanz, was in Zukunft vermieden werden muss. Deshalb hat die Zustiftung dem SSV für das Geschäftsjahr 2010 lediglich einen Betriebsbeitrag von Fr. 50'000.– in Aussicht stellen können.

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK hat die Aktivitäten des Verbandes im November 2009 im Rahmen einer Zwischenprüfung geprüft. Im Bericht hat die GPK festgehalten, dass die Verbandsgeschäfte gut und nachvollziehbar abgewickelt werden. Die Verbandsstruktur mit vielen autonomen Abmachungen in den einzelnen Abteilungen sei aber für die Kontrollarbeit erschwerend und bei einigen Geschäften auch unübersichtlich. Die GPK stellte fest, dass die Spesen- und Taggeldbezüge innerhalb des Verbandes uneinheitlich erfolgen und nicht in allen Teilen nachvollzogen werden können. Sie ersucht Vorstand und Bereich Finanzen, ihre Verbesserungsvorschläge zu prüfen und entsprechende Optimierungen einzuleiten.



Ausblick

Der Bereich Finanzen konnte die Vorgaben von Swiss Sport GAAP vollumfänglich einhalten. Die Art der Rechnungslegung und der Publikation im Jahresbericht wurde aufgrund der Umstrukturierungen für 2010 angepasst und transparenter dargestellt. Nach der Einführung der neuen Strukturen im SSV wird es wieder möglich sein, eine Jahresrechnung mit Vorjahres- und Budgetvergleich lesefreundlich und gut verständlich darzustellen. Mit diesen Veränderungen können auch die lange angeregten Wünsche der Mitglieder erfüllt werden.

Mit dem Beitragsmodell 2009 sollte das Ziel, eine ausgeglichene Jahresrechnung vorzulegen, erreicht werden können. Dies auch dann, wenn mit den sinkenden Zahlen bei Vereinen und Lizenzierten auch die Einnahmen sinken. Für das Budget 2010 konnte das Budgetziel annähernd erreicht werden. Damit die Zielsetzung einer ausgeglichenen Rechnung auch in Zukunft realistisch bleibt, sind neben den Abteilungen auch die Verbände gefordert. Die Ausgliederung der Kompetenzzentren Spitzensport und Verbandsorgan in zwei selbstständige Verbandseinheiten führt zu mehr Transparenz in der Rechnungslegung und der Geldflüsse. Die Mitglieder müssen sich aber auch bewusst sein, dass jeder Wunsch nach weiteren Dienstleistungen auch zusätzliche Kosten auslöst. Ziel soll es aber sein, die Ausgaben zu reduzieren und den Betrieb mit den verfügbaren Mitteln sicherzustellen.

Disziplinar- und Rekurskommission (DRK)

Präsident: Markus Rickli-Lehmann

Rückblick

Pendent aus dem Jahre 2008 war noch die Disqualifikation der Buch-

holterberg Schützen anlässlich der Gruppenmeisterschaft 300m, die nun zugunsten dieser Schützengesellschaft ausgegangen ist. Das Tribunal Arbitral du Sport (TAS) hat die Disqualifikation aufgehoben und die Buchholterberg Schützen zum Schweizermeister erklärt. Anlässlich der stattfindenden Statuten-, Reglements- und Ausführungsbestimmungs-Revision können die entsprechenden Konsequenzen gezogen und die nötigen Korrekturen angebracht werden. Mit Genugtuung darf zur Kenntnis genommen werden, dass die rechtlichen Grundlagen des SSV als in Ordnung befunden wurden, es aber Fehler bei der Umsetzung im Schiessstand gab, was allerdings für die Funktionäre den Umgang mit den Schiessregeln nicht einfacher macht. Auch im Sport gilt das Primat des Rechtsstaates, was prinzipiell in Ordnung ist. Im Einzelfall kann dies mühsam und wenig praktikabel erscheinen. Allerdings können die gesellschaftlichen Fakten nur wenig beeinflusst werden und wenn der Rechtsschutz aus- und allenfalls überdehnt wird, ist diese Situation als gesellschaftliches Bedürfnis offenbar zu akzeptieren.

In einem weiteren Fall schoss ein Schütze im Namen eines andern, was als schwere Verfehlung an sich eine Sperre nach sich gezogen hätte. Die Kommission liess ausnahmsweise Milde walten, weil der Doppelschiessende Mitglied eines Schützenvereins war, dessen Auflösung unmittelbar bevorstand und dieser Verein ein letztes Mal gemeinsam einem Schützenfest beiwohnen wollte. Der Zweck heiligte die Mittel nicht, konnte sie aber in gewissem Masse entschuldigen.

Besonders unerfreulich war die Disziplinierung eines hohen SSV-Funktionärs, da solche doch ein Vorbild sein sollten. Allerdings kam es unter dem Druck anspruchsvoller Umstände zu Fehlverhalten, das mit dem gebotenen Verständnis für die aussergewöhnliche

Situation entsprechend milde abgehandelt werden konnte. Ein weiterer Schütze wurde in einer Konstellation vom Betrugsversuch freigesprochen. Dieser Vorfall illustrierte die enge Verbundenheit zwischen Tragödie und Komödie. Schliesslich beklagte sich ein Funktionär wegen mehrfachen verbalen Angriffen seitens von Schützen, wobei sein Verhalten allerdings als ebenso provokativ beurteilt werden musste, sodass seiner Klage gegen die Schützen keine Folge gegeben werden konnte; der Grundsatz «wie man in den Wald hineinruft, so tönt es heraus», kam im vorliegenden Fall zum Tragen.

Wie jedes Jahr wurden dem SSV und ausserhalb des SSV stehende, mit dem Schiessen verbundenen Stellen punktuelle Rechtsauskünfte verabreicht.

Wie jedes Jahr feststellbar, wird der verlangte Rechtsschutz zugunsten des Bürgers im Staat wie im Verein stets engmaschiger, was den Aufwand zur sorgfältigen Begründung der Urteile ständig erhöht. Die DRK begegnet dieser Tendenz mit einfühlernden, milden Urteilen gegenüber jenen Schützen, die dies verdienen und mit strengen, recht einschneidenden Urteilen gegenüber Schützen, die keine andere Sprache verstehen. Die Funktion der DRK ist nicht primär zu strafen, sondern Auswüchse zurückzubinden, um den fairen Wettkampf zu gewährleisten.

Ausblick

Statuten-, Reglements- und Ausführungsbestimmungs-Revisionen stehen unmittelbar bevor, womit die Verfahren präzisiert und verfeinert werden, um dem oben erwähnten Rechtsschutzbedürfnis, das letztlich durch die Verfahrensgarantien in der Bundesverfassung definiert wird, mittels aktueller Rechtsprinzipien nachzuleben.

Schweizer Schützenmuseum Bern (SMB)

Museumsleiterin: Cornelia Weber

Rückblick

2009 wurde den über 5'000 nationalen wie internationalen Gästen des Schweizer Schützenmuseums in Bern (SMB) ein reiches Spektrum an Schweizer Kulturgut aus der Welt des Schiesssportes geboten. Mit einem Paukenschlag wurde am 14.01.09 das neue Museumsjahr im SMB eröffnet. Die geladenen Gäste sowie die Journalisten der Berner Tageszeitungen konnten miterleben, wie die erste Sonderschau *Ikonen im Schützenmuseum* (bis 29.03.09), eine kleine Kabinettausstellung zum Startschuss des neuen elektronischen Museumsführers (D, F, I, E), eröffnet wurde. Der Höhepunkt dieser Vernissage war die Krönung des Schützenkönigs 2008 des Wissens- und Laserschiesswettbewerbes, William Siem Tjam aus Com-mugny (VD).

2009 wurden insgesamt 34 Führungen im SMB durchgeführt. Besondere Führungen erhielten das OK des ESF 2010 Region Aarau sowie Dora Andres, Präsidentin des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV).

Die Museumsnacht vom 20.03.09 zum Thema *Mit Pfeil, Bogen und Saite* beinhaltete neben den Kurzführungen durch die Kabinettausstellung als besondere Attraktion für die kleinen Gäste das Basteln ihres eigenen Pfeilbogens. Zudem stellte Andrea Brühlmann den Leistungssport Schiessen, ihr Schiesssportgerät und ihre Trainingsmethoden persönlich vor.

Andrea Brühlmann spielte auch in der Sonderschau *Mit den Waffen einer Frau ... Reise durch die Geschichte der Emanzipation der Frauen im Schiesssport*, die am 17.04.09 im SMB eröffnet wurde und bis zum 31.01.2010 dauerte, die erste Geige.

Die Vernissage vom 17.04.09 war ein schöner Erfolg. Rund 140 Gäste konnten neben dem Apéro Riche die verschiedenen Reden, im Besonderen die Festansprache von Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg (Direktor der Bibliothek am Guisanplatz) geniessen. Aktueller Anlass für diese Hauptsonderschau bot das alle drei Jahre stattfindende *Entlebucher Amts- und Wyberschiesset* sowie die Besinnung auf die frühe Emanzipation der Frauen im Schiesssport (seit 1485). Die beiden Berner Tageszeitungen hatten bei einer vorgängigen Presseführung Gelegenheit, sich über die sportlichen Frauen ein Bild zu machen. Am 4.06.09 strahlte das *Schweizer Radio DRS* in der Sendung *Treffpunkt* mit Dani Fohrler eine Sendung zum Eidgenössischen Feldschieszen und zur aktuellen Sonderschau im SMB aus. Am 6.08.09 filmte das Schweizer Sportfernsehen im SMB.

2009 wurden dem Museum wichtige Spendengeldern sowie auch sehr schöne Gaben als Schenkungen übergeben. Zu nennen sind

- der Sponsorenbeitrag von Fr. 9'500.– der *Susan Häusler-Stiftung* für die Finanzierung der Wachfigur der erfolgreichen Athletin Andrea Brühlmann, überreicht durch Hans Georg Brunner, Obmann der Reismusketen-Schützengesellschaft der Stadt Bern und Präsident der Susann Häusler-Stiftung,
- die auserlesenen Objekte der *Militärschützengesellschaft der Stadt Bern*, überreicht durch Hans Zaugg-Salvisberg,
- die von Harald Hediger übergebenen Schriften und die Standarte des *Pistolenschiesvereins Zürich* (der Inhalt der Vereinskassen folgt als Spende im Jahr 2010),
- ein Teil des Nachlasses von *Wilhelm Müller, Erlenbach*, vermittelt durch *Hansruedi Dubach, Thun*, und
- die wertvolle Waffen- und Munitionssammlung von *Prof. med. Waldemar Schneider, Hagen (D)*.

Ein ganz grosses Dankeschön geht auch an

- *Polytronic International AG* für die Leihgabe der Infrarot-Schiessanlage,
- die *Bernische Stiftung für angewandte Kunst und Gestaltung*, die dem SMB sechs Syma-Vitrinen geschenkt hat,
- *Andréa Bhend*, Papierrestauratorin von der Hochschule der Künste für ihre erfolgreiche Abschlussarbeit «Plakat des Eidg. Schützenfestes 1887 in Genf»,
- den Glasmaler und Glaskünstler *Martin Halter* für die Aufarbeitung der Wappenscheiben,
- *Bruno Jäggi* für seinen unermüdelichen Einsatz für das Inventar der Kranzauszeichnungen
- *Patrick Harter*, Bildhauer, für die Gestaltung der Wachfigur von A. Brühlmann und
- *Schiessen Schweiz* für die veröffentlichten Artikel und die Unterstützung bei allen grafischen Gestaltungen.

Ausblick ins Jahr 2010

2010 bietet das SMB seinen Gästen zwei Sonderausstellungen:

– Aarau zum 4.

Die vier Eidgenössischen Schützenfeste in Aarau (1824–2010) vom 11.02.–30.05.2010 (Vernissage: Donnerstag, 11.02.2010, 17.30 Uhr).

– Schützenschatz auf der Museumsinsel

125 Jahre Schweizer Schützenmuseum (1885–2010) vom 10.06.2010–30.01.2011 (Vernissage: Donnerstag, 10.06.2010, 17.30 Uhr).

Weitere wichtige Daten im Jahr 2010 sind die Fachmesse Fischen, Jagen, Schiessen vom 18.–21.02.2010 und die Museumsnacht vom 19.03.2010, ab 18.00 Uhr.



Geschäftsstelle (GS)

Leitung der Geschäftsstelle:
U. Weibel (bis 31.07.2009)
bzw. I. Hermann (ab 1.08.2009)

Das Geschäftsjahr 2009 stand im Zeichen umfassender Umstrukturierungen. Nachdem das Projekt «SSV 2010» im Oktober 2008 sistiert wurde, initiierte die von der DV in Näfels neu gewählte Präsidentin Dora Andres ein Projekt zur Neuorganisation des Vorstandes und der GS mit ähnlichen Zielsetzungen, die im Laufe des Geschäftsjahres 2009 umgesetzt wurden.

Tagesgeschäfte

- Mitte Dezember 2008 trat die sog. «zivile» Revision des Waffengeschäftes zusammen mit den Neuerungen aus dem Bundesbeschluss Schengen in Kraft. Wichtige Neuerungen in den Bereichen Waffenerwerb, Nachregistrierung, Meldepflicht, Abgabe der Kaufmunition sowie Europäischer Feuerwaffenpass waren umzusetzen. Der Vollzug liegt bei den Kantonen (und deren Waffenbüros); die GS hat die Kantonalverbände dort wo dies gewünscht wurde bei der Umsetzung unterstützt.
- Im Verlaufe des Jahres wurden erste Vorarbeiten für den Aufbau einer schlagkräftigen und vernetzten Kampagnenleitung für die Abstimmung über die Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» aufgenommen. Die GS stellte für die federführende Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz (IGS) Administration und Terminplanung des Strukturbaus sicher; mit der Neuorganisation der GS wurde ihr die Zuständigkeit einer selbstständig arbeitenden Kampagnenleitung unter der Führung von U. Weibel übertragen; sie wird durch die in Projekten im Bereich Sicherheitspolitik sehr erfahrene Agentur Farner Consulting AG unterstützt.
- Die GS erledigte die ihr zugewiesenen Arbeiten in den Bereichen Administration, Finanzen sowie Terminplanung und Koordinationen; sie unterstützte damit die Prozesse der Abteilungen und Berei-

che und half so mit, dass die Verbandsleistungen zusammen mit einer Vielzahl von (ehrenamtlichen) Ressortleitern und Wettkampfchefs effizient realisiert werden konnten.

Neuorganisation von Vorstand und Geschäftsstelle

Mit der Neuorganisation von Vorstand und Geschäftsstelle soll einerseits der Vorstand von operativen Tätigkeiten entlastet und andererseits die Verbandsadministration so organisiert werden, dass die Prozessabläufe gestrafft bzw. vereinfacht werden und Doppelspurigkeiten bestmöglich verhindert werden können. Zu diesem Zweck werden auf Ende 2009

- die Abteilungen Leistungssport, Kommunikation und Ausbildung aufgelöst und in neu definierte Bereiche überführt.
- die Bereiche Leistungssport und das Verbandsorgan in selbstständig arbeitende Kompetenzzentren ausgelagert und mit den erforderlichen Ressourcen ausgestaltet.
- die GS in die Servicebereiche (SB) Schiessen (entspricht dem bisherigen Bereich Technik), Finanzen/VVA, Medien/Information (neuer Bereich) und Sekretariat GS gegliedert.
- der GS ein aus bisherigen Bereichen der Abteilungen Leistungssport bzw. Ausbildung gebildeter SB Ausbildung/Nachwuchsförderung zugewiesen.

Die genannten Bereiche nahmen im Verlauf des 4. Quartals ihre Tätigkeiten schrittweise auf. Die letzten Monate des Jahres 2009 waren geprägt vom Suchen nach den bestmöglichen Zusammenarbeitsformen und der Vernetzung der SB mit den drei technischen Abteilungen bzw. den Kompetenzzentren Spitzensport und Verbandsorgan.

Team Geschäftsleitung

Ersatz- bzw. Neuanstellungen sind immer eine gute Gelegenheit, Abläufe zu überdenken; sie lösen auch neue Impulse in der Teambildung aus. Diesmal betrafen die Veränderungen die Bereiche Sekretariat Leistungssport sowie Fachbereichsleitung Medien + Information.

Markant war im Geschäftsjahr 2009 aber sicher die Übernahmen der Leitung der GS durch den bisherigen Projektkoordinator I. Hermann sowie der Leitung des Kompetenzzentrums Spitzensport durch den bisherigen Direktor U. Weibel.

Die Mitarbeitenden des Sekretariats der Geschäftsstelle sowie der Sekretariate der Abteilungen und Bereiche erbrachten die Verbandsleistung unter nicht immer einfachen Rahmenbedingungen in einem Verbund zwischen den haupt- oder teilzeitlich und den ehrenamtlich Mitarbeitenden. Dafür gebührt ihnen auch dieses Jahr unsere Anerkennung und unser Dank.

Ausblick

Die Geschäftsstelle wird den Verbänden, Organisatoren, Behörden und Verwaltungsstellen auch 2010 als kompetentes Dienstleistungszentrum zur Verfügung stehen. Ab Anfang 2010 wird auf den Einsatz eines Geschäftsführers verzichtet. Die vier Servicebereiche stellen die Vernetzung mit Vorstand, Abteilungen und Kompetenzzentren eigenständig sicher; wo eine übergeordnete Koordination oder ein Ressourcenausgleich erforderlich ist, erfolgt diese durch die Präsidentin des SSV.

Max Hürlimann (1905–2009), Ehrenpräsident SSV



Eine Legende ist tot. Max Hürlimann, Ehrenpräsident des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV), verschied am 26.01.2009 im hohen Alter von 104 Jahren. Die Trauergemeinde nahm am 30.01.2009 auf dem Friedhof Realp in Zürich von Max Abschied. 1937 begann er sich dem Schiesswesen ausser Dienst zu widmen, als Schützenmeister bei den Grütlischützen Zürich 11. Von 1944 bis 1960 präsidierte Max den Verein und als 1988 Not am Mann war, stellte er sich noch einmal für eine Vorstandsarbeit zur Verfügung. Dem Schweiz. Arbeiterschützenbund (SASB) und dem Unterverband SASB Ostschweiz diente Max von 1949–1967 als Verbandsschützenmeister und von 1967 bis 1973 führte er den SASB als Zentralpräsident. 1968 trat er dem Vorstand der USS bei und amtierte bis 1980 als deren Archivar. Max Hürlimann wurde 1980 für seine Tätigkeit als Archivar von der USS zum Ehrenmitglied ernannt. 1985 folgte die Ernennung zum Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglied SASB, die nach dem Zusammenschluss zum neuen Schiesssportverband in die Ehrenmitgliedschaft des SSV mündete. Zur Legende wurde Max an der Delegiertenversammlung SSV 2005, an welcher er als 100-Jähriger in absoluter geistiger und körperlicher Frische teilnahm.

Nie liess er irgendwelche Zweifel über seine Herkunft und seine Verbundenheit mit der Arbeiterschaft aufkommen und setzte sich mit Überzeugung für die Sache des SASB ein. Dies tat er aber nie verbissen und ideologisch, sondern immer verbunden mit gesundem Menschenverstand, offen, fröhlich und positiv denkend. Die Verantwortlichen für die Realisierung des Zusammenschlusses der Landesschützenverbände zum neuen SSV spürten stets seine moralische Unterstützung und sein Vertrauen. Eigenschaften, die man Ehrenpräsidenten gerne zubilligt, aber nicht immer in dieser Form findet.

Louis Beney (1922–2009), Ehrenmitglied SSV



Die sportlichen Schützen der französischen Schweiz trauern um Louis Beney, den Schiesslehrer, Ausbilder, das Vorbild aller Pistolenschützen. Er hat uns am 10.12.2009 in seinem 88. Altersjahr für immer verlassen. Die Krankheit besiegte den grossen Sportler. Als Korporal in einer Radfahrer-Kompanie im Aktivdienst entdeckte er das sportliche Pistolenschiessen. Das Schiessen wurde seine Leidenschaft. Über diverse militärische Kurse wurde er 1949 in das Korps der Genfer Polizei aufgenommen. Sein «Savoir-faire» und seine Motivation brachten ihn schnell Stufen höher und als Schiessinstructor durfte er Hunderte von Polizisten ausbilden. 1976 «entdeckte» die Schweizerische Pistolenschiessschule SPS den mehrfach ausgezeichneten Sportschützen. Der Verband SRPV überliess ihm die Aufgabe, die Pistolenschiessschule in der französisch sprechenden Schweiz aufzubauen. So wurde Louis Beney der erste Chefinstruktor der «École suisse de tir au Pistolet ESTP». 1996 überliess er die Führung der ESTP seinem Nachfolger. Louis wurde, 74-jährig, nach seinem Rücktritt vom SRPV zum Ehrenmitglied ernannt, und 2004 in die Ehrenmitgliedschaft des SSV aufgenommen. Die damals für die Pistolenschützen notwendige Neugründung des Vereins Schweizerische Pistolenschiessschule unterstützte er spontan als Gönnermitglied. Trotz allen errungenen Titeln im Pistolenschiessen blieb Louis am Boden. Man erinnert sich an den Schiesskurs, wo er als über 70-jähriger den Kursteilnehmern mit Turnübungen und Luftsprüngen vorzeigte, dass man sportlich sein muss, um ein erfolgreicher Pistolenschütze zu sein. Es erinnern sich Tausende von Schützen an seine Worte «VISER – PRESSER – etc.». Unzählige Publikationen in der Schützenzeitung (heute Schiessen Schweiz) wurden von den Pistolenschützen gelesen und erwartet. Danke Louis, für alles, was Du geleistet hast.

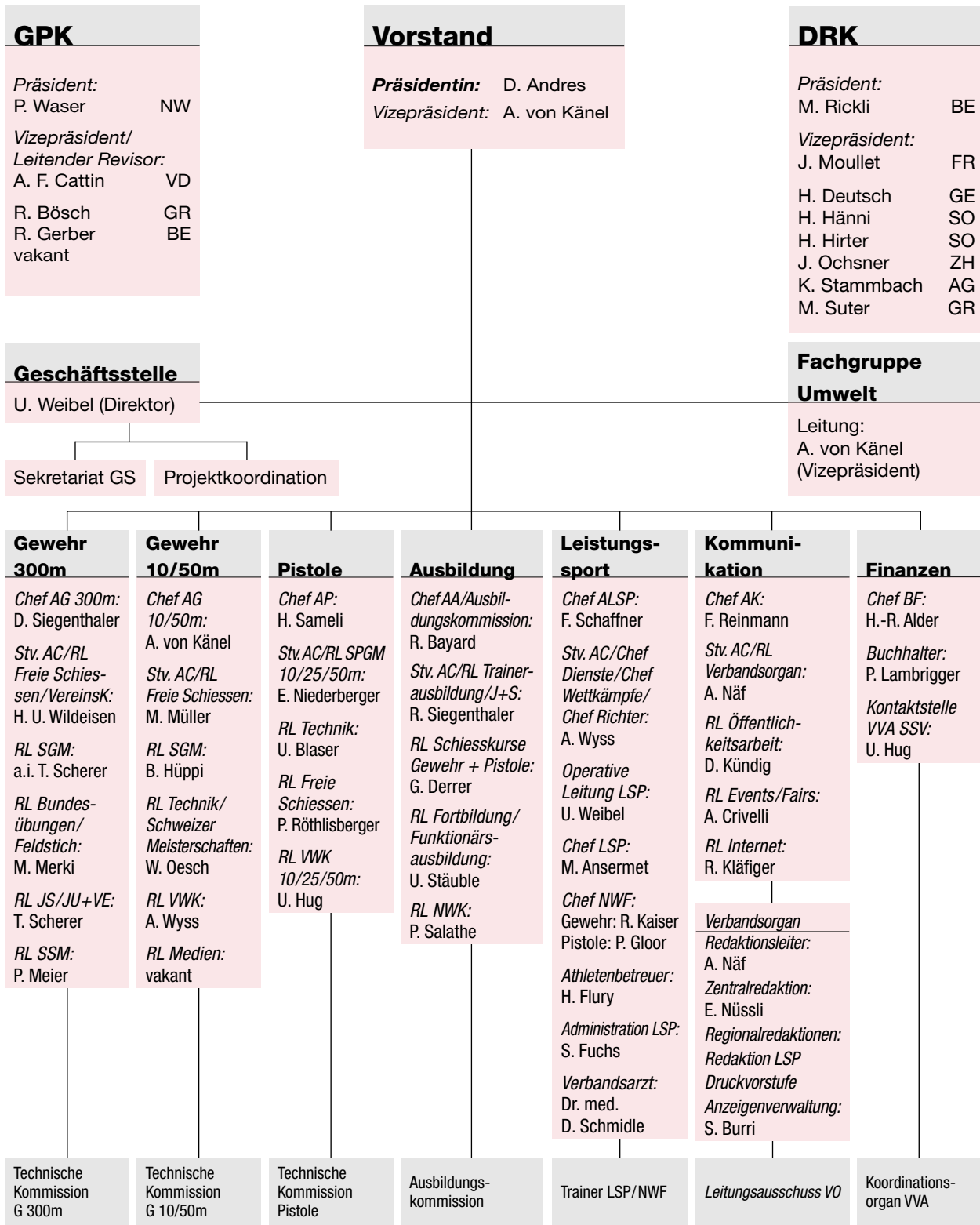
Ewald Iseli (1932–2009), Ehrenmitglied SSV



Am 23.12.2009 verstarb Ewald Iseli völlig unerwartet in seinem 77. Lebensjahr. Die Sportschützen trauern um einen aktiven Pressesprecher, der die Interessen der Sportschützen souverän nach aussen kommuniziert hat.

Ewald Iseli war als Oberturner während neun Jahren im Turnverein Härkingen ein sehr aktiver Sportler. Die «Funktionärslaufbahn» von Ewald Iseli begann im Turnverein Härkingen als Aktuar und als Kassier. Er amtierte als kompetenter Jugendriegeleiter von 1952–1967 im Turnverein Härkingen. Als Aktuar der Schiesskommission bei den Militärschützen Härkingen begann Ewald Iseli ab 1959 seine Verbandstätigkeit im Schiesswesen. Ab 1977 war Ewald Iseli Mitglied der Pressekommission des Eidg. Kleinkaliberschützenverbandes (EKSV). Er präsidierte die Pressekommission der EKSV mit Weitsicht und Zuverlässigkeit von 1984 bis 1992. Ewald Iseli war ein interessiertes und aktives Gemeindeglied in Härkingen. Er präsidierte über Jahre die Rechnungsprüfungskommission, die Steuerkommission und die Schulkommission Härkingen. Nach seinem Rücktritt aus der Pressekommission des EKSV wurde Ewald Iseli in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied des Schweizerischen Sportschützenverbandes ernannt. Mit dem Zusammenschluss des Sportschützenverbandes und des Schützenverbandes von 2002 wurde der Verstorbene auch Ehrenmitglied des Schweizer Schiesssportverbandes.

Mit dem Hinschied von Ewald Iseli verlieren die Schützen eine Persönlichkeit, die einen bedeutenden Teil ihres Lebens dem Schiesssport gewidmet hat. Der Vorstand des Schweizer Schiesssportverbandes, die Schützinnen und Schützen und die Freunde des Schiesssportes trauern um einen verantwortungsbewussten und hilfsbereiten Kameraden. Wir werden Ewald Iseli vermissen.



Legende:

DRK Disziplinar- und Rekurskommission
 G Gewehr
 GPK Geschäpftsprüfungskommission
 GS Geschäftsstelle
 JS Jungschützen
 J+S Jugend + Sport
 JU+VE Jugend + Veteranen
 KSV Kantonaler Schützenverband
 LSP Leistungssport
 NWF Nachwuchsförderung
 NWK Nachwuchskurse

NSK Nachschiesskurse
 SGM Schweiz. Gruppenmeisterschaft
 SPGM Schweiz. Pistolen Gruppenmeisterschaft
 SSM Schweiz. Sektionsmeisterschaft
 SSV Schweizer Schiesssportverband
 UV Unterverband
 VereinsK Vereinskonzurrenz
 VO Verbandsorgan
 VVA Vereins- und Verbandsadministration
 VWK Verbandswettkämpfe

Abteilungen/Bereiche:

AA Ausbildung
 AC Abteilungschef
 AG 10/50m Gewehr 10/50m
 AG 300m Gewehr 300m
 AK Kommunikation
 ALSP Leistungssport
 AP Pistole
 BF Finanzen
 RL Ressortleiter
 Stv. Stellvertreter



Jahresrechnung					
Bilanz	Details Anhang	Rechnung 2009 Fr.	%	Rechnung 2008 Fr.	%
A K T I V E N					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1.1	1'313'877.97	30.1	1'345'382.65	31.6
Forderungen	1.2	1'159'445.66	26.6	1'286'473.21	30.2
Vorräte	1.3	95'276.60	2.2	84'482.00	2.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.4	615'244.89	14.1	338'388.70	8.0
Total Umlaufvermögen		3'183'845.12	73.0	3'054'726.56	71.8
Anlagevermögen					
Mobile Sachanlagen	Anhang 4	68'802.00	1.6	78'102.00	1.8
Total Anlagevermögen		68'802.00	1.6	78'102.00	1.8
Zweckgebundenes Vermögen	1.5	1'107'500.00	25.4	1'120'000.00	26.3
Total Aktiven		4'360'147.12	100.0	4'252'828.56	100.0
P A S S I V E N					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Sonstige Verbindlichkeiten	1.6	425'604.10	9.8	446'043.20	10.5
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.7	484'404.97	11.1	135'681.44	3.2
Total Kurzfristiges Fremdkapital		910'009.07	20.9	581'724.64	13.7
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzverbindlichkeiten		0.00	0.0	0.00	0.0
Sonstige Verbindlichkeiten		0.00	0.0	0.00	0.0
Rückstellungen	1.8 / Anhang 5	0.00	0.0	200'000.00	4.7
Total Langfristiges Fremdkapital		0.00	0.0	200'000.00	4.7
Fondskapital					
Fonds von Spendern		0.00	0.0	0.00	0.0
Fonds gebildet durch Verband	sep. Nachweis	1'107'500.00	25.4	1'120'000.00	26.3
Total Fondskapital		1'107'500.00	25.4	1'120'000.00	26.3
Verbandskapital					
Verbandskapital		2'351'103.92	53.9	2'415'230.12	56.8
Jahresergebnis		-8'465.87	-0.2	-64'126.20	-1.5
Total Verbandskapital		2'342'638.05	53.7	2'351'103.92	55.3
Total Passiven		4'360'147.12	100.0	4'252'828.56	100.0



Jahresrechnung (Fortsetzung)

Gesamterfolgsrechnung	Details Anhang	Rechnung 2008		Rechnung 2009		Budget 2009		Budget 2010	
		Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Betrieblicher Ertrag	2.1	8'628'389.09	100.0	8'669'050.29	100.0	8'669'900.00	100.0	7'686'100.00	100.0
Spartenaufwand Spitzensport	2.2	-2'185'947.12	-25.3	-1'589'224.45	-18.3	-1'560'500.00	-18.0	-2'038'400.00	-26.5
Spartenaufwand Nachwuchsleistungssport	2.3	-625'789.43	-7.3	-707'857.74	-8.2	-688'500.00	-7.9	-616'200.00	-8.0
Spartenaufwand Breitensport	2.4	-2'654'957.61	-30.8	-3'077'520.43	-35.5	-2'988'000.00	-34.5	-2'761'800.00	-35.9
Zwischenergebnis 1		3'161'694.93	36.6	3'294'447.67	38.0	3'432'900.00	39.6	2'269'700.00	29.5
Personalaufwand	2.5	-2'161'852.46	-25.1	-2'333'891.16	-26.9	-2'040'300.00	-23.5	-1'459'000.00	-19.0
Reise-, Repräsentations- und Werbeaufwand	2.6	-238'619.49	-2.8	-169'304.10	-2.0	-262'500.00	-3.0	-212'890.00	-2.8
Sachaufwand	2.7	-1'177'783.86	-13.7	-1'240'841.39	-14.3	-1'394'400.00	-16.1	-659'400.00	-8.6
Abschreibungen		-2'200.00	0.0	-1'700.00	0.0	-2'600.00	0.0	-2'200.00	0.0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-418'760.88	-4.9	-451'288.98	-5.2	-266'900.00	-3.1	-63'790.00	-0.8
Finanzergebnis	2.8	15'320.86	0.2	11'225.66	0.1	6'900.00	0.1	10'500.00	0.1
Übriges Ergebnis	2.9	339'313.82	3.9	419'097.45	4.8	250'000.00	2.9	-10'000.00	-0.1
Ergebnis vor Fondsergebnis		-64'126.20	-0.7	-20'965.87	-0.2	-10'000.00	-0.1	-63'290.00	-0.8
Fondsergebnis	2.10	0.00	0.0	12'500.00	0.1	40'000.00	0.5	0.00	0.0
Jahresergebnis		-64'126.20	-0.7	-8'465.87	-0.1	30'000.00	0.3	-63'290.00	-0.8

Kostenstellen-Rechnung 2009

Position Kommentar	Budget 2009 Saldo	Rechnung 2009				Budget 2010		
		Kosten	Erlöse	Saldo	Budget-Differenz	Kosten	Erlöse	Saldo
VERBAND								
Verband	163'800.00	287'036.70	406'711.35	119'674.65	-44'125.35	27'600.00	20'200.00	-7'400.00
Verbandsveranstaltungen	-125'500.00	121'855.75	23'526.35	-98'329.40	27'170.60	125'900.00	13'000.00	-112'900.00
Gremien	-28'600.00	16'189.65	47.20	-16'142.45	12'457.55	26'500.00	0.00	-26'500.00
SSV 2010	-2'000.00	1'584.00	0.00	-1'584.00	416.00	0.00	0.00	0.00
Nafko	0.00	4'775.45	0.00	-4'775.45	-4'775.45	0.00	0.00	0.00
Eidg. Schützenfest 2010 Aarau	-17'600.00	14'049.60	4'860.00	-9'189.60	8'410.40	40'000.00	400'000.00	360'000.00
53003 ESFJ 20xx	0.00	534.45	245.00	-289.45	-289.45	0.00	0.00	0.00
1.	-9'900.00	446'025.60	435'389.90	-10'635.70	-735.70	220'000.00	433'200.00	213'200.00
VORSTAND								
Vorstand	-312'600.00	292'335.70	16'597.50	-275'738.20	36'861.80	218'800.00	0.00	-218'800.00
Kommissionen	-24'000.00	28'536.20	392.95	-28'143.25	-4'143.25	21'600.00	0.00	-21'600.00
	-336'600.00	320'871.90	16'990.45	-303'881.45	32'718.55	240'400.00	0.00	-240'400.00
GESCHÄFTSFÜHRUNG								
Geschäftsstelle	-756'300.00	959'473.14	250'831.70	-708'641.44	47'658.56	1'075'200.00	87'000.00	-988'200.00
	-756'300.00	959'473.14	250'831.70	-708'641.44	47'658.56	1'075'200.00	87'000.00	-988'200.00
FINANZEN / VVA								
Stiftung Schützenmuseum	-250'000.00	250'135.00	0.00	-250'135.00	-135.00	250'000.00	0.00	-250'000.00
SB Finanzen	-111'800.00	113'057.15	5'866.00	-107'191.15	4'608.85	22'500.00	0.00	-22'500.00
Steuern / Vermögensverwaltung	150'300.00	236'137.64	533'180.99	297'043.35	146'743.35	180'000.00	82'000.00	-98'000.00
SB VVA Lizenz-/Mitgliederwesen	3'181'300.00	301'620.25	3'430'751.80	3'129'131.55	-52'168.45	162'700.00	3'461'900.00	3'299'200.00
Beitragswesen SSV	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	918'000.00	918'000.00
Volksinitiative Waffenrecht	0.00	684'028.25	684'028.25	0.00	0.00	250'000.00	0.00	-250'000.00
gem. Ausgabenplanung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	355'000.00	355'000.00
	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	105'000.00	0.00	-105'000.00
2.	2'969'800.00	1'584'978.29	4'653'827.04	3'068'848.75	99'048.75	970'200.00	4'816'900.00	3'846'700.00
AUSBILDUNG / NWF / RICHTER								
NWF / RICHTER								
SB NWF	92'400.00	145'731.20	263'649.00	117'917.80	25'517.80	17'200.00	92'000.00	74'800.00
Veranstaltungen NWF	-39'200.00	16'425.50	14'650.00	-1'775.50	37'424.50	39'000.00	0.00	-39'000.00
Gewehr Junioren	-9'800.00	12'595.55	12'460.41	-135.14	9'664.86	0.00	0.00	0.00



Jahresrechnung (Fortsetzung)

Kostenstellen-Rechnung 2009 (Fortsetzung)

Position Kommentar	Budget 2009	Rechnung 2009				Budget 2010		
	Saldo	Kosten	Erlöse	Saldo	Budget-Differenz	Kosten	Erlöse	Saldo
Pistole Junioren	-15'300.00	8'490.00	7'347.12	-1'142.88	14'157.12	0.00	0.00	0.00
Nachwuchskader Gewehr (inkl. Förder- und Zielkader)	-11'200.00	10'567.40	0.00	-10'567.40	632.60	70'000.00	0.00	-70'000.00
Nachwuchskader Pistole (inkl. Förder- und Zielkader)	-14'700.00	47'858.80	-3'179.00	-51'037.80	-36'337.80	70'000.00	0.00	-70'000.00
Wettkämpfe RLZ	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	24'000.00	0.00	-24'000.00
Regionale Leistungszentren	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	48'000.00	0.00	-48'000.00
Wettkämpfe Organisation international	-5'000.00	4'887.05	3'000.00	-1'887.05	3'112.95	48'000.00	0.00	-48'000.00
Wettkämpfe Organisation national	-50'000.00	43'289.95	0.00	-43'289.95	6'710.05	120'000.00	0.00	-120'000.00
Wettkämpfe Teilnahme	-63'100.00	63'660.66	0.00	-63'660.66	-560.66	75'000.00	0.00	-75'000.00
JWM-JEM	-30'200.00	45'575.68	0.00	-45'575.68	-15'375.68	0.00	0.00	0.00
Richter / Funktionsärsausbildung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	17'000.00	0.00	-17'000.00
Trainer / Techniker NWF	-319'600.00	358'740.08	32'838.15	-325'901.93	-6'301.93	88'000.00	0.00	-88'000.00
Sportmedizin Nw	-7'500.00	5'423.20	0.00	-5'423.20	2'076.80	0.00	0.00	0.00
	-473'200.00	763'245.07	330'765.68	-432'479.39	40'720.61	616'200	92'000	-524'200.00
AUSBILDUNG								
SB Ausbildung	-19'900.00	20'486.25	0.00	-20'486.25	-586.25	14'000.00	0.00	-14'000.00
Abteilungssekretariat / Schiesskurse G + P	-61'300.00	60'604.35	0.00	-60'604.35	695.65	61'000.00	0.00	-61'000.00
Veranstaltungen	-4'600.00	3'459.15	0.00	-3'459.15	1'140.85	5'000.00	0.00	-5'000.00
Schiesskurse Gewehr + Pistole	-3'500.00	7'857.60	6'850.00	-1'007.60	2'492.40	10'000.00	7'000.00	-3'000.00
Trainerbildung A + B, C	-92'900.00	148'052.60	12'543.30	-135'509.30	-42'609.30	76'200.00	15'000.00	-61'200.00
Fachkommission J + S	0.00	2'120.95	54.83	-2'066.12	-2'066.12	0.00	0.00	0.00
J + S-Coaches	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	20'000.00	0.00	-20'000.00
Fortbildungs- und Funktionsärsausbildung	-13'100.00	14'834.35	14'196.95	-637.40	12'462.60	0.00	0.00	0.00
Nachwuchskurse + Ausbildungslager	-89'600.00	208'611.60	84'113.90	-124'497.70	-34'897.70	150'000.00	0.00	-150'000.00
Jugendtage	-23'800.00	23'033.10	0.00	-23'033.10	766.90	0.00	0.00	0.00
3.	-308'700.00	489'059.95	117'758.98	-371'300.97	-62'600.97	336'200.00	22'000.00	-314'200.00
INFO / MEDIEN / MARKETING / INTERNET								
Kommunikation Allgemein	-40'200.00	17'964.30	0.00	-17'964.30	22'235.70	13'800.00	0.00	-13'800.00
Veranstaltungen / Events + Ausstell.	-11'000.00	42'197.95	32'250.00	-9'947.95	1'052.05	49'850.00	33'000.00	-16'850.00
Marketing	149'200.00	16'466.70	213'498.15	197'031.45	47'831.45	25'640.00	275'000.00	249'360.00
Öffentlichkeitsarbeit (Medien)	-72'300.00	100'572.00	35'000.00	-65'572.00	6'728.00	7'200.00	0.00	-7'200.00
Internet / Teletext	-46'200.00	56'342.75	7'115.50	-49'227.25	-3'027.25	42'700.00	6'000.00	-36'700.00
Resultatmeldestelle	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	55'000.00	0.00	-55'000.00
4.	-20'500.00	233'543.70	287'863.65	-54'319.95	74'819.95	194'190.00	314'000.00	-119'810.00
GEWEHR 300M								
SB Gewehr 300m	-46'200.00	44'680.65	1'768.90	-42'911.75	3'288.25	15'400.00	0.00	-15'400.00
Veranstaltungen > ohne NSK	-15'800.00	10'621.70	280.00	-10'341.70	5'458.30	21'500.00	0.00	-21'500.00
FST 300/25m	38'200.00	204'475.20	216'126.65	11'651.45	-26'548.55	197'000.00	215'000.00	18'000.00
EFS > ohne OP	0.00	570'058.75	576'397.80	6'339.05	6'339.05	609'000.00	301'000.00	-308'000.00
OP und NSK	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Schweiz. Gruppenmeisterschaft	-78'200.00	305'271.20	158'798.35	-146'472.85	-68'272.85	150'500.00	107'500.00	-43'000.00
Einzelwettschiessen	12'500.00	46'329.40	61'077.50	14'748.10	2'248.10	108'000.00	122'000.00	14'000.00
Schweiz. Sektionsmeisterschaft	-44'000.00	279'365.65	238'936.45	-40'429.20	3'570.80	276'500.00	271'500.00	-5'000.00
Freie Schiessen 300m / Vereinskonzurrenz	350'700.00	23'921.60	381'552.80	357'631.20	6'931.20	7'800.00	0.00	-7'800.00
Jungschützen	0.00	133'053.65	7'592.00	-125'461.65	-125'461.65	130'500.00	1'500.00	-129'000.00
5.	217'200.00	1'617'777.80	1'642'530.45	-24'752.65	-192'447.35	1'516'200.00	1'018'500.00	-497'700.00
GEWEHR 10/50M								
SB Gewehr 10/50m (inkl. Medien)	-90'600.00	86'735.40	3'269.20	-83'466.20	7'133.80	35'400.00	0.00	-35'400.00
Veranstaltungen (inkl. TK)	-14'000.00	11'211.80	1'403.50	-9'808.30	4'191.70	13'500.00	0.00	-13'500.00
Volksschiessen 10m	6'000.00	35'613.80	42'153.20	6'539.40	539.40	19'000.00	24'000.00	5'000.00
Vereinswettschiessen 10/50m	18'200.00	12'238.10	30'322.50	18'084.40	-115.60	11'900.00	26'900.00	15'000.00
Gruppenmeisterschaft 10m	7'000.00	24'429.70	30'160.50	5'730.80	-1'269.20	23'900.00	29'000.00	5'100.00
Mannschaftsmeisterschaft 10m	-5'700.00	50'939.60	44'686.15	-6'253.45	-553.45	51'800.00	45'800.00	-6'000.00
Verbandsmatch 10/50m	-13'500.00	30'039.65	18'080.50	-11'959.15	1'540.85	23'400.00	9'900.00	-13'500.00
Kniend- und Juniorenwintermeisterschaft 10m	500.00	11'252.35	11'447.60	195.25	-304.75	13'300.00	11'500.00	-1'800.00
Volksschiessen 50m	65'000.00	196'640.65	251'461.20	54'820.55	-10'179.45	195'000.00	260'000.00	65'000.00
Gruppenmeisterschaft 50m	7'500.00	38'462.50	51'815.00	13'352.50	5'852.50	44'900.00	50'500.00	5'600.00



Jahresrechnung (Fortsetzung)

Kostenstellen-Rechnung 2009 (Fortsetzung)

Position Kommentar	Budget 2009	Rechnung 2009				Budget 2010		
	Saldo	Kosten	Erlöse	Saldo	Budget-Differenz	Kosten	Erlöse	Saldo
Mannschaftsmeisterschaft 50m	13'000.00	54'276.10	66'351.45	12'075.35	-924.65	40'500.00	51'500.00	11'000.00
Stehendmatch	200.00	3'212.50	3'403.45	190.95	-9.05	2'900.00	2'400.00	-500.00
Freie Schiessen 10/50m	100'000.00	5'437.17	99'567.35	94'130.18	-5'869.82	3'400.00	0.00	-3'400.00
DMM und Schweizermeisterschaft 10m	-14'500.00	52'338.30	38'997.25	-13'341.05	1'158.95	46'200.00	35'200.00	-11'000.00
DMM und Schweizermeisterschaft 25/50/300m	-18'500.00	159'237.90	154'905.65	-4'332.25	14'167.75	159'000.00	150'000.00	-9'000.00
6.	60'600.00	772'065.52	848'024.50	-75'958.98	-15'358.98	684'100.00	696'700.00	12'600.00
PISTOLE								
SB Pistole	-94'400.00	76'767.50	2'938.55	-73'828.95	20'571.05	34'700.00	0.00	-34'700.00
Veranstaltungen (inkl. TK)	-10'500.00	6'105.75	262.50	-5'843.25	4'656.75	14'000.00	0.00	-14'000.00
Schweiz. Pistolen-Gruppenmeisterschaften 10m	-2'000.00	21'770.90	22'341.15	570.25	2'570.25	20'800.00	20'500.00	-300.00
Schweiz. Pistolen-Gruppenmeisterschaften 25m	-6'500.00	23'437.60	18'297.65	-5'139.95	1'360.05	24'900.00	18'400.00	-6'500.00
Schweiz. Pistolen-Gruppenmeisterschaften 50m	-5'000.00	56'287.09	47'562.65	-8'724.44	-3'724.44	56'600.00	48'100.00	-8'500.00
Freie Schiessen 10/25/50m	133'800.00	6'433.65	137'522.20	131'088.55	-2'711.45	1'500.00	0.00	-1'500.00
Pistolenmeisterschaftsmedaille	-3'400.00	47.60	0.00	-47.60	3'352.40	400.00	0.00	-400.00
Schnellfeuerwettkampf	-8'400.00	12'289.70	4'137.95	-8'151.75	248.25	10'900.00	3'800.00	-7'100.00
Sommermeisterschaft 10m	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	5'400.00	4'200.00	-1'200.00
Einzelwettkampf 10m	2'300.00	302.90	2'596.00	2'293.10	-6.90	6'900.00	9'000.00	2'100.00
Nadelstich 10m	1'100.00	1'770.00	2'310.00	540.00	-560.00	700.00	2'200.00	1'500.00
Junioren-Einzelmeisterschaft 10m	-7'000.00	10'833.20	4'088.00	-6'745.20	254.80	9'500.00	2'500.00	-7'000.00
Freipistolen-Einzelmeisterschaft	-5'500.00	6'664.75	3'054.00	-3'610.75	1'889.25	9'700.00	4'700.00	-5'000.00
Eidg. Pistolenkonkurrenz 25/50m	18'000.00	8'142.85	25'323.00	17'180.15	-819.85	27'000.00	46'000.00	19'000.00
Technik	-2'500.00	4'072.90	0.00	-4'072.90	-1'572.90	2'300.00	0.00	-2'300.00
7.	10'000.00	234'926.39	270'433.65	-35'507.26	25'507.26	225'300.00	159'400.00	-65'900.00
KOMPETENZZENTRUM SPITZENSPORT								
Spartenmanagement SpS	171'600.00	193'748.95	348'672.99	154'924.04	-16'675.96	75'900.00	283'000.00	207'100.00
Veranstaltungen SpS	-4'300.00	7'534.75	0.00	-7'534.75	-3'234.75	5'100.00	0.00	-5'100.00
Olympiaprojekt (inkl. Olympiakader)	-112'600.00	242'068.70	103'030.00	-139'038.70	-26'438.70	222'500.00	54'400.00	-168'100.00
Gewehr olympisch	-25'600.00	16'150.77	137.46	-16'013.31	9'586.69	14'300.00	0.00	-14'300.00
Gewehr nicht-olympisch	-52'400.00	102'586.00	48'200.00	-54'386.00	-1'986.00	79'400.00	25'300.00	-54'100.00
Gewehr Junioren	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	25'800.00	12'000.00	-13'800.00
Pistole olympisch	-20'500.00	5'874.90	90.35	-5'784.55	14'715.45	14'100.00	0.00	-14'100.00
Pistole nicht-olympisch	-4'700.00	23'305.40	28'074.62	4'769.22	9'469.22	38'100.00	32'300.00	-5'800.00
Pistole Junioren	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	18'300.00	6'400.00	-11'900.00
Trainingszentren	-229'500.00	279'228.50	668.23	-278'560.27	-49'060.27	152'700.00	0.00	-152'700.00
Wettkämpfe Organisation	-27'000.00	47'717.90	29'006.75	-18'711.15	8'288.85	0.00	0.00	0.00
Wettkämpfe Teilnahme olympisch	-104'000.00	132'014.17	2'091.00	-129'923.17	-25'923.17	287'000.00	0.00	-287'000.00
WM/EM Elite olympisch	-53'100.00	51'761.35	17'200.00	-34'561.35	18'538.65	62'300.00	0.00	-62'300.00
Wettkämpfe Teilnahme nicht-olympisch	-52'700.00	62'592.15	3'443.96	-59'148.19	-6'448.19	63'700.00	0.00	-63'700.00
WM/EM Elite nicht-olympisch	-22'900.00	24'810.10	0.00	-24'810.10	-1'910.10	36'700.00	0.00	-36'700.00
Wettkämpfe Teilnahme Junioren	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	83'100.00	0.00	-83'100.00
WM/EM Junioren	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	47'700.00	0.00	-47'700.00
Richter	-20'000.00	15'558.55	1'440.50	-14'118.05	5'881.95	0.00	0.00	0.00
Trainer/Techniker SpS olympisch	-499'000.00	532'347.82	61'824.15	-470'523.67	28'476.33	549'800.00	0.00	-549'800.00
Trainer/Techniker SpS nicht-olympisch	-102'600.00	105'837.45	3'686.95	-102'150.50	449.50	125'700.00	0.00	-125'700.00
Trainer/Techniker Junioren SpS	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	120'100.00	0.00	-120'100.00
Athletenbetreuer	-10'600.00	3'795.65	0.00	-3'795.65	6'804.35	16'100.00	0.00	-16'100.00
Sportmedizin LSP	-7'800.00	9'496.65	0.00	-9'496.65	-1'696.65	0.00	0.00	0.00
Sportpsychologie LSP	-34'000.00	31'488.65	0.00	-31'488.65	2'511.35	0.00	0.00	0.00
8.	-1'211'700.00	1'887'918.41	647'566.96	-1'240'351.45	-28'651.45	2'038'400.00	413'400.00	-1'625'000.00
VERBANDSORGAN «SCHIESSEN SCHWEIZ»								
Verbandsorgan «Schiessen Schweiz» alt	-110'700.00	1'426'887.02	1'226'323.96	-200'563.06	-89'863.06			
9.	-110'700.00	1'426'887.02	1'226'323.96	-200'563.06	-89'863.06			
BUDGET-ERGEBNIS 2009						BUDGET-ERGEBNIS 2010		
	30'000.00	ERGEBNIS 2009		-8'465.87				-63'290.00
		abzüglich Verbandsorgan (VO)		-200'563.06				-25'000.00
		ERGEBNIS ./ KOSTEN VO 2010		192'097.19				
		DIFFERENZ BUDGET – ERGEBNIS 2009		-38'465.87				

**Jahresrechnung (Fortsetzung)****Kostenstellen-Rechnung 2009 (Fortsetzung)****KURZKOMMENTARE IM VERGLEICH BUDGET ZU RECHNUNG 2009**

HAUPT-KOSTENSTELLEN	NR.	KOMMENTAR MIT BLICK AUF BESONDERE GESCHÄFTSFÄLLE	Kosten	Erlöse	Saldo
Verband, Vorstand, Geschäftsführung	1.	MwSt. Rückvergütung aus den Steuerperioden 1.1.1995 – 30.6.1999/nicht budgetierte Auszeichnungen			
Finanzen/VVA	2.	Steuerrückerstattung 2008			
Ausbildung/Nachwuchsförderung/Richter	3.	Höhere Personalkosten für Leistungssteigerung, Höhere Beiträge an KSV/UV			
Info/Medien/Marketing/Internet	4.	Zusätzliche Erträge Sponsoring			
Gewehr 300m	5.	Bewältigung von Altlasten aus dem Vorjahr, verursacht durch die mangelhafte Abteilungsleitung			
Gewehr 10/50m	6.	Keine Bemerkungen			
Pistole	7.	Keine Bemerkungen			
Kompetenzzentrum Spitzensport	8.	Ausserordentlicher Aufwand Brünig Indoor			
Verbandsorgan Schiessen Schweiz	9.	Zu hohe Produktionskosten, zu geringe Abo- und Inserateinnahmen			
KOMPETENZZENTRUM VERBANDSPUBLIKATION					
VO «Schiessen Schweiz»			500.00	970'700.00	970'200.00
Regional Redaktionen			23'342.00	0.00	-23'342.00
Redaktion Zürich			507'022.00	28'000.00	-479'022.00
Übersetzung			28'300.00	0.00	-28'300.00
ZRMS			56'900.00	56'900.00	0.00
Layout			146'022.00	0.00	-146'022.00
Abonnenten-Service Verlag			31'240.00	0.00	-31'240.00
Druck und Versand			337'000.00	0.00	-337'000.00
Werbung und Inserate			40'600.00	150'000.00	109'400.00
			1'170'926.00	1'205'600.00	34'674.00

Nachweis Fonds- und Verbandskapital

Fondskapital	Unterstützungsfonds Fr.	Nachwuchsfonds Fr.	Total Fr.
Bestand am 1. Januar 2008	400'000.00	720'000.00	1'120'000.00
Zuweisung	0.00	0.00	0.00
Interne Erträge	0.00	0.00	0.00
Verwendung	0.00	0.00	0.00
Auflösung	0.00	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember 2008	400'000.00	720'000.00	1'120'000.00
Zuweisung	0.00	0.00	0.00
Interne Erträge	0.00	0.00	0.00
Verwendung	12'500.00	0.00	12'500.00
Auflösung	0.00	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember 2009	387'500.00	720'000.00	1'107'500.00

Beschreibung der einzelnen Fonds:

Unterstützungsfonds: Fonds zugunsten der Finanzierung von unvorhergesehenen und nicht budgetierten Unterstützungsbeiträgen an Vereine und Organisationen. Als Fondsvermögen gilt der jeweilige Saldo am 31.12. Die Äufnung erfolgt durch allfällige Mehrerträge aus der Verbandsrechnung oder besondere Zuwendungen.

Nachwuchsfonds: Fonds zugunsten der Finanzierung zukünftiger Nachwuchsprojekte. Als Fondsvermögen gilt der jeweilige Saldo am 31.12. Die Äufnung erfolgt durch allfällige Mehrerträge aus der Verbandsrechnung oder besondere Zuwendungen.

Fondsentnahme

Unterstützungsfonds:

Total Fr. 12'500.– wurden ausgerichtet an:

Eidg. Armbrustschützenverband EASV (Fr. 5'000.–) und an die Schützen Wichtrach, BE (Fr. 7'500.–).

Verbandskapital

	Fr.
Bestand am 1. Januar 2008	2'415'230.12
Jahresergebnis	-64'126.20
Bestand am 31. Dezember 2008	2'351'103.92
Jahresergebnis	-8'465.87
Bestand am 31. Dezember 2009	2'342'638.05



Jahresrechnung (Fortsetzung)

Anhang	Rechnung 2009 Fr.	Rechnung 2008 Fr.
1. Details zur Bilanz		
1.1) Flüssige Mittel		
Kassen	5'800.35	11'672.45
Post	946'889.75	478'858.60
Banken	361'187.87	854'851.60
Total Flüssige Mittel	1'313'877.97	1'345'382.65
1.2) Forderungen		
Debitoren ¹⁾	1'109'458.60	1'269'293.20
Delkreder	-5'000.00	-5'000.00
Mieterdepots	7'981.75	7'950.75
Verrechnungssteuer	7'663.71	6'223.26
Vorschüsse	7'937.90	7'506.00
Forderung ESTV (MwSt.)	30'903.70	0.00
Übrige Forderungen	500.00	500.00
Total Forderungen	1'159'445.66	1'286'473.21
1.3) Vorräte		
Inventar Kranzkarten	84'842.60	78'002.00
Inventar Munition	6'084.00	6'480.00
Inventar Schiesshilfen	4'350.00	0.00
Total Vorräte	95'276.60	84'482.00
1.4) Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Swiss Olympic	60'000.00	60'000.00
Inserate Verbandsorgan	15'962.90	13'600.00
Sponsoring	45'000.00	13'000.00
Sozialleistungspartner	10'545.85	3'000.00
Veranstaltungen, Vorleistungen FJS 2010	32'250.00	128'000.00
Projektkosten Waffeninitiative	318'783.65	68'700.00
Diverse	132'702.49	52'088.70
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	615'244.89	338'388.70
1.5) Zweckgebundenes Vermögen		
Fonds-Darlehen (Zustiftung «Schiesssport»)	1'107'500.00	1'120'000.00
Total Zweckgebundenes Vermögen	1'107'500.00	1'120'000.00
1.6) Sonstige Verbindlichkeiten		
Kreditoren ²⁾	425'604.10	446'043.20
Total Sonstige Verbindlichkeiten	425'604.10	446'043.20
1.7) Passive Rechnungsabgrenzungen		
SVDS Sporttrappen 2006–2008	11'848.40	0.00
Verbandsorgan Porti	21'763.25	0.00
Sozialabrechnungen AHV/UVG	29'045.17	0.00
Beiträge an Projektkosten Waffeninitiative (Schützenbatzen, Gönner)	367'280.90	0.00
Diverse	54'467.25	0.00
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	484'404.97	135'681.44
1.8) Rückstellungen		
Direkte und Indirekte Steuern	0.00	200'000.00
Total Rückstellungen	0.00	200'000.00

Jahresrechnung (Fortsetzung)

Details zur Bilanz (Fortsetzung)

1) Debitoren

Im Wesentlichen handelt es sich bei den **Debitoren** um Guthaben aus der Dienstleistungsvereinbarung mit dem Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (827'000.–), Ausstände der KSV/UV u. a. für Vereinswettkämpfe/Schützenfeste/EWS sowie für die 2. Verbandsrechnung (189'000.–) sowie Gönnerbeiträge/Sponsoring (53'900.–).

2) Kreditoren

Hauptpositionen der **Kreditoren** sind: Löhne/Funktionsentschädigungen (144'000.–), Verbandsadministration (20'000.–), Beratungsdienstleistungen/Honorare (43'000.–), Sozialversicherungen (48'000.–), Logistikbasis VBS MatchMun (32'000.–), Anwaltskosten (13'000.–), Auszeichnungen (53'000.–).

2. Details zur Erfolgsrechnung	Rechnung 2008		Rechnung 2009		Budget 2009		Budget 2010	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
2.1) Betrieblicher Ertrag								
Beiträge Mitglieder	3'904'034.40	45.2	4'007'493.85	46.2	4'067'400.00	46.9	4'376'900.00	56.9
Beiträge öffentlicher Bereich	858'489.90	9.9	817'781.95	9.4	851'900.00	9.8	635'000.00	8.3
Beiträge privatrechtlicher Bereich	453'700.00	5.3	332'450.00	3.8	328'000.00	3.8	92'000.00	1.2
Beiträge Verbände	4'200.00	0.0	4'200.00	0.0	4'200.00	0.0	4'200.00	0.1
Werbeerträge (inkl. Erträge Verbandsorgan und Sponsoring)	1'473'355.15	17.1	1'472'852.05	17.0	1'427'500.00	16.5	365'000.00	4.7
Erträge Gönner	111'150.00	1.3	31'860.00	0.4	39'340.00	0.5	100'400.00	1.3
Erträge aus Veranstaltungen	1'481'569.50	17.2	1'483'588.80	17.1	1'525'860.00	17.6	1'896'600.00	24.7
Erträge Aus- und Weiterbildung	37'866.20	0.4	24'145.15	0.3	22'500.00	0.3	0.00	0.0
Diverse betriebliche Erträge	304'023.94	3.5	494'678.49	5.7	403'200.00	4.7	216'000.00	2.8
Total Betrieblicher Ertrag	8'628'389.09	100.0	8'669'050.29	100.0	8'669'900.00	100.0	7'686'100.00	100.0
2.2) Direkter Spartenaufwand Spitzensport								
WM/EM	-22'560.40	1.0	-76'571.45	4.8	-98'900.00	6.3	-146'700.00	7.2
Wettkämpfe	-239'162.75	10.9	-237'314.26	14.9	-267'400.00	17.1	-433'800.00	21.3
Training	-347'100.41	15.9	-386'588.31	24.3	-354'100.00	22.7	-342'700.00	16.8
Trainer/Techniker/Olympiaprojekt	-651'491.30	29.8	-583'903.27	36.7	-599'100.00	38.4	-811'700.00	39.8
Spartenmanagement	-149'812.21	6.9	-124'823.16	7.9	-88'600.00	5.7	-81'000.00	4.0
Sportmedizin	-32'687.25	1.5	-40'985.30	2.6	-41'800.00	2.7	0.00	0.0
Projekte	-743'132.80	34.0	-139'038.70	8.7	-110'600.00	7.1	-222'500.00	10.9
Total Direkter Spartenaufwand Spitzensport	-2'185'947.12	100.0	-1'589'224.45	100.0	-1'560'500.00	100.0	-2'038'400.00	100.0
2.3) Direkter Spartenaufwand Nachwuchsleistungssport								
JWM/JEM	-43'275.70	6.9	-45'575.68	6.4	-30'200.00	4.4	-75'000.00	12.2
Wettkämpfe	-69'893.85	11.2	-70'343.71	9.9	-71'600.00	10.4	-192'000.00	31.2
Training	-120'399.53	19.2	-122'360.17	17.3	-106'200.00	15.4	-188'000.00	30.5
Trainer/Techniker	-330'271.60	52.8	-332'098.28	46.9	-307'500.00	44.7	-88'000.00	14.3
Spartenmanagement	-61'948.75	9.9	-132'056.70	18.7	-165'500.00	24.0	-73'200.00	11.9
Sportmedizin	0.00	0.0	-5'423.20	0.8	-7'500.00	1.1	0.00	0.0
Total Direkter Spartenaufwand Nachwuchsleistungssport	-625'789.43	100.0	-707'857.74	100.0	-688'500.00	100.0	-616'200.00	100.0
2.4) Direkter Spartenaufwand Breitensport								
Wettkämpfe	-1'956'032.68	73.7	-2'420'817.86	78.7	-2'318'100.00	77.6	-2'293'500.00	83.0
Ausbildung	-262'927.18	9.9	-311'348.97	10.1	-281'600.00	9.4	-256'200.00	9.3
Spartenmanagement	-430'517.90	16.2	-326'239.10	10.6	-370'700.00	12.4	-212'100.00	7.7
Projekte	-5'479.85	0.2	-19'114.50	0.6	-17'600.00	0.6	0.00	0.0
Total Direkter Spartenaufwand Breitensport	-2'654'957.61	100.0	-3'077'520.43	100.0	-2'988'000.00	100.0	-2'761'800.00	100.0



Jahresrechnung (Fortsetzung)

Details zur Erfolgsrechnung (Fortsetzung)	Rechnung 2008		Rechnung 2009		Budget 2009		Budget 2010	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
2.5) Personalaufwand (indirekter administrativer Aufwand)								
Löhne und Gehälter brutto	-4'021'245.56		-3'993'154.26		-4'111'600.00		-2'818'800.00	
Umlage Löhne und Gehälter	2'729'607.36	59.7	2'601'172.96	59.6	2'915'200.00	58.6	1'820'400.00	68.4
Direkter Spartenaufwand								
Honorare und Entschädigungen Externe	-617'227.00	28.6	-718'316.70	30.8	-607'800.00	29.8	-322'800.00	22.1
Sozialleistungen	-180'467.36	8.3	-214'509.76	9.2	-187'600.00	9.2	-115'300.00	7.9
Übrige Personalkosten	-72'519.90	3.4	-9'083.40	0.4	-48'500.00	2.4	-22'500.00	1.5
Total Personalaufwand	-2'161'852.46	100.0	-2'333'891.16	100.0	-2'040'300.00	100.0	-1'459'000.00	100.0
Löhne und Gehälter: Verbandsführung (240'000.-), Geschäftsstelle/Finanzen (600'000.-), Kommunikation (630'000.-).								
Honorare/Entschädigungen: IT-Aufwand (126'000.-), Adressverwaltung (145'000.-), Redaktion/Anzeigenverwaltung Verbandsorgan (190'000.-), Übersetzungen (106'000.-).								
2.6) Reise-, Repräsentations- und Werbeaufwand (indirekter administrativer Aufwand)								
Reiseaufwand	-114'367.64	47.9	-100'223.50	59.2	-127'900.00	48.7	-93'640.00	44.0
Repräsentationsaufwand	-42'862.25	18.0	-25'541.35	15.1	-37'400.00	14.2	-40'800.00	19.2
Werbeaufwand	-81'389.60	34.1	-43'539.25	25.7	-97'200.00	37.0	-78'450.00	36.9
Total Reise-, Repräsentations- und Werbeaufwand	-238'619.49	100.0	-169'304.10	100.0	-262'500.00	100.0	-212'890.00	100.0
2.7) Sachaufwand (indirekter administrativer Aufwand)								
Immobilien- und Raumaufwand	-137'139.35	11.6	-137'458.07	11.1	-158'100.00	11.3	-115'800.00	17.6
Verwaltungsaufwand	-538'718.66	45.7	-630'260.87	50.8	-664'000.00	47.6	-82'800.00	12.6
Sachversicherungen, Gebühren und Beiträge	-427'376.85	36.3	-473'122.45	38.1	-516'500.00	37.0	-434'000.00	65.8
Rechts- und Beratungskosten	-74'098.20	6.3	0.00	0.0	-49'500.00	3.5	-25'000.00	3.8
Unterhaltskosten Anlagevermögen	-450.80	0.0	0.00	0.0	-6'300.00	0.5	-1'800.00	0.3
Total Sachaufwand	-1'177'783.86	100.0	-1'240'841.39	100.0	-1'394'400.00	100.0	-659'400.00	100.0
Die grössten Einzelpositionen beim Verwaltungsaufwand betreffen Porti/Tel. 291'000.-, davon 226'000.- für das Verbandsorgan und Drucksachen 383'000.-, davon 216'000.- für das Verbandsorgan.								
2.8) Finanzergebnis								
Finanzertrag (realisiert)	17'642.70	115.2	14'818.34	132.0	12'000.00	173.9	12'000.00	114.3
Finanzaufwand	-2'321.84	-15.2	-3'592.68	-32.0	-5'100.00	-73.9	-1'500.00	-14.3
Total Finanzergebnis	15'320.86	100.0	11'225.66	100.0	6'900.00	100.0	10'500.00	100.0
2.9) Übriges Ergebnis								
Betriebsfremder und a.o. Ertrag	358'671.25	105.7	482'870.65	115.2	260'000.00	104.0	0.00	0.0
Betriebsfremder und a.o. Aufwand	-8'956.48	-2.6	-32'891.00	-7.8	0.00	0.0	0.00	0.0
Steuern	-10'400.95	-3.1	-30'882.20	-7.4	-10'000.00	-4.0	-10'000.00	100.0
Total Übriges Ergebnis	339'313.82	100.0	419'097.45	100.0	250'000.00	100.0	-10'000.00	100.0
Auflösung Saldo Steuerrückstellung wurde als a.o. Ertrag verbucht (200'000.-). Fr. 60'000.- Steuer-Rückerstattung 2008 Kt. Steuerverwaltung Luzern.								
2.10) Fondsergebnis	0.00		12'500.00		40'000.00		0.00	
Unterstützungsfonds	0.00		12'500.00		0.00		0.00	
Zuweisung an Fonds	0.00		0.00		0.00		0.00	
Verwendung aus Fonds	0.00		12'500.00		0.00		0.00	
Erträge aus Fonds	0.00		0.00		0.00		0.00	
Nachwuchsfonds	0.00		0.00		40'000.00		0.00	
Zuweisung an Fonds	0.00		0.00		0.00		0.00	
Verwendung aus Fonds	0.00		0.00		40'000.00		0.00	
Erträge aus Fonds	0.00		0.00		0.00		0.00	
Total Fondsergebnis	0.00		12'500.00		40'000.00		0.00	
Zuweisung an Fonds	0.00		0.00		0.00		0.00	
Verwendung aus Fonds	0.00		12'500.00		40'000.00		0.00	
Erträge aus Fonds	0.00		0.00		0.00		0.00	

**Jahresrechnung (Fortsetzung)****3. Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung***Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze*

Die Rechnungslegung erfolgte auch 2009 nach den Vorgaben des Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association. Die Jahresrechnung wurde so aufgestellt, dass Aufwand- und Ertragslage des Schweizer Schiesssportverbandes zuverlässig beurteilt werden kann.

Mittelflussrechnung

Anstelle der von Swiss Sport GAAP geforderten Mittelflussrechnung hat der SSV beschlossen, im Sinne der Transparenz, die Kostenstellenrechnung noch detaillierter darzustellen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen das Bargeld sowie die Guthaben auf den Post- und Bankkonti.

Umrechnung von Fremdwährungen

Per Bilanzstichtag wurde die Fremdwährungsposition (€) zum Stichtagskurs von 1.485 umgerechnet.

Forderungen

Forderungen sind zum Nennwert berechnet; abzüglich ein Delkrede (von 1%) für Ausfallrisiken.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Gruppenwerte von weniger als Fr. 5'000.– wurden direkt als Aufwand verbucht.

Sachanlagen

Die Aktivierungsuntergrenze beträgt Fr. 5'000.–.

EDV-Hard- und -Software sowie Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Abschreibungen vom jeweiligen Restwert wurden mit folgenden Abschreibungssätzen vorgenommen:

– Mobilien: 25%

– Sportgeräte/Systeme: 10%

– Video-Anlagen/Scatt: 25%

Restwerte von weniger als Fr. 1'000.– wurden auf Fr. 1.– abgeschrieben.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellung für den hängigen Rekurs bei der Eidg. Steuerrekurskommission i.S. Mehrwertsteuer und für Steuern aus den Vorjahren ist per 31.12.2009 aufgelöst worden.

Verwaltung der langfristigen Finanzanlagen

Für die Jahresrechnung der Verwaltung der langfristigen Finanzanlagen wird auf die Jahresrechnung der Stiftung «Haus der Schützen» verwiesen.

Jahresrechnung der Stiftung «Schützenmuseum Bern»

Es wird auf die (auszugsweise) publizierte Jahresrechnung der Stiftung «Schweizer Schützenmuseum» verwiesen.

	EDV-Geräte	Mobilien	Fahrzeuge	Gewehre/ Systeme 300m	Pistolen	Videoanlagen/ Scatt	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4. Sachlagespiegel							
1) Anschaffungskosten							
Bestand am 1. Januar 2008	1.00	36'500.00	13'200.00	113'104.90	2'900.00	6'500.00	172'205.90
Zugänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember 2008	1.00	36'500.00	13'200.00	113'104.90	2'900.00	6'500.00	172'205.90
Zugänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember 2009	1.00	36'500.00	13'200.00	113'104.90	2'900.00	6'500.00	172'205.90
2) Kumulierte Abschreibungen							
Bestand am 1. Januar 2008	0.00	26'300.00	13'199.00	38'004.90	1'000.00	4'900.00	83'403.90
Abschreibungen	0.00	2'600.00	0.00	7'500.00	200.00	400.00	10'700.00
a. o. Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember 2008	0.00	28'900.00	13'199.00	45'504.90	1'200.00	5'300.00	94'103.90
Abschreibungen	0.00	2'000.00	0.00	6'800.00	200.00	300.00	9'300.00
a. o. Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember 2009	0.00	30'900.00	13'199.00	52'304.90	1'400.00	5'600.00	103'403.90
3) Nettobuchwert							
Am 31. Dezember 2008	1.00	7'600.00	1.00	67'600.00	1'700.00	1'200.00	78'102.00
Am 31. Dezember 2009	1.00	5'600.00	1.00	60'800.00	1'500.00	900.00	68'802.00



Jahresrechnung (Fortsetzung)

	2009 Fr.	2008 Fr.
5. Rückstellungsspiegel		
Bestand am 1. Januar	200'000.00	400'000.00
+ Erfolgswirksame Bildung	0.00	0.00
– Erfolgsneutrale Verwendung	200'000.00	200'000.00
– Erfolgswirksame Auflösung	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember	0.00	200'000.00

Die Neubewertung der Steuerrückstellung liess eine Auflösung von Fr. 200'000.– zu. Diese Position weist nach Auflösung einen Betrag von Fr. 0.– aus.

	2009 Fr.	2008 Fr.
6. Übrige Angaben		
Bürgschaften	keine	keine
Garantieverpflichtungen	keine	keine
Pfandbestellungen zugunsten Dritter	keine	keine
Leasingverbindlichkeiten	keine	keine
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (BVG)	21'591.55	19'107.75
Wesentliche Beteiligungen	keine	keine
Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen (Mietvertrag Brünig Indoor)	168'000.00	168'000.00

7. Leistungsbericht

Zweck/Organisation des Verbandes

Der Schweizer Schiesssportverband (SSV) ist die Dachorganisation der Schweizer Schützinnen und Schützen. Er fördert das Schiessen als Breiten- und als Leistungssport in jedem Alter in den Bereichen

- sportliches Schiessen,
- leistungssportliches Schiessen,
- ausserdienstliches Schiessen.

Der SSV ist ein Sportverband. Er vertritt die Interessen der Schützinnen und Schützen gegenüber Behörden und Öffentlichkeit. Er steht ein für eine freiheitlich-demokratische und föderalistische Schweiz. Er vertritt eine glaubwürdige Landesverteidigung. Der SSV ist ein Verein nach Artikel 60 ff. des ZGB.

Leitende Organe der Verbandsführung

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit	Beschäftigungsgrad
Fuhrer	Rita	Präsidentin	bis April 2009	Ehrenamt
Andres	Dora	Präsidentin	ab Mai 2009	Ehrenamt
Siegenthaler	Daniel	Vizepräsident a. i.	bis April 2009	Ehrenamt
von Känel	Andreas	Vizepräsident (in Personalunion)	bis April 2010	Ehrenamt
Alder	Hans-Ruedi	Chef Finanzen	bis April 2010	Ehrenamt
Bayard	Robert	Chef Abteilung Ausbildung	bis April 2010	Ehrenamt
Inauen	René	Chef Abteilung Gewehr 300m	bis April 2009	Ehrenamt
Reinmann	Fritz	Chef Abteilung Kommunikation	bis April 2010	Ehrenamt
Sameli	Hans	Chef Abteilung Pistole	bis April 2010	Ehrenamt
Siegenthaler	Daniel	Chef Abteilung Gewehr 300m	ab April 2009	Ehrenamt
Schaffner	Fritz	Chef Abteilung Leistungssport	bis Juli 2009	Ehrenamt
von Känel	Andreas	Chef Abteilung Gewehr 10/50m	bis April 2010	Ehrenamt

Verantwortliche Personen der Geschäftsführung

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit	Beschäftigungsgrad
Alder	Hans-Ruedi	Chef Finanzen	bis April 2010	Ehrenamt
Weibel	Urs	Direktor	bis Juli 2009	100 %
Hermann	Ivo	Geschäftsführer a. i.	bis 31.12.2009	100 %
Lambrigger	Patrick	Sekretär Bereich Finanzen	Anstellung	100 %

Revisionsstelle (Geschäftsprüfungskommission)

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit
Waser	Peter	Präsident	bis April 2010
Poltera	Clemens	Leitender Revisor	bis April 2009
Cattin	André Francis	Mitglied/Leitender Revisor	bis April 2012
Gerber	Robert	Mitglied	bis April 2012
Bösch	Roger	Mitglied/Stv. Leitender Revisor	bis April 2014

Als nahestehende Personen werden folgende Personen/Organisationen erachtet:

Mitarbeitende des Schweizer Schiesssportverbandes
Stiftung «Haus der Schützen», Luzern

**Jahresrechnung (Fortsetzung)****Leistungsbericht (Fortsetzung)**

Gesamtbetrag der Entschädigungen an:	2009	2008
Leitende Organe der Verbands- und Geschäftsführung	356'100.00	392'400.00

Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele (es wird auch auf die Ausführungen im Jahresbericht verwiesen)**Spitzensport****Gesetzte Ziele im Berichtsjahr:**

1. Einführen eines neuen Systems für Einstufung und Entschädigung der Kader.
2. Schaffen eines Zusammenbeitsklimas, das Ruhe, Vertrauen und Kontinuität gewährleistet.
3. Erarbeiten eines «Fahrplanes 2010–2012» für die Vorbereitung der olympischen Sommerspiele 2012 in London.
4. Erreichen von Podestplätzen an internationalen Wettkämpfen sowie an den Europameisterschaften in den olympischen Disziplinen.

Erbrachte Leistungen im Berichtsjahr:

Das Teilziel 1 konnte in enger Zusammenarbeit mit einer Athletenvertretung realisiert werden; das neue System soll in unveränderter Form bis und mit der Saison 2012 angewandt werden können.

Für die Realisierung des Teilziels 2 wurden die Grundlagen geschaffen und erste Erfolge erzielt; die Konsolidierung in den kommenden Jahren wird zeigen, ob der richtige Weg eingeschlagen worden ist.

Das Teilziel 3 wurde in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic erreicht; es geht darum, alle Elemente einer erfolgreichen Vorbereitung für die olympischen Spiele so vorzubereiten, dass sie 2011 und 2012 realitätsnah simuliert werden können.

Das Teilziel 4 wurde nur teilweise erreicht. Die Junioren Pistole profitierten vom überragenden Lukas Grunder, die Junioren Gewehr von der mannschaftlichen Geschlossenheit des Trios Lochbihler / Dellay / Loretan; beide Teams erfüllten die Zielsetzungen. Im Bereich Elite zeigt der Gewehrbereich deutliche Aufwärtstendenzen; im Pistolenbereich klafft noch eine grosse Leistungslücke. Um die Olympiazielsetzungen erreichen zu können, ist eine Leistungssteigerung erforderlich.

Nachwuchsförderung/Ausbildung**Gesetzte Ziele im Berichtsjahr:**

1. Jugendausbildung: Wechseln der J+S Nutzergruppe (NG) 6 in NG 1 oder 2
2. Trainerausbildung: Pflegen der guten Zusammenarbeit mit BASPO
3. Trainerausbildung: Anpassen der Unterrichtsinhalte aller Stufen der Trainerbildung auf das neue Kernlehrmittel von J+S
4. Nachwuchsförderung (NWF): Erstellen eines NWF-Konzeptes
5. Nachwuchsförderung: Einbinden der KSV/UV in die Umsetzung der NWF mit regionalen Stützpunkten.

Erbrachte Leistungen im Berichtsjahr:

Das Teilziel 1 wurde vollumfänglich umgesetzt. Das BASPO wird Sportschiessen auf den 1.3.2010 in die NG 1 umleiten.

Das Teilziel 2 konnte umgesetzt werden. Unter der Fachleitung Sportschiessen des SSV wird ab 2010 Armbrust- und Bogenschiessen in der NG 6 geführt.

Das Teilziel 3 wurde in allen 3 Trainerstatus-Stufen C, B und A umgesetzt, die Unterrichts- und Lehrmittel sind auf das neue Kernlehrmittel J+S abgestimmt.

Das Teilziel 4 wurde bis Ende 2009 partiell umgesetzt. Das NWF-Konzept wird der DV im April 2010 zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Das Teilziel 5 konnte erst im Ansatz umgesetzt werden. Vertreter der KSV/UV nahmen am Workshop «NWF-Konzept» teil und beteiligten sich auch aktiv an der IST-Analyse und am Entwickeln neuer Ideen.

Breitensport**Gesetzte Ziele im Berichtsjahr:**

1. Umsetzen der teilrevidierten Regeln für das sportliche Schiessen (RSpS) und der darauf basierenden Musterschiesspläne (MSP).
2. Halten der Beteiligung am Eidg. Feldschiessen als bedeutendster Breitensportanlass des SSV.
3. Optimieren der Attraktivität der Verbandswettkämpfe mit dem Ziel, die Beteiligungsrückgänge aufzuhalten.
4. Erhalten der Akzeptanz der Verbandspublikation «SchiessenSchweiz» als aktuelle Zeitung bei den Lesern.

Erbrachte Leistungen im Berichtsjahr:

Das Teilziel 1 konnte umgesetzt werden. Schwachstellen wurden mit einer massvollen Teilrevision der RSpS und der MSP ausgemerzt.

Das Teilziel 2 wurde umgesetzt; mit 144'944 (–491 Teilnehmende) wurde die Vorjahresbeteiligung knapp erreicht.

Das Teilziel 3 konnte erst teilweise umgesetzt werden; um die Zielsetzungen zu erreichen, bedarf es noch weiterer Anstrengungen beim Wettkampfangebot und bei der Finaldurchführung.

Das Teilziel 4 wurde realisiert, indem die Erscheinungsplanung 2009 so festgelegt wurde, dass der grösste Teil der wichtigen Verbandsanlässe jeweils auf das Wochenende vor Erscheinungsdatum fiel. Zusätzlich wurden wichtige Anlässe bis Mittwoch der Erscheinungswoche in der Berichterstattung berücksichtigt.



Jahresrechnung (Fortsetzung)

Kranzkarten-Rechnung

Bilanz 2009	2009 Fr.	2008 Fr.
Aktiven		
Obwaldner Kantonalbank	404'057.26	407'424.26
Eidg. Steuerverwaltung	1'041.40	3'880.00
Wertschriften	10'338.30	10'338.30
Total Aktiven	415'436.96	421'642.56
Passiven		
Ausstehende Kranzkarten SRPV	196'925.00	200'854.00
Ausstehende Kranzkarten SSV	89'204.00	93'492.00
Ausstehende Kranzkarten SASB	36'322.00	37'480.00
Vermögen 1. Januar 2009	89'816.56	
Rechnungsvorschlag 2009	3'169.40	
Ablieferung 2009 an Zentralkasse	0.00	0.00
Vermögen am 31. Dezember 2009	92'985.96	89'816.56
Total Passiven	415'436.96	421'642.56
Erfolgsrechnung 2009		
Ertrag		
Zinserträge	3'212.40	11'291.75
Total Erträge	3'212.40	11'291.75
Aufwand		
Verwaltungskosten	43.00	1'646.95
Total Aufwand	43.00	1'646.95
Ergebnis	3'169.40	9'644.80
BEWEGUNGEN IN DER BERICHTSPERIODE 2009		
Kranzkarten SRPV 1. Januar 2009	200'854.00	200'854.00
Abgang 2009	3'929.00	
Kranzkarten SRPV 31. Dezember 2009	196'925.00	200'854.00
Kranzkarten SSV 1. Januar 2009	93'492.00	93'492.00
Abgang 2009	4'288.00	
Kranzkarten SSV 31. Dezember 2009	89'204.00	93'492.00
Kranzkarten SASB 1. Januar 2009	37'480.00	37'480.00
Abgang 2009	1'158.00	
Kranzkarten SASB 31. Dezember 2009	36'322.00	37'480.00
Total Kranzkarten im Umlauf 31. Dezember 2009	322'451.00	331'826.00

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbandes, Luzern

Als Geschäftsprüfungskommission haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Nachweis Fonds- und Verbandskapital und Anhang) des Schweizer Schiesssportverbandes für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr eingeschränkt geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten oder den Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association entspricht.

Berichterstattung aufgrund weiterer statutarischer Vorschriften

Wir haben die Geschäftsführung des SSV und seiner Organe und Betriebe auf formelle und materielle Richtigkeit geprüft. Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Geschäftsführung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Die Geschäftsprüfungskommission des Schweizer Schiesssportverbandes

Peter Waser
Der Präsident

André Cattin
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 10. Februar 2010



Jahresrechnung			
1. Gesamt-Bilanz	Ergänzende Angaben	2009 Fr.	2008 Fr.
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Bankguthaben		882'834.64	138'637.91
Forderungen		21'564.40	0.00
Verrechnungssteuerguthaben		6'467.49	21'043.83
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6'603.11	7'069.35
		917'469.64	166'751.09
Anlagevermögen			
Wertschriften und Festgeldanlagen	2.2	679'053.00	1'115'700.00
Liegenschaft Lidostrasse 6, Luzern	2.1	5'861'895.05	5'861'895.05
Wertberichtigung Liegenschaft		-1'826'000.00	-1'656'000.00
		4'035'895.05	4'205'895.05
Mobilien		8'700.00	11'700.00
		4'723'648.05	5'333'295.05
Sondervermögen Fonds und Zustiftung			
Finanzanlagen und Guthaben	2.2/2.3	7'073'816.86	6'842'886.79
		7'073'816.86	6'842'886.79
Total Aktiven		12'714'934.55	12'342'932.93
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Kreditoren		8'619.75	1'034.90
Mehrwertsteuer		4'049.73	2'477.25
Verbindlichkeit gegenüber Zustiftung		108.70	13'583.47
Erneuerungs- u. Ersatzbeschaffungsfonds		481'377.00	431'377.00
Passive Rechnungsabgrenzungen Stiftung		37'857.10	33'013.10
Passive Rechnungsabgrenzungen Zustiftung		6'000.00	0.00
		538'012.28	481'485.72
Fondskapital			
Fondsdarlehen SSV (Unterstützungsfonds)		400'000.00	400'000.00
Fondsdarlehen SSV (Nachwuchsfonds)		720'000.00	720'000.00
		1'120'000.00	1'120'000.00
Zweckgebundenes Kapital Zustiftung «Schiesssport»			
Zweckgebundenes Kapital per 01.01.		5'722'886.79	7'269'102.89
Ertrags- / Aufwandüberschuss		224'930.07	-1'546'216.10
Zweckgebundenes Kapital per 31.12.		5'947'816.86	5'722'886.79
Stiftungskapital «Haus der Schützen»			
Stiftungskapital per 01.01.		5'018'560.42	4'995'637.85
Jahresgewinn		90'544.99	22'922.57
Stiftungskapital per 31.12.		5'109'105.41	5'018'560.42
Total Passiven		12'714'934.55	12'342'932.93
2. Gesamt-Betriebsrechnung			
Ertrag			
Wertschriftenertrag		174'462.69	129'126.08
Bankzinsertrag		229.32	222.63
Kurserfolg Wertschriften		487'284.54	0.00
Mietzinsertrag		369'839.76	349'139.88
Nebenkostenertrag		46'460.22	43'714.26
Übriger Ertrag		0.00	2'547.05
Entnahme aus zweckgebundenem Kapital der Zustiftung «Schiesssport»		0.00	1'546'216.10
Total Ertrag		1'078'276.53	2'070'966.00



Jahresrechnung (Fortsetzung)

Gesamt-Betriebsrechnung (Fortsetzung)	2009 Fr.	2008 Fr.
Aufwand		
Kurserfolg Wertschriften	0.00	1'354'722.62
Abschreibung Beteiligung «Brünig Indoor»	100'000.00	0.00
Zinsaufwand Fondskapital	11'200.00	34'830.00
Unterhalts- und Betriebsaufwand Liegenschaft	68'179.23	84'053.21
Versicherungen	6'702.50	6'702.50
Abschreibung Liegenschaft	170'000.00	170'000.00
Abschreibung Mobiliar	3'000.00	3'900.00
Einlage in Erneuerungs- und Ersatzbeschaffungsfonds	50'000.00	0.00
Personalaufwand	9'873.25	10'406.65
Verwaltungsaufwand	41'684.91	49'959.42
Buchführung, Revision und Beratung	26'149.77	16'930.02
Bankspesen und -gebühren, Emissionsabgaben, Vermögensverwaltungshonorare	35'555.24	41'014.19
Betriebsbeitrag SSV	200'000.00	250'000.00
Sonstiger und periodenfremder Aufwand	1'496.22	2'810.32
Steuern	38'960.35	22'714.50
Einlage in zweckgebundenes Kapital der Zustiftung «Schiesssport»	224'930.07	0.00
Total Aufwand	987'731.54	2'048'043.43
Jahresgewinn	90'544.99	22'922.57

3. Ergänzende Angaben

1 ALLGEMEINE ANGABEN ZUR STIFTUNG

1.1 Stiftungszweck

Stiftung «Haus der Schützen»

Die Stiftung hat zum Zweck, die Liegenschaft Lidostrasse 6 als «Haus der Schützen» zu bewirtschaften und dem Schweizer Schiesssportverband (SSV) zu erhalten.

Unselbstständige Zustiftung «Schiesssport»

Die «Schiesssport» Zustiftung bezweckt die Unterstützung der obligatorischen Schiesspflicht und der Polizeiausbildung mit Veranstaltungen, Projekten und Wettkämpfen, die Unterstützung bei der Aus- und Weiterbildung von Experten und Jugend + Sport-Leitern, die Förderung des Schiesssportes als Breiten- und Leistungssport, die Unterstützung und Umsetzung von Projekten, die vom Bundesamt für Sport für Jugend + Sport veranlasst werden, sowie die Unterstützung aller Anliegen und Projekte, welche mit dem Schiesssport zusammenhängen.

Zur Umsetzung dieser Zwecke erfolgt die Entrichtung von Ausschüttungen an den SSV und dessen Mitglieder in jenen Fällen, in denen die Deckungsbeiträge des Bundes oder der Kantone zur Erfüllung der an den SSV und dessen Mitglieder delegierten Aufgaben gemäss den bundesrechtlichen und kantonalen Bestimmungen und Vereinbarungen nicht ausreichen oder gar nicht ausbezahlt werden.

1.2 Rechtsgrundlagen

Stiftung «Haus der Schützen»

Stiftungsurkunde und Organisationsreglement des Stiftungsrates vom 13.06.2007, genehmigt vom Stadtrat der Stadt Luzern (als Aufsichtsbehörde) mit Entscheid vom 13.06.2007.

Unselbstständige Zustiftung «Schiesssport»

Schenkungsvertrag, Statuten, Organisationsreglement und Anlagereglement vom 13.06.2007, genehmigt vom Stadtrat der Stadt Luzern (als Aufsichtsbehörde) mit Entscheid vom 13.06.2007.

1.3 Stiftungsrat der Stiftung «Haus der Schützen» und der Zustiftung «Schiesssport»

Dr. Ulrich Fässler, Luzern Präsident
 Peter Schmid, Münchenbuchsee
 Alois Zahner, Bettingen
 Armin Bohren, Ste-Croix
 Clemens Poltera, Rona
 Hans-Rudolf Alder, Fehraltorf

1.4 Verwalter

Urs Weibel, Adligenswil

**Jahresrechnung (Fortsetzung)****Ergänzende Angaben (Fortsetzung)**

2 ANDERE ANGABEN		
	2009	2008
	Fr.	Fr.
2.1 Brandversicherungswert der Sachanlagen		
Liegenschaft Lidostrasse 6, Luzern	5'657'000.00	5'657'000.00
2.2 Wertschriften und Finanzanlagen		
Bewertungsansätze per Bilanzstichtag		
– Bankguthaben	zum Nominalwert	
– Festgeldanlagen	zum Nominalwert	
– Kassenobligationen	zum Nominalwert	
– Wertschriften, kotierte Anlagen	zum Marktwert	
– Beteiligung «Brünig Indoor»	zum Anschaffungswert ./ Wertberichtigung	
– Fremdwährungsumrechnung	zum Bankkurs	
2.3 Zusammensetzung Finanzanlagen und Guthaben des Sondervermögens Fonds und Zustiftung		
LUKB, Vermögensverwaltungsdepot	3'639'979.66	3'560'812.89
LUKB, Wertschriftendepot	6'235.47	6'821.80
Valiant Bank, Vermögensverwaltungsdepot	1'979'482.22	0.00
Valiant Bank, Wertschriftendepot	495'292.17	0.00
Falcon Bank (ex AIG), Vermögensverwaltungsdepot	0.00	2'272'425.84
Beteiligung «Brünig Indoor, Lungern»	900'000.00	1'000'000.00
Verrechnungs- und ausländisches Quellensteuerguthaben	33'811.74	0.00
Marchzinsen	18'906.90	24'072.79
Kontokorrent SSV	0.00	–34'830.00
Guthaben gegenüber Stiftung «Haus der Schützen»	108.70	13'583.47
Total Finanzanlagen und Guthaben	7'073'816.86	6'842'886.79
<p>Gemäss Schenkungsvertrag und Statuten für die Zustiftung «Schiesssport» ist das Vermögen der Zustiftung nach den Anlagevorschriften des BVG anzulegen. Vermögensumschichtungen und die Kursentwicklung im Jahr 2009 haben dazu geführt, dass der Anteil der Vermögensanlagen in Fremdwährungen ohne Währungssicherung der Vermögensverwaltungs- und Wertschriftendepots per 31.12.2009 bei rund 45 % liegt. Die Begrenzung gemäss den Anlagevorschriften nach BVG bzw. BVV 2 von 30 % wird dadurch überschritten; dies nach der alten gesetzlichen Regelung der Anlagevorschriften und der neuen gesetzlichen Regelung ab 01.01.2009. Der Stiftungsrat der Zustiftung «Schiesssport» plant, an der Stiftungsratssitzung vom 03.02.2010 über notwendige Massnahmen zu beschliessen, um die Vermögensanlagen in Fremdwährungen innerhalb der Übergangsfrist für die neuen BVG-Anlagevorschriften bis Ende 2010 auf den zulässigen Anteil zu reduzieren.</p>		

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung «Haus der Schützen», Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnungen und Ergänzende Angaben) sowie die Geschäftsführung der Stiftung «Haus der Schützen» und der integrierten selbstständigen Zustiftung «Schiesssport» für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrech-

nung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetz-, urkunden- und reglementskonforme Geschäftsführung gegeben sind; dabei handelt es sich nicht um eine Zweckmässigkeitsprüfung.

Gemäss Schenkungsvertrag und Statuten für die Zustiftung «Schiesssport» ist das Vermögen der Zustiftung nach den Anlagevorschriften des BVG anzulegen. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Vermögensanlagen in Fremdwährungen ohne Währungssicherung per 31. Dezember 2009 die Begrenzung nach BVG bzw. BVV 2 überschreiten

und verweisen dazu auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3 der Ergänzenden Angaben zur Jahresrechnung 2009.

Bei unserer Revision sind wir – mit Ausnahme der im vorstehenden Absatz dargelegten Abweichung – nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung und die Geschäftsführung nicht dem Gesetz, der Stiftungsurkunde der Stiftung «Haus der Schützen», dem Schenkungsvertrag und den Statuten für die Zustiftung «Schiesssport» und den Reglementen entsprechen.

Luzern, 28. Januar 2010
BDO AG

Bruno Purtschert
Zugelassener Revisionsexperte

Josef Kiener
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



Jahresrechnung 2009 der Stiftung «Schweizer Schützenmuseum»

Gemäss Artikel 45 der Statuten des Schweizer Schiesssportverbandes sind Jahresrechnungen von Stiftungen, an welchen der Verband beteiligt ist, zusammen mit der ordentlichen Verbandsrechnung zu präsentieren. Die Jahresrechnung 2009 der Stiftung «Schweizer Schützenmuseum» präsentiert sich wie folgt:

	2009	2008
	Fr.	Fr.
1. Bilanz		
Aktiven		
Flüssige Mittel	285'962.01	435'130.05
Übriges Umlaufvermögen	8'885.61	8'971.50
Anlagevermögen*	940'432.70	726'776.20
Total Aktiven	1'235'280.32	1'170'877.75
Passiven		
Fremdkapital kurzfristig	15'819.65	10'011.90
Eigenkapital	1'200'000.00	1'200'000.00
Jahresergebnis		
· Stiftung	+14'125.35	-54'142.45
· Betrieb	+5'335.32	+15'008.30
(mit Geschäftserfolg Vorjahr)	+19'460.67	-39'134.15
Total Passiven	1'235'280.32	1'170'877.75
* Museumsgut und Liegenschaft «Bernastrasse 5» wurden je mit Fr. 1.– beim Anlagevermögen eingesetzt		
2. Gesamterfolgsrechnung		
	2009	2008
	Fr.	Fr.
Ertrag		
Betriebsbeitrag SSV	250'000.00	250'000.00
Übrige Erträge	21'605.70	23'056.20
Total Ertrag	271'605.70	273'056.20
Aufwand		
Handelswarenaufwand	121.30	979.40
Personalaufwand	172'495.65	168'765.05
Reise-, Repräsentations- und Werbeaufwand	26'036.29	20'632.80
Sachaufwand	28'275.10	32'605.95
<i>Finanzerfolg</i>	+69'289.55	-53'827.30
Liegenschaftsaufwand	55'372.10	49'157.00
<i>Betriebsergebnis</i>	+58'594.81	-52'911.30
Total Aufwand	271'605.70	273'056.20
Der Stiftungsrat der Stiftung «Schweizer Schützenmuseum» hat der Verwendung des Bilanzgewinnes als Vortrag von Fr. 19'460.70 auf neue Rechnung (2010) zugestimmt.		



Schweizer Schützenmuseum Bern

Bernastrasse 5, 3005 Bern, Telefon +41 (0)31 351 01 27, Telefax +41 (0)31 351 08 04, info@schuetzenmuseum.ch, www.schuetzenmuseum.ch

Sammlung

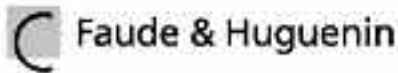
Dieses Museum dokumentiert als Eigenheim der Schweizer Schützen das Schiesswesen unseres Landes seit der Gründung des Schweizerischen Schützenvereins 1824. Zum Sammelgut gehört ein lückenloser Überblick über die Schusswaffen seit 1817, Schützentrophäen von nationaler und internationaler Bedeutung, Pokale und Lithografien sowie Schützen-Becher, -Uhren und -Medaillen.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag: 14.00–17.00 Uhr, Sonntag: 10.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr, Montag: geschlossen, Eintritt gratis



Sponsoren des Schweizer Schiesssportverbandes



Ausrüster der Nationalmannschaft





Protokoll der 8. ordentlichen Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbandes

von Samstag, 25. April 2009, 10.00 Uhr in der Linth Arena in Näfels

Präsenz:	Delegierte:	307 (inkl. 31 stimmberechtigte Ehrenmitglieder)
	Vorstand:	<u>8</u>
	Total Stimmberechtigte:	315
	Gäste:	50
	Kader SSV	<u>40</u> (inkl. Mitarbeitende SSV)
	Total:	405
Büro:	Vorsitz:	Daniel Siegenthaler, Vizepräsident
	Mitglieder:	Hans Sameli, Chef Abteilung Pistole (Chef Wahlbüro) Hans-Ruedi Alder, Chef Bereich Finanzen Robert Bayard, Chef Abteilung Ausbildung
	Stimmzähler:	1. W. Harisberger (KSV BL), Stv 1: R. Mooser (KSV BL) 2. B. Berchtold (SZAV), Stv 2: O. Felber (SZAV) 3. R. Buser (SVBB), Stv 3: E. Brodmann (SVBB) 4. P. Schneeberger (ZHSV), Stv 4: B. Bähler (ZHSV) 5. F. Dörig (KSV AI), Stv 5: B. Preisig (KSV AR) 6. M. Birrer (LKSV), Stv 6: W. Häfliger (LKSV)
	Presse:	Redaktion «Schiessen Schweiz» Werner Hirt, Sportinformation, Zürich Heinz Bolliger, Redaktion «Schützen-König» Vertreter der lokalen Presse (u.a. Redaktion Fridolin, Schwanden)
	Übersetzer (d/f):	Dolmetscherbüro Furet, Bern (d/f)
	Protokoll:	Urs Weibel, Direktor SSV

Traktanden

1. Protokoll der 7. Delegiertenversammlung vom 19. April 2008 in Bern	37	6. Ergebnis der Wahlen in den Vorstand	41
2. Jahresbericht 2008	37	a. Wahlprozedere	41
3. Jahresrechnungen 2008	38	b. Ergebnis der Wahl in Vorstand und Präsidium	41
6. Wahlen in den Vorstand (vorgezogenes Traktandum)	39	6.c Wahlen in besondere Funktionen	41
a. Wahlprozedere	39	c1. Wahl einer Präsidentin oder eines Präsidenten	41
b1. Wahl in den Vorstand und in das Präsidium	39	c2. Wahl eines Vizepräsidenten	41
b2. Wahl in den Vorstand und in eine Abteilungsleitung	39	6.d Wahlen in die GPK	41
4. Genehmigung des Budgets für das Jahr 2009	40	d1. Wahl von Mitgliedern der GPK	41
5. Beiträge für das Jahr 2010	40	d2. Wahl eines Leitenden Revisors	41
		7. Ehrungen	42
		8. Informationen zum Eidg. Schützenfest 2010 (Region Aarau)	42
		9. Verschiedenes und Umfrage	42

Begrüssung

D. Siegenthaler (Vizepräsident a. i. des SSV) eröffnet nach dem Verklingen der Nationalhymne die 8. ordentliche Delegiertenversammlung (DV) des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) und heisst Gäste und Delegierte in allen vier Landessprachen in Näfels willkommen.

D. Siegenthaler informiert die Anwesenden, dass Präsidentin R. Fuhrer die heutige Delegiertenversammlung nicht selber leiten kann.

Sie hat sich von einer Lungenentzündung zwar erholt, muss sich aber weiterhin einer gewissen Schonung auferlegen. Er wünscht Rita Fuhrer gute Besserung. Statutengemäss übernimmt der Vizepräsident die Leitung der Versammlung.

Grussadresse von M. Laager, Präsident des

Glarner Kantonschützenvereins (KSV GL): Melchior Laager begrüsst die Anwesenden namens seines Verbandes.

«Das Jahr 2009 ist für den Verband ein besonderes: Neben der Durchführung der DV des SSV sind insbesondere die Feierlichkeiten zum 175-jährigen Verbandsbestehen sowie das Kantonschützenfest von Ende Juni/Anfang Juli 2009 zu erwähnen. Der rauhe Wind, der den Schützen entgegen bläst, erfordert Wach-

samkeit und Flexibilität. Schlagworte wie Lärmbelastung, Kugelfangsanierung und Waffengesetz beschäftigen und erhitzen die Gemüter. Nicht nur auf politischer Ebene, auch in den Gremien des schweizerischen Schützenbereichs muss man wieder zusammenfinden und gemeinsam Lösungen erarbeiten. Gegenseitige Schuldzuweisungen bei Meinungsverschiedenheiten bringen uns nicht weiter.

Die Lokalitäten des Tagungsortes sind ein gemeinsames Werk von sieben Gemeinden sowie der Kantone Glarus und St. Gallen. Auf dem Gelände der Linth Arena fanden zwischen 1985 und 1996 zehn internationale Schützenwettkämpfe statt. Der 1. Wettkampf mit der 5-schüssigen Luftpistole mit dem Olympiasieger und dem Olympiazweiten von 1988 fand 1989, eine Woche nach dem Fall der Berliner Mauer statt.»

M. Laager stellt abschliessend fest, dass er während den 20 Jahren seiner Tätigkeit im Vorstand des KSV viele Veränderungen mitgemacht, unvergessliche Anlässe miterlebt und eine Vielzahl von Bekanntschaften gemacht hat. Im Schiesssport dürften Humor und Kameradschaft nicht vergessen gehen.

D. Siegenthaler begrüsst die Gäste von Armee, Behörden und Amtsstellen aus Militär und Bevölkerungsschutz sowie die Delegation der Eidg. Schiessoffiziere. Einen besonderen Gruss richtet er an die Vertreter der Verbände der Interessengemeinschaft «Schiessen Schweiz (IGS)», der befreundeten Verbänden aus Kultur und Sport, der Historischen Schiessen sowie der Sponsoren. Er begrüsst Ehrenpräsident P. Schmid und die Ehrenmitglieder, die Mitglieder der Organe des SSV sowie die Vertreter der Presse und dankt allen für ihr Erscheinen. Ganz besonders gilt sein Gruss aber den Delegierten der Verbände.

D. Siegenthaler verweist im Formellen auf Artikel 12 bis 19 der Statuten des SSV. Die Vertretungsrechte wurden im Jahresbericht 2008 und im Verbandsorgan 01/09 publiziert; es gingen dazu keine Einwände ein. Der Zeitpunkt der Durchführung der DV entspricht den statutarischen Vorschriften; die Einladung zur Versammlung erfolgte nach den Vorgaben der Statuten durch direkte Einladung der Kantonschützen- (KSV) und Unterverbände (UV) sowie der weiteren Stimmberechtigten und durch Publikation im Verbandsorgan «Schiessen Schweiz» vor Monatsfrist. Alle Stimm-

berechtigten müssen im Besitz einer Stimmkarte sein.

Der Vizepräsident führt die Versammlung; der Direktor verfasst das Protokoll. Sofern die Versammlung nicht anders beschliesst, erfolgen Abstimmungen und Wahlen offen. Es gilt bei Abstimmungen das Einfache Mehr; Stimmenthaltungen werden nicht berücksichtigt. Das Wahlverfahren wird später erläutert.

Auf Vorschlag von Direktor U. Weibel werden sechs Stimmzähler und sechs Stellvertreter für den Fall einer geheimen Wahl bzw. Abstimmung (vgl. Auflistung auf Seite 1) gewählt.

Die Delegierten stimmen stillschweigend zu, dass die Versammlung gesetzes- und statutenkonform abgewickelt werden kann.

D. Siegenthaler erklärt damit die 8. DV des SSV als eröffnet. Weil für die Wahl in den Vorstand mehr Bewerbungen vorliegen als freie Sitze zu besetzen sind, beantragt der Vorstand eine geheime Wahl zwischen Traktandum 3 und dem ersten Ehrungsblock einzuschieben; der vorgeschlagenen Änderung der Traktandenliste wird nicht opponiert.

1. Protokoll der 7. Delegiertenversammlung vom 19. April 2008 in Bern

Das Protokoll der 7. Delegiertenversammlung vom 19.04.2008 wurde im Verbandsorgan «Schiessen Schweiz» (Ausgabe Nr. 09/08 vom 9.05.2008) sowie im Jahresbericht 2008 des SSV (Seiten 23 bis 28) gemäss den Statuten des SSV publiziert. Das Wort wird zum Protokoll der DV 2008 nicht verlangt.

Beschluss: Das Protokoll der DV 2008 wird unter Verdankung an den Verfasser genehmigt.

2. Jahresbericht 2008

Vor der Behandlung der Berichte aus Abteilungen und Kommissionen gilt es, von verstorbenen Schützenkameraden sowie weiteren Persönlichkeiten Abschied zu nehmen. Gemeinsame Freude an Erfolgen und gemeinsame Trauer, wenn Leid eintritt, gehören zum Alltag. Die Ehrung der Verstorbenen soll Ausdruck des gemeinsamen Mittragens und nicht

nur Pflichtritual sein; es dient auch dem Danken und dem Erinnern an die Verstorbenen.

Stellvertretend für alle im letzten Jahr Verstorbenen erwähnt D. Siegenthaler den SSV-Ehrenpräsidenten M. Hürlimann, die SSV-Ehrenmitglieder A. Evard und Y. Meyer, den VSS-Ehrenpräsident E. Weibel sowie P. Graf (Verwaltungsratspräsident der Brünig Indoor AG und langjähriger Mitstreiter im Leistungssport). Zum Gedenken an die Verstorbenen erhebt sich die Versammlung; die Harmoniemusik Näfels begleitet die Totenehrung mit einem Choral.

D. Siegenthaler verdankt Dirigent Christoff Berger und der Harmoniemusik Näfels die musikalische Begleitung des ersten Versammlungsteils und entlässt die Harmoniemusik nach einem abschliessenden Marsch mit einem kräftigen Applaus.

Tour d'horizon des Vizepräsidenten

«Der Schweizer Schiesssportverband (SSV) ist in erster Linie ein Sportverband. Er fördert als Dachorganisation der Schweizer Schützinnen und Schützen das Schiessen als Breiten- und Leistungssport. Sport und Politik sind zwei verschiedene Paar Schuhe. Sie schliessen sich gegenseitig nicht aus, sondern ergänzen sich. Beide – der Sport und die Politik – müssen dazu beitragen, dass Rahmenbedingungen bestehen, die es ermöglichen, den Schiesssport auf der Grundlage einer liberalen rechtlichen Grundordnung ausüben zu können.

Aus Politik, Medien und Öffentlichkeit weht dem Schiesssport seit einiger Zeit ein rauher Wind entgegen. Die hängigen Vorstösse im Parlament und die Volksinitiative «Für den Schutz gegen Waffengewalt» haben Auswirkungen auf Armee, Sportschiessen, Jagd und Waffensammler. Ende November 2008 wurde der Schlussbericht der Arbeitsgruppe «Ordonnanzwaffen» veröffentlicht. Die Haltung des Vorstandes des SSV zum Schlussbericht ist die folgende:

- Ein Sportschütze soll auch in Zukunft die Waffe zwischen den Dienstleistungen nach Hause nehmen können und er soll bei der Entlassung unter bestimmten Voraussetzungen eine Waffe weiterhin zum Eigentum erhalten.
- An der ausserdienstlichen Schiesspflicht ist auch dann festzuhalten, wenn bestimmten Formationen (z.B. die Betriebsformationen und/oder die Reserve) die Dienstwaffe nicht mehr



abgegeben würde und für diese die ausserdienstliche Schiesspflicht entfällt.

- Angesichts der aktuellen Bedrohungslage sowie der sozialpolitischen Entwicklungen ist der Verband für Lösungen offen, die nachweisbar eine Herabsetzung des Gefährdungspotentials gegenüber Dritten bewirken, den Schiesssport aber nicht gefährden.

Der Vorstand wird die Entwicklung der Lage aufmerksam verfolgen und sich in den politischen Prozess aktiv einbringen.

Das Militärgesetz bleibt bis auf Weiteres unverändert in Kraft. An der Praxis der Heimabgabe der Dienstwaffe wurde bisher nichts geändert. Es ist nicht am SSV zu entscheiden, ob sie sicherheitstechnisch oder sicherheitspolitisch notwendig ist; dies muss das VBS entscheiden.

Das sportliche Schiessen stützt sich auf das Sportgerät, das der Wehrmann zwischen den Dienstleistungen zu Hause aufbewahrt bzw. das ihm bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen bei der Entlassung aus der Wehrpflicht überlassen wird. Eine Änderung der Praxis für die Abgabe der Dienstwaffe bedeutet das Ende des obligatorischen Programms und wohl auch des Feldschiessens. Die Vereine müssten dann zwar die Bundesübungen nicht mehr organisieren. Die Vergütungen aus der Dienstleistungsvereinbarung zwischen dem VBS und dem SSV würden aber ausbleiben und das würde eine Mehrheit der Vereine empfindlich treffen.

Der Bundesbeschluss Schengen und die vom Parlament beschlossene Revision des Waffengesetzes traten im Dezember 2008 in Kraft. Die Schweiz verfügt damit über ein vergleichsweise liberales Waffengesetz, das primär der Missbrauchsverhinderung dient, aber auch klare Regelungen für das Vorgehen nach strafrechtlich relevanten Delikten sowie die entsprechenden Strafnormen für die Verfolgung von Straftaten enthält.

Der SSV hat murrend die zusätzliche Meldepflicht akzeptiert; er erwartet nun, dass Behörden und Polizei das Gesetz entsprechend der Volks- bzw. der Parlamentsbeschlüsse konsequent umsetzen. Gesetz und Verordnung erlauben bei konsequenter Umsetzung einen Schiesssport mit noch vertretbaren Einschränkungen, aber auch die Ahndung von Vergehen.

Der Vorstand lehnt die am 23.02.2009 eingereichte Volksinitiative «Für den Schutz gegen Waffengewalt» dezidiert

ab. Sie verspricht eine Sicherheit, die mit einer Verschärfung der Gesetzgebung nicht garantiert ist. Der Vorstand vertritt folgende Auffassung:

1. Drohungen und Straftaten mit Waffengewalt werden in aller Form verurteilt. Ihre Ursachen sind in den allermeisten Fällen gesellschaftspolitischer Art.
2. Die Initiative greift das liberale Waffenrecht in seinem Kern an und stellt die Zukunft des ausserdienstlichen Schiesswesens sowie des sportlichen Schiessens in Frage.
3. Die Verschärfung von Gesetzgebungen erhöht die öffentliche Sicherheit nicht oder nicht so, wie glauben gemacht wird; entscheidend ist die konsequente Umsetzung der geltenden Gesetzgebung. Bei Widerhandlung müssen zwingend Sanktionen folgen.

Aus der Sicht des SSV ist die Volksinitiative unnötig. Die Stossrichtung ist klar: Es geht um einen weiteren Schritt in Richtung Entwaffnung bzw. Abschaffung der Armee.

Der SSV wird dem Bundesrat empfehlen, auf einen direkten Gegenvorschlag zu verzichten. Es wird einfacher sein, gegen die Volksinitiative zu argumentieren, als die Unterschiede zwischen der Volksinitiative und einem Gegenvorschlag zu erläutern. Die Volksabstimmung wird voraussichtlich im Herbst 2010 oder im Frühjahr 2011 stattfinden.

Der SSV hat sich verhältnismässigen Optimierungen von Gesetzgebung und Verfahren nie verschlossen. Er setzt sich aber dafür ein, dass das sportliche Schiessen, die Erhaltung und der Fortbestand einer waidgerechten Jagd und das Sammeln von Waffen und deren Munition im Sinne des Bewahrens von Kulturgut weiterhin auf vernünftige Weise möglich bleiben.

Der Vorstand setzt alles daran, alle am Schiesssport interessierten Organisationen in die Bemühungen für eine deutliche Ablehnung der Initiative einzubinden. Dies alleine wird nicht genügen; es muss uns gelingen, auch die Jungen und vor allem die Frauen zu überzeugen, dass mit der Annahme der Initiative kaum mehr öffentliche Sicherheit produziert wird. Die Abwehr der Waffeninitiative wird einen vernetzten Grosseinsatz der Schützen, der Jäger, der Sammler sowie der Politiker und Behörden erfordern.

Nach dem Zusammenschluss der Verbände wurden die Strukturen gegen aussen zwar verändert, diejenigen gegen

innen und die Arbeitsweise im Vorstand selber erfolgen aber immer noch nach altem Muster. Der Vorstand hat evaluiert, wo die heutige Struktur Vorteile bzw. Nachteile hat. Ein Ziel des sistierten Projekts «SSV 2010» wäre die Eliminierung prozessualer Mängel gewesen. Ein zweites die Neuregelung der Aufgabenverteilung zwischen Vorstand und Geschäftsstelle. Dafür ist der Vorstand zuständig. Das Projekt wurde aus verschiedenen Gründen sistiert. Die Zeit, während der das Projekt ruht, brauchen Vorstand und Verband, um sich einig zu werden, in welche gemeinsame Richtung es gehen soll. Beide Ebenen werden zum Schluss kommen, dass Veränderungen dringend und rasch nötig sind, um bereit zu sein für eine ungewisse Zukunft, die Zeichen der Zeit erkannt wurden und dass unter dem neuen Präsidium ein neuer Wind in die Segel des Projektes «SSV 200X» geblasen wird.

Das Verbandsjahr 2009 ist bereits vier Monate alt. Es steht unter dem Motto «Bereit sein für die Zukunft». Es gilt gemeinsam alles zu tun, was nötig ist, um den Schiesssport in eine sichere Zukunft mit Breiten- und Spitzensport, mit Feldschiessen und mit olympischen Disziplinen zu führen. Nur mit einem geschlossenen Auftritt stellen wir gemeinsam sicher, dass unser Traditionssport «Schiessen» seinen Stellenwert in der «Sportlandschaft Schweiz» behaupten kann.

Für ihr Engagement geht mein Dank an Vorstände, Schützinnen und Schützen, an Behörden und Verwaltung und nicht zuletzt auch an unsere Sponsoren, Ausrüster und Gönner. Ich danke ihnen allen, wenn sie sich weiterhin mit Herzblut für unseren Schiesssport einsetzen.»

D. Siegenthaler stellt den Jahresbericht 2008 zur Diskussion. Seitens des Vorstandes wird zu den einzelnen Berichten (vgl. Seiten 1 bis 16 des Jahresberichts 2008) auf Ergänzungen verzichtet. Das Wort wird zum Jahresbericht 2008 nicht verlangt.

Beschluss: Der Jahresbericht 2008 wird unter Verdankung an die Verfasser genehmigt.

3. Jahresrechnungen 2008

D. Siegenthaler stellt fest, dass die Jahresrechnung 2008 des Verbandes zusammen mit dem Bericht der GPK im Jahresbericht 2008 (Seiten 19–29) zu finden ist.

H. R. Alder (Chef Finanzen) stellt fest, dass ein Mehraufwand von Fr. 64'100.– ausgewiesen werden muss. Das Ergebnis ist aber um Fr. 165'600.– besser als budgetiert. Die GPK hat keine Ergänzungen zur Jahresrechnung 2008 anzubringen. Das Wort wird zur Rechnung 2008 des Verbandes nicht verlangt.

Beschlüsse: Der Rechnung 2008 sowie der Entlastung der Verantwortlichen wird einstimmig zugestimmt.

U. Weibel (Verwalter der Stiftung «Haus der Schützen») erläutert die Rechnungen (vgl. Seiten 30 bis 33 des Jahresberichtes 2008). Der konsolidierte Gewinn von ca. Fr. 22'900.– entspricht dem Ertrag aus der Sparte «Liegenschaft». Die Zustiftung verzeichnet einen unbefriedigenden Verlust von ca. Fr. 1'550'000.–, der auf den an den SSV ausgeschütteten Betriebsbeitrag von Fr. 250'000.– sowie auf die ausserordentliche Situation an der Börse zurückzuführen ist. Die externe Kontrollstelle hatte keine Einwendungen zur Rechnung der Stiftung «Haus der Schützen».

Beschluss: Von der Rechnung der Stiftung «Haus der Schützen» wird Kenntnis genommen.

U. Weibel verweist auf die Jahresrechnung der Stiftung «Schützenmuseum» (vgl. Seite 34 des Jahresberichtes 2008). Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 39'100.– ab. Die externe Kontrollstelle hatte keine Einwendungen zur Rechnung der Stiftung «Schützenmuseum Bern».

Beschluss: Von der Rechnung der Stiftung «Schützenmuseum» wird Kenntnis genommen.

D. Siegenthaler dankt dem Stiftungsrat der Stiftung «Schützenmuseum» unter der Leitung von Ehrenmitglied Ruedi Meyer sowie der Museumsleiterin Cornelia Weber für ihre grossen Bemühungen, das Kulturgut aus dem Bereich «Schieszen» zu erhalten. Das Museum führe immer wieder ausgezeichnete Sonderausstellungen durch, deren Besuch er wärmstens empfehle. Nicht nur Bern an sich, sondern auch das Schützenmuseum in Bern sei immer eine Reise wert.

D. Siegenthaler weist darauf hin, dass es zu den Pflichten einer DV gehört, besondere Verdienste zu würdigen und zu verdanken. Er beginnt mit einem ersten Ehrungsblock und überreicht unter Applaus der Versammlung die *vergoldete Ehrenmedaille* an:

– Oberstlt Walter Hubatka: Schiessoffizier (ESO) Kreis 18 von 2002–2008

– Major Rudolf Lanz: ESO Kreis 8 von 1999–2008

– Paul Blatter: Chef der Mannschaftsmeyerschaft 50m Gewehr von 2005–2008. Folgende zu Ehrenden mussten sich entschuldigen lassen; sie werden in absentia geehrt:

– Major Rudolf Meier: ESO Kreis 19 von 1995–2008

– Max Müller: Mitglied der GPK von 2004–2009 (davon drei Jahre Stellvertreter des Leitenden Revisors).

6. Wahlen in den Vorstand (vorgezogenes Traktandum)

Nach den Rücktritten von R. Fuhrer (Präsidentin) und R. Inauen (Chef Abteilung Gewehr 300m) sind heute zwei Vorstandsmitglieder zu ersetzen.

a. Wahlprozedere

D. Siegenthaler verweist auf das in den Tagungsunterlagen beschriebene statutarische Wahlprozedere. Damit während des Auszählens der Stimmzettel die Versammlung weitergeführt werden kann, wird der Wahlgang vorgezogen. Er weist daraufhin, dass für die Wahl in den Vorstand mehr Bewerbungen vorliegen, als Sitze zu besetzen sind. Frau D. Andres und J. Dittli kandidieren nur für das Präsidium; sie stehen für eine Wahl für eine Abteilungs- oder Bereichsleitung nicht zur Verfügung.

Der Vorstand empfiehlt der DV die Wahl für Vorstand und Präsidium in einer geheimen Wahl und die Wahl in Vorstand und Abteilungsleitung anschliessend durchzuführen. Mit dem Vorgehen könnten Wahlbeeinflussungen jeglicher Art ausgeschlossen werden.

Das Wort wird zu dem vom Vorstand vorgeschlagenen Wahlverfahren nicht verlangt.

b1. Wahl in den Vorstand und in das Präsidium

D. Siegenthaler fragt an, ob die Bewerbungen für die Wahl in den Vorstand und in das Präsidium aus der Versammlung vermehrt werden. Da dies nicht der Fall ist, ersucht er die vorschlagenden Verbände, ihre Kandidatin bzw. ihren Kandidaten kurz vorzustellen:

Frau Dora Andres (Schüpfen BE) durch Martin Hug (Ehrenpräsident des BSSV):

M. Hug stellt fest, dass mit Frau Andres

eine Frau zur Verfügung stehen würde, welche die Frauen überzeugen könnte, warum die Volksinitiative abgelehnt werden muss. Sie hat sich als frühere Militärdirektorin intensiv mit dem Schiesswesen befasst. Aufgrund ihrer heutigen Tätigkeit bringt Frau Andres das nötige Rüstzeug für die Leitung eines grossen Verbandes mit. Frau Andres hält, was sie verspricht; sie kann auch die nötige Zeit für dieses wichtige Amt zur Verfügung stellen.

Josef Dittli (Attinghausen UR) durch Adrian Arnold (Präsident des KSV UR):

A. Arnold verweist auf die ausführliche Berichterstattung im Verbandsorgan. Der SSV stehe vor grossen internen und externen Herausforderungen. Mit J. Dittli stehe ein Kandidat zur Verfügung, der aufgrund seines Netzwerkes zu Armee und Politik das nötige Rüstzeug mitbringe, um die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu bewältigen. Seine Erfahrung und sein Durchsetzungsvermögen erlauben es ihm, insbesondere auch die Führungsaufgaben im Verband wahrzunehmen.

Das Wort wird zum vorgestellten Wahlprozedere nicht verlangt. D. Siegenthaler ersucht die Stimmenzähler, die Wahlzettel einzusammeln und anschliessend unter Leitung des Wahlbüros auszuzählen. Das Wahlergebnis wird später bekanntgegeben.

b2. Wahl in den Vorstand und in eine Abteilungsleitung

D. Siegenthaler stellt fest, dass keine weiteren Bewerbungen für den wieder zu besetzenden Sitz im Vorstand eingegangen sind. Er fragt die DV an, ob noch Bewerbungen angemeldet würden. Da dies nicht der Fall ist, bleibt dieser Sitz im Vorstand bis auf Weiteres vakant.

D. Siegenthaler geht wieder zum Tagungsablauf gemäss gedruckter Traktandenliste zurück und überreicht unter dem Applaus der Delegierten die *vergoldete Ehrenmedaille* an:

– M. Hug (Präsident des BSSV): ab 1983 bei Vereinen in Wynigen, im Oberaar-gauischen und im Bernischen Schiess-sportverband tätig, von 2000–2009 als dessen Präsident.

– K. Schelbert (Präsident SZ KSG): ab 1987 Vorstandsmitglied im MSV Brunnen, von 1993–2001 Matchchef sowie Vizepräsident, von 2001–2009 Präsident der SZ KSG.

– R. Steffen (Präsident des LKSV): ab 1977 Mitglied in den Vorständen der



SG Emmen, der Amtsschützen Hochdorf und des Luzerner Kantonschützenverbandes, von 1998–2009 als dessen Präsident.

- *W. Koller (Präsident des VSSV)*: seit über 35 Jahren Aktiv- und Vorstandsmitglied der Feldschützen Schwarzenburg, Vorstandsmitglied der Schützenveteranen Bern-Mittelland, ab 2001 Mitglied des Zentralvorstandes des VSSV, von 2004–2009 Präsident.
- *P. Wiederkehr (Präsident des Schweizerischen Verbandes für dynamisches Schiessen [SVDS])*: ab 2004 als Sekretär im Vorstand des SVDS; 2008 übernahm er nach dem Rücktritt von R. Montanéro die Leitung des Verbandes, die er nun nach nur zwei Jahren bereits wieder abgibt.

Grussadresse von Frau Marianne Dürst, Landammann des Kantons Glarus:

Frau Regierungsrätin M. Dürst überbringt im Namen der Regierung ein herzliches «Willkommen – Bienvenue – Benvenuti» im wunderschönen Glarnerland. Es ist ihr eine ganz besondere Freude und Ehre, erstmals in der Geschichte des SSV Gastgeberin einer DV sein zu dürfen. Der SSV sei im Glarnerland bestens aufgehoben. Warum? Das lasse sich an den beiden Stichworten «Charakter» und «Traditionen» gut erklären.

«Zum Charakter: Einzigartigkeit prägt! Den Glarnern sagt man ein Pionier-Gen nach. Die Wurzeln liegen in der Zeit der Industrialisierung. Aus einer Krise heraus haben wir uns als hochindustrialisierten Kanton positioniert. Natürlich ist unsere Geschichte eine bewegte; auch wir wurden vom Strukturwandel erfasst. Aber wir haben immer die Chancen genutzt und uns auf Stärken und Eigenheiten besonnen. Dieses Gen ist auch heute noch spürbar. Bei uns finden Sie alles, was es zum Leben braucht: Wohn- und Erholungsraum, eine vielfältige Wirtschaft, aufgrund der Überschaubarkeit auch eine Nähe, die den persönlichen Kontakt mit sympathischen Menschen ermöglicht. Glarus hat in den letzten Monaten Geschichte geschrieben und für mediales Aufsehen, für Aufbruchstimmung gesorgt. Mit dem zukunftsweisenden Projekt «Gemeindestrukturreform 2011» werden die bisher 25 Gemeinden zu 3 Gemeinden fusioniert, was schweizweit einer Vorreiterrolle gleichkommt und die Landsgemeinde hat das kantonale Stimmrechtsalter «16» beschlossen.

Zu den Traditionen: Zum Beispiel unsere Glarner Landsgemeinde! In einer Woche

stehen die Glarnerinnen und Glarner wieder unter freiem Himmel auf dem Ring in Glarus. Sie können zu jedem Geschäft das Wort verlangen und nicht nur Ja oder Nein sagen, sondern auch Abänderungsanträge stellen. Die Landsgemeinde ist mehr als «nur» eine Tradition. Es ist eine Überzeugung, dass damit Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern geschaffen wird und dass der Austausch mit der Basis ein echter demokratischer Prozess ist. Diese Nähe, Direktheit und Verbindlichkeit verpflichtet, das Beschlossene im Auftrag und Sinne des Volkes umzusetzen. Vor 117 Jahre war der letzte «eidgenössische Berührungspunkt der Schützen: Da führte Glarus 1892 das Eidgenössische Schützenfest durch.

Wir bieten als Gastgeber eine einmalige Kulisse. Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich vom typischen Glarner Geist inspirieren lassen. Dass Sie stolz auf Ihre Tradition sind, dass Sie den Kontakt mit der Basis suchen und pflegen, dass Sie sich Ihrer Eigenheiten bewusst sind, sich aber auch nicht vor Neuem verschliessen. So wie die Glarnerinnen und Glarner: Mit eigenem Charakter und voller Stolz auf unsere Traditionen.

Sie werden heute hier in Näfels eine neue Führung wählen. Ich wünsche Ihnen Weitblick und ebenfalls eine richtige Wahl – so wie Sie schon mit der Wahl des Glarnerlandes als Gastgeberkanton ins Schwarze getroffen haben. Lassen Sie mich an dieser Stelle auch noch unserem Glarner Kantonschützenverein herzlich zum 175-Jahr-Jubiläum gratulieren. Dieses Jahr wird kräftig gefeiert – so wie es sich in Schützenkreisen gehört.»

Regierungsrätin Dürst schliesst ihre Ausführungen mit einer Einladung: Die Schützen sind im stolzen, charaktervollen und traditionsbewussten Macherkanton Glarus immer willkommen.

4. Genehmigung des Budgets für das Jahr 2009

D. Siegenthaler verweist auf das Budget 2009 auf Seite 20 sowie auf die Seiten 23 bis 25 des Jahresberichts 2008.

H.R. Alder (Chef Finanzen) erläutert, dass dank der Beitragserhöhung sowie strenger Budgetierungsrichtlinien ein Budget mit einem Mehrertrag von Fr. 30'000.– vorgelegt werden kann. Der Vorstand werde wiederum alles unternehmen, dass

das Jahresergebnis noch optimiert werden könne. Das Wort wird von den Delegierten zum Budget 2009 nicht verlangt.

Beschluss: Das Budget 2009 wird einstimmig verabschiedet.

5. Beiträge für das Jahr 2010

D. Siegenthaler verweist auf die Ausführungen in den Tagungsunterlagen.

H. R. Alder verweist auf den Antrag des Vorstandes, wonach die Beiträge mit einem Einheitsbeitrag von Fr. 200.– und gestaffelten Lizenzbeiträgen von Fr. 18.– bzw. 12.– gegenüber 2009 nicht erhöht werden sollen. Das Wort wird von den Delegierten zu den Beiträgen für das Jahr 2010 nicht verlangt.

Beschluss: Dem Einheitsbeitrag von Fr. 200.– pro Verein und den gestaffelten Lizenzbeiträgen von Fr. 18.– (Elite) bzw. 12.– (U20) wird ohne Gegenstimmen zugestimmt.

D. Siegenthaler freut sich nach den Finanzgeschäften *C. Poltera (Mitglied und Leitender Revisor der GPK)* ehren zu können. Er gehörte der GPK während fünf Jahren von 2004 bis 2009 an und war massgeblich an der Einführung von Swiss Sport GAAP sowie an der Auslagerung der Vermögensverwaltung in die Zustiftung «Schiesssport» beteiligt.

Unter Applaus der Versammlung überreicht *D. Siegenthaler* die Ehrenwappenscheibe des SSV an *C. Poltera*.

Grussadresse von Korpskommandant A. Blattmann, Chef der Armee:

KKdt A. Blattmann überbringt die Grüsse des VBS sowie der Armee. Er stellt die Verbundenheit mit einem gemeinsamen Anliegen fest: Einer Schweiz in Freiheit und Sicherheit – heute und in Zukunft. Am 9.04.1388 sei in Näfels siegreich gegen die Habsburger gekämpft worden; diejenigen, die vor 621 Jahren kämpften hätten gewusst, dass es Sicherheit und Freiheit nicht umsonst gibt. Zuverlässigkeit, Präzision, Ausdauer, Kameradschaft, Durchhaltewillen, Vertrauen und Verantwortungsbewusstsein sind Werte, welche besonders auch auf die Schützen zutreffen. Wären die Wirtschaftsführer ihrer Sache auch so verpflichtet wie die Schützen, wäre es nicht zu diesem Schlamassel gekommen. Die Schützen würden den Tatbeweis bezüglich Werte und Ethik erbringen, indem sie immer wieder mit Kameraden an ein Schützenfest fahren

oder miteinander trainieren. Eine Initiative verlange, dass der Ursprung des Schützenwesens gestrichen wird; die Ordonnanzwaffe solle nicht mehr nach Hause genommen werden können. Warum soll gerade den Leuten die Waffe weggenommen werden, die im Auftrag des Staates damit umgehen würden? Eine Person solle im äussersten Fall sein Leben für dieses Land hergeben, das Vertrauen, ihm eine Waffe zu überlassen, würde ihm aber entzogen. Da stimme etwas nicht; dies umso mehr, als die Möglichkeiten des Missbrauchs seitens der Armee eingeschränkt worden seien. Schützen und Armee hätten gemeinsame Interessen und müssten sich auch gemeinsam gegen ungerechtfertigte Einschränkungen wehren. Das «Obligatorische» hätte auch eine ausbildende Funktion. Es müsse im Einklang mit den Bedürfnissen der militärischen Ausbildung stehen. In der Armee werde vermehrt auf kurze Distanzen geschossen; das Präzisionsschiessen auf 300m werde weiterhin gepflegt, es habe aber eine andere Bedeutung. Wenn das «Obligatorische» eine zielgerichtete ausserdienstliche Ergänzung der militärischen Ausbildung sein solle, müsse es angepasst werden. Eine Anpassung des «Obligatorischen» müsse durch Armee und Schiesssportverband gemeinsam erfolgen. Es gehe darum, den Dienstleistenden zu zeigen, dass Tradition und Training durchaus unter einen Hut gebracht und auch weiterentwickelt werden könnten. Veränderungen könnten nicht sofort und nur in Zusammenarbeit mit Verband und kantonalen Organisationen erfolgen; er sei bereit, im Sinne einer echten Zusammenarbeit, seinen Beitrag zum Erfolg zu leisten. Er zitiert Ständerat Altherr aus der SiK Nationalrat: «*Wer an dem festhält, was überholt ist, wird nicht überleben und untergehen*».

KKdt Blattmann zeigt sich überzeugt, dass die Heimabgabe der Dienstwaffe nicht nur eine Frage des «Obligatorischen» sei; es sei vielmehr eine eng mit dem Milizwesen verknüpfte Frage von staatspolitischer Tragweite. Wenn es darum gehe, den Zusammenhang zwischen Suiziden und der Ordonnanzwaffe herzustellen, würde von Politikern oft mit nicht belegbaren Fakten auf der emotionalen Ebene argumentiert. Aufgrund von Zahlen von 2008 aus dem Kanton Aargau stellt er fest, dass bei 156 vollendeten und versuchten Selbsttötungen nur acht mit Ordonnanzwaffen erfolgt sind; gleichzeitig erfolgten 58 Selbst-

tötungen durch Vergiften und 26 durch Erhängen. Oft seien sog. Ordonnanzwaffen nicht «aktuelle Armeewaffen», sondern Privatwaffen, Leihwaffen usw.

KKdt Blattmann dankt für die Bereitschaft über das Schützenwesen mehr für das Land zu leisten. Wer sich für die Armee einsetze, setze sich für das Land ein, setze sich heute und in der Zukunft für Sicherheit und Freiheit ein. «Gemeinsam müssen Armee und Schützen die Herausforderungen der Zukunft meistern, denn nur gemeinsam sind wir stark.»

6. Ergebnis der Wahlen in den Vorstand

a. Wahlprozedere

D. Siegenthaler verweist auf das statutarische Wahlprozedere, das auch für die weiteren Wahlen gilt.

b. Ergebnis der Wahl in Vorstand und Präsidium

D. Siegenthaler gibt das Ergebnis der geheimen Wahl bekannt: Bei einem absoluten Mehr von 157 Stimmen hat Frau D. Andres 226 Stimmen, Josef Dittli 87 Stimmen erhalten.

Beschluss: Dora Andres wird mit 226 Stimmen in den Vorstand gewählt.

Frau D. Andres erklärt Annahme der Wahl in den Verbandsvorstand.

6.c Wahlen in besondere Funktionen

c1. Wahl einer Präsidentin oder eines Präsidenten

D. Siegenthaler stellt fest, dass die Wahl von Frau D. Andres Voraussetzung für eine Wahl in eine besondere Funktion des Vorstandes war. Er fragt die Versammlung an, ob ein weiterer Vorschlag für die Wahl in das Präsidium gemacht wird. Der Vorschlag wird aus der Versammlung nicht vermehrt; sie stimmt einer offenen Wahl zu.

Beschluss: Frau D. Andres wird mit einer Gegenstimme und 31 Enthaltungen zur Präsidentin des SSV gewählt.

D. Siegenthaler gratuliert D. Andres zur Wahl und übergibt ihr neben einem Blumenstraus als äusseres Zeichen der Zugehörigkeit zum Vorstand den vergoldeten Pin des Vorstandes.

Frau D. Andres bedankt sich bei den Delegierten für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Sie hält in ihrer kurzen Antritts-

rede fest, dass sie sich für den Verband einsetzen werde, dass sie Traditionen und Werte des Schiesssportes pflegen und gute Rahmenbedingungen für den Schiesssport schaffen wolle. Sie zeigt Gesprächsbereitschaft gegenüber den Überlegungen, die der Chef der Armee heute vorgestellt habe. Wichtig ist ihr, dass der Schiesssport von der Bevölkerung akzeptiert wird. Sie ruft die Schützinnen und Schützen auf, öffentlich für den Schiesssport einzustehen. Dies lohne sich; es stärke den Zusammenhalt und verhindere, dass den Schützen das Vertrauen durch Initiativen entzogen werde. Mit der nochmaligen Versicherung, dass sie sich zugunsten des Schiesssportes einsetzen werde, bedankt sie sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und erklärt Annahme der Wahl.

c2. Wahl eines Vizepräsidenten

Der Vorstand schlägt der Versammlung den bisherigen Chef der Abteilung Gewehr 10/50m, Andreas von Känel zur Wahl als Vizepräsidenten vor. Da keine weiteren Bewerbungen vorliegen; stimmt die Versammlung einer offenen Wahl zu.

Beschluss: A. von Känel wird mit einigen Enthaltungen zum Vizepräsidenten gewählt.

D. Siegenthaler gratuliert A. von Känel zur Wahl und wünscht ihm für seine neue Funktion Befriedigung und Erfolg.

6.d Wahlen in die GPK

d1. Wahl von Mitgliedern der GPK

D. Siegenthaler stellt fest, dass bei nur einer Bewerbung ein Sitz in der GPK des SSV bis auf Weiteres vakant bleiben würde. Da von der Versammlung keine weitere Bewerbung angemeldet wird, bleibt der 5. Sitz in der GPK bis auf Weiteres vakant. Mit Zustimmung der Versammlung kann offen gewählt werden.

Beschluss: R. Bösch wird ohne Gegenstimme als neues Mitglied der GPK gewählt.

D. Siegenthaler gratuliert R. Bösch zur Wahl und wünscht Befriedigung und Erfolg im neuen Amt.

d2. Wahl eines Leitenden Revisors

Gemäss Statuten ist der Leitende Revisor durch die DV zu wählen. Vorstand und GPK empfehlen der Versammlung das bisherige GPK-Mitglied *André Cattin* als Leitenden Revisor. Die Versammlung ist mit einer offenen Wahl einverstanden.



Beschluss: A. Cattin wird ohne Gegenstimme als neuer Leitender Revisor der GPK gewählt.

D. Siegenthaler gratuliert A. Cattin zur Wahl und wünscht ihm Befriedigung und Erfolg im neuen Amt.

7. Ehrungen

D. Siegenthaler weist darauf hin, dass für die Ernennung von Ehrenmitgliedern die DV zuständig sei. Der Vorstand empfiehlt den Delegierten alt Bundesrat Samuel Schmid zum Ehrenmitglied des SSV zu ernennen. S. Schmid habe als Parlamentarier (1994–1999 als Nationalrat; 1999–2000 als Ständerat) und insbesondere von 2001–2008 als Bundesrat sehr viel für den Erhalt des ausserdienstlichen Schiessens geleistet; er habe immer wieder mit Überzeugung die Beibehaltung der Bundesübungen vertreten. Dafür gebühre ihm der aufrichtige Dank der Schützinnen und Schützen.

Von den Delegierten werden keine Einwände angemeldet. Alt Bundesrat S. Schmid wird mit Applaus zum Ehrenmitglied des SSV ernannt. *D. Siegenthaler* überreicht dem neuen Ehrenmitglied die Ehrenmitglieder-Wappenscheibe sowie den Pin der Ehrenmitglieder des SSV.

Alt Bundesrat Samuel Schmid bedankt sich für die ihm zuteil gewordene Ehrung. Er dankt allen, die in den letzten Jahren Positives zum Schiesswesen beigetragen und damit mitgeholfen haben, diesen Teil der Kultur zu festigen und zu erhalten. Es bleibe viel zu tun: Er wünscht den heute Gewählten Kraft und Voraussicht, richtige Entscheidungen zu treffen. Das werde nicht alleine möglich sein; dazu brauche es einen Schulterchluss und die Konzentration auf das Wesentliche. Er fordert die Schützen aus allen Teilen des Landes auf, sich die Hände zu reichen, die Ärmel nach hinten zu krempeln und gemeinsam ans Werk zu gehen.

8. Informationen zum Eidg. Schützenfest 2010 (Region Aarau)

Regierungsrat Ernst Hasler (Präsident des Organisationskomitees [OK] ESF 2010) informiert über den Stand der Vorbereitungen für das «Eidgenössische 2010»:

– Das ESF 2010 Region Aarau soll in der unsicheren Zeit vom 18.06. bis 18.07.2010 zu einer Demonstration der Schützen werden. Das Fest werde sich würdig in die Reihe der Eidg. Feste in der Region Aarau einfügen. Am 4.07.2010 findet, als einer der Höhepunkte, der offizielle Tag des 4. ESF, das im Aargau durchgeführt wird, mit einem grossen Umzug statt, der vom Fernsehen übertragen wird.

– Die Grobplanung ist abgeschlossen; zurzeit beschäftigen sich die Organe des ESF 2010 mit der Detailplanung. Aarau freut sich auf die Schützen; es wird alles daran setzen, dass die Region als würdiger Gastgeber in die Geschichte eingehen wird.

– Das ESF 2010 braucht nicht nur die Unterstützung der Armee und des Zivilschutzes; es braucht auch die Unterstützung der Schützen; freiwillige Helfer würden noch in grosser Zahl gesucht.

D. Siegenthaler bedankt sich bei OK-Präsident E. Hasler für die informativen Orientierungen und die bisher geleisteten grossen Arbeiten. Er wünscht dem OK ESF 2010 weiterhin Zuversicht und Erfolg bei seiner Arbeit.

D. Siegenthaler bedauert, dass Rita Fuhrer für Ehrung und Verabschiedung heute nicht anwesend sein kann und bedauert auch, dass er sie heute verabschieden muss. Sie hat den SSV von April 2006 bis heute umsichtig und mit Engagement geführt. Ihr erklärtes Ziel, den Verband fit zu machen für eine ungewisse und schwierige Zukunft, fand nicht die von ihr erwartete Zustimmung von Vorstand und Verbänden. Für diese für sie unbefriedigende Situation war sie nicht bereit, die Verantwortung zu übernehmen. *D. Siegenthaler* dankt R. Fuhrer für ihr Engagement zugunsten des Schiesssportes und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Auf Wunsch von Rita Fuhrer wird ihr anstelle der Ehrenwappenscheibe des SSV zu einem späteren Zeitpunkt ein Gutschein nach ihrer Wahl überreicht.

Verschiedenen von den Delegierten nicht mehr verlangt.

D. Siegenthaler dankt dem Organisationskomitee «DV Näfels 2009» im Namen der Teilnehmenden für die vorzügliche Arbeit und überreicht *OK-Präsident Gabriel Kundert* sowie dem *Betriebsleiter der Linth Arena, Jakob Kamm*, den grossen Wimpel des SSV. Er dankt den Sponsoren, Gönnern und Ausrüstern für ihre wertvolle Unterstützung im abgelaufenen Jahr und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

D. Siegenthaler informiert, dass die DV 2010 am 24. April 2010 im Forum Ried in Landquart und die DV 2011 am 30. April 2011 (traditionsgemäss nach dem ESF) in der Region Aarau stattfindet.

G. Kundert (OK-Präsident der DV 2009) gratuliert Frau D. Andres zur Wahl ins Präsidium des drittgrössten Sportverbandes der Schweiz. Er bedankt sich für das Vertrauen, das ihm mit der Übertragung der Durchführung der Versammlungen in Näfels geschenkt worden ist. Er dankt alt Bundesrat S. Schmid für den NASAK-Beitrag von 2 Mio. Fr. an die Erweiterung der Linth Arena; ohne diesen Beitrag wäre das Bauvorhaben nicht möglich gewesen. *D. Siegenthaler* erklärt um 12.45 Uhr die Delegiertenversammlung 2009 für beendet, lädt Gäste und Delegierte zum anschliessenden Stehlunch ein und wünscht allen eine gute Heimkehr.

Für das Protokoll:

U. Weibel, Direktor SSV

9. Verschiedenes und Umfrage

D. Siegenthaler stellt fest, dass innerhalb der statutarischen Frist (= bis 10. Januar) keine Anträge der KSV bzw. der UV eingegangen sind. Das Wort wird unter dem



LASERSCORE®

Die erste Laserscheibe der Welt für Druckluftwaffen und Kleinkaliber



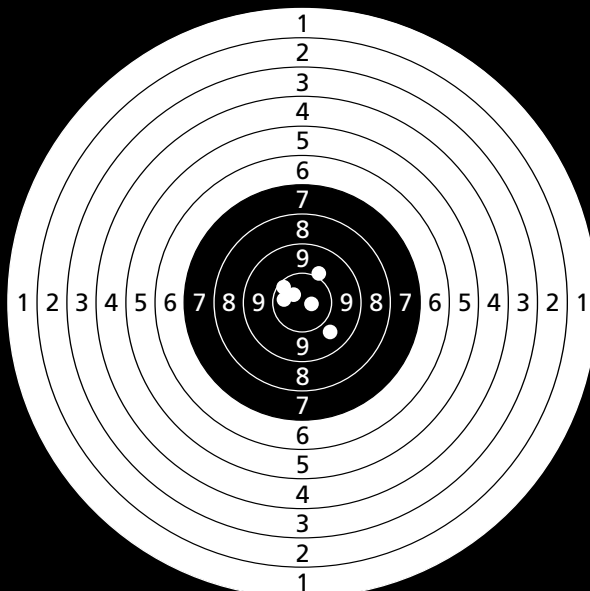
**SIUS
ASCOR**



SIUS AG

Im Langhag 1
8307 Effretikon
052 / 354 60 60
www.sius.com

- 3fach-Infrarotlasermessung, gefahrlos
- sensationelle unerreichte Genauigkeit
- berührungslose Messung, kein Verschleiss
- wetterfest, daher auch für KK-Gewehr geeignet
- integrierte Scheibenbeleuchtung (optional)
- Schusskontrolle (optional)



RUAG

Aerospace Defence Technology

Die bewährten RUAG Ammotec Patronen begeistern immer mehr Schützen.

Unsere GP90 und Patronen der berühmten Marken RWS, Rottweil, Geco und Norma treffen dank ihrer Zuverlässigkeit und Präzision immer ins Schwarze!

Mit RUAG Ammotec treffen auch Sie ins Schwarze!








RUAG Ammotec AG

Uttigenstrasse 67 · 3602 Thun · Switzerland
Tel. +41 332 282 879 · Fax. +41 332 282 644 · sales.ammotec@ruag.com · www.ruag.com

EXCELLENCE IN QUALITY – FOR YOUR SAFETY AND SECURITY



Vorstand

	Funktion	Name / Adresse	Telefon / Fax	E-Mail
	Präsidentin	Andres Dora Leiernstrasse 16 Postfach 13 3054 Schüpfen	Tel. P/G 031 872 03 12 Fax G 032 675 08 60 Mobile 079 344 66 44	dora.andres@bluewin.ch
	Vizepräsident / Chef Abteilung Gewehr 10/50m	von Känel Andreas Engelhardstrasse 100 3280 Murten	Tel. P 026 670 40 67 Fax P 026 670 40 67 Mobile 079 653 49 68	andreas@phvk.ch
	Chef Finanzen	Alder Hans-Rudolf Unterer Haldenweg 5 8320 Fehraltorf	Tel. P 043 355 81 22 Tel. G 043 355 81 40 Fax G 043 355 81 42	alderssv@active.ch
	Chef Abteilung Gewehr 300m	Siegenthaler Daniel Leginglenstrasse 17 7320 Sargans	Tel. P 081 723 76 62 Tel. G 081 725 15 40 Fax P 081 723 76 62 Fax G 081 725 15 22 Mobile 078 666 76 62	daniel-siegenthaler@bluewin.ch
	Chef Abteilung Pistole	Sameli Hans Brunnenstrasse 6 8575 Bürglen	Tel. P/G 071 633 14 14 Fax G 071 633 21 93 Mobile 079 241 91 85	hans.sameli@bluewin.ch hans@sportmentalakademie.ch
	Mitglied des Vorstandes	Bayard Robert Allmendstrasse 5 6375 Beckenried	Tel. P 041 620 55 32 Tel. G 041 620 71 71 Fax G 041 620 71 72 Mobile 079 435 56 65	robert.bayard.ssv@bluewin.ch
	Mitglied des Vorstandes (bis 24.04.2010)	Reinmann Fritz Breitfeldstrasse 35a 3014 Bern	Tel. P 031 332 68 77 Fax P 031 333 70 25 Mobile 079 300 08 41	fritz.reinmann@bluewin.ch



Liste der Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder

Name	Vorname	Adresse	PLZ Ort	Geb.-Datum	Ehrender Verband				Bemerkung
					SSV	SSSV	SRPV	SASB	
EHRENPRÄSIDENTEN									
Bolli	Heinz	Via Indemini/Fosano	6574 Vira (Gamborogno)	04.04.1944	2002	2002			EP SSSV 2002
Glatz	David	Nelkenweg 6	4900 Langenthal	04.06.1933	1998				EP SSV 1998 EM-Treffen 2008
Schmid	Peter	Kirchlindachstr. 17	3053 Münchenbuchsee	28.09.1941	2006				EP 2006
EHRENMITGLIEDER									
Aebersold	Claude	Hohmadstr. 2	3600 Thun	14.07.1936	2002				
Aerni	Willi	Allmendweg 12	4713 Matzendorf	21.10.1933	2002			2001	
Anliker	Trudy	Büelstr. 24	6052 Hergiswil	31.08.1930	1997				EM ISSF 2002
Augstburger	Werner	Moosackerstr. 7	5734 Reinach	08.08.1954	2007				
Bachmann	Emilio	A Torascia 64	6702 Claro	30.01.1918	2002	1986			
Baumann	Marcel	Bachstr. 15	8604 Volketswil	10.05.1950	2002			2002	
Beaud	Roger	Weidenstr. 10	8645 Jona	30.12.1936	2002			1991	
Berger	Roland	Schorenstr. 21 A	3604 Thun	18.10.1931	1998				
Bolliger	Heinz	Claridenweg 3	8604 Volketswil	30.07.1942	2001	1994			
Brunner	Reinhard	Eigerstr. 19	3007 Bern	17.08.1923	1992				
Bulliard	Jean	Rte. des Pervenches 5	1700 Fribourg	15.05.1930	2005				
Casanova	Claudio	Tellostr. 19	7000 Chur	10.05.1936	1986				
Casutt	Othmar	Lindachstr. 24	3038 Kirchlindach	17.12.1946	2004				
Deutsch	Henri	Rue de la Prulay 59	1217 Meyrin	24.04.1937	2002	1988			
Dousse	Jacques	Ambassade de Suisse 142, rue de Grenelle	F-75007 Paris	05.08.1948	2004				
Dummermuth	Fritz	Riedmattenweg 12	3700 Spiez	24.04.1943	2002	1992			
Egger	Adolf	Wettsteinstr. 24	8332 Russikon	18.03.1926	2002	1976			
Egler	Jean	21, route de Bénex	1197 Prangins	23.10.1936	2006				
Eisenring	Karl	Himmelreichstr. 33	8570 Weinfelden	18.01.1937	2006				
Fischer	Hans	Kirchweg 41a	5415 Nussbaumen	05.05.1943	2002			2002	
Fischer	Walter	Soulalex	1937 Orsières	03.02.1926	2002	1988			
Fischlin	Joseph	Säntisweg 14	8630 Rüti ZH	30.07.1947	2001				
Foppa	Fausto	Via F. Chiesa 17/San Simone	6833 Vacallo	25.10.1926	1988				
Forster	Albert	Giessenweg 21	6403 Küssnacht a. R.	16.08.1935	1996		1996		
Gasser	Richard	Buchholzstr. 7a	3604 Thun	06.06.1935	1996				
Gfeller	Fritz	Buchholzstr. 104	3645 Gwatt	04.11.1928	2002	1988			
Gisler	Hans	Flüelerstr. 55	6460 Altdorf	19.06.1940	1997				EM-Treffen 2005
Glatz	David	Nelkenweg 6	4900 Langenthal	04.06.1933	1998				EP SSV 1998 EM-Treffen 2008
Gnägi	Hans	Haldenstr. 149	8055 Zürich	25.01.1927	2002	1995			
Graf	Dr. Hans-Ulrich	Bahnhofstr. 46	8180 Bülach	20.06.1922	1981				
Grünenwald	Jean-Paul	Rue des Oeuches 1	2842 Rossemaison	22.06.1946	2001				
Gut	Alfred	Mitteldorfstr. 5	8458 Dorf	29.08.1944	2002	2002			
Guth	Niklaus	Gundeldingerstr. 135	4053 Basel	02.11.1945	2002			2002	
Gutmann	Dr. Hugo	Lindenstr. 2	4153 Reinach	04.08.1923	1996		1987		
Habrik	Erwin	Parkstr. 8/Postfach	8280 Kreuzlingen 2	18.07.1937	2006				
Haller	Peter	Juchrain 2	5436 Würenlos	15.10.1947	2002	2000			



Name	Vorname	Adresse	PLZ Ort	Geb.-Datum	Ehrender Verband				Bemerkung
					SSV	SSSV	SRPV	SASB	
Hänni	Hans	Terrassenstr. 6	4512 Bellach	13.09.1938	1997				
Hasler	Ernst	Via Calundis 33	7013 Domat/Ems	22.09.1940	2003				
Häsler	Heinz	Rütli	3814 Gsteigwiler	21.07.1930	1993				
Häuptli	René	Luegislandstr. 47	8051 Zürich	04.01.1941	2002			1995	
Häuselmann	Ernst	Postfach 221	4310 Rheinfelden	03.03.1948	1997				
Hegner	Fritz	Sonnenhofstr. 15	8853 Lachen am See	09.05.1917	2002	1954			
Heinzen	Richard	Weriweg 29	3902 Glis	02.12.1954	2002	2002			
Heiz	Martin	Sonnenbergstr. 13	5734 Reinach	20.10.1950	2005				
Hemmi	Georg	Heroldstr. 6a	7000 Chur	15.03.1935	1996		1994		EM-Treffen 2006
Hinderling	Ruedi	Hegistr. 45	8404 Winterthur	29.07.1933	2002			1994	
Hirschi	Erich	Waldeggweg 3	3633 Amsoldingen	05.08.1935	2004				
Hirter	Hermann	Irisweg 14	4563 Gerlafingen	29.04.1938	2002			1994	
Hofer	Walter	Hauptstr. 36	4562 Biberist	11.11.1926	2001				
Imfeld	Erwin	Brunnmattweg 11	6060 Sarnen	05.02.1947	1997				
Isler	Hans	Gotthelfstr. 3	8352 Räterschen	28.11.1928	2002			1985	
Janser	Carl	Im Acher 3	6442 Gersau	15.05.1941	2002	1999			
Joss	Jean-Jacques	NNSC Panmunjom / Korea EDA Kurier	3003 Bern	10.04.1953	2008				
Just	Bruno	Postfach (Vogel&Schäppi)	8042 Zürich	06.08.1942	2002			1988	
Kobel	Hector	Alte Bahnhofstr. 3	3110 Münsingen	14.05.1915	2002	1984			
Kohler	Raoul	Rue des Bains 21	2503 Bienne	08.12.1921	2002	1973			
Krähenbühl	Markus	Zwygartenstrasse 25	3703 Aeschi BE	24.08.1938	2002	1982			
Küchler	Simon	Bitzistr. 16	6422 Steinen	16.07.1937	2002	1999			EM-Treffen 2009
Kümin	Anton	Parkweg 6	6330 Cham	10.07.1939	1998				
Kunz	Otto	Chemin des Clochettes 19	1206 Genève	10.12.1938	1996		1991		EM-Treffen 2003/2007
Liaudat	André	Av. L.-Weck-Reynold 34	1700 Fribourg	28.07.1937	2004				
Loretan	Dr. Willy	Röseliweg 8	4800 Zofingen	15.06.1934	1988				
Mäder	René	Studweidstr. 45	3700 Spiez	18.03.1940	1998				EM-Treffen 2002
Mangold	Walter	Käshaldenstr. 21	8052 Zürich	06.07.1920	2002			1988	
Meyer	Ruedi	Heckenweg 27	3007 Bern	07.02.1949	1999				
Mohr	Paul	Ziegelhofweg 5	4303 Kaiseraugst	01.06.1927	1989				
Morend	Raphy	Av. du Simplon 19	1890 St-Maurice	31.10.1936	1999				
Morerod	Michel	Chalet l'Eau-Vive	1873 Val d'Illicz	18.05.1926	1983				
Munier	Albert		1180 Tartegnin	20.02.1936	2001				
Ochsner	Jeri	Wülfingerstr. 22, Postfach	8408 Winterthur	07.08.1938	2002			2002	
Ogi	Adolf		3312 Fraubrunnen	18.07.1942	2001				
Ramelli	Edy	Via Ginnasio 2	6710 Biasca	15.03.1941	2008				
Reinmann	Fritz	Breitfeldstr. 35a	3014 Bern	19.11.1949	2002			2002	
Roth	Alois	Denkmalstrasse 13	6006 Luzern	14.07.1931	2002			2002	
Schirrmeister	Carlo	Via Maderno 6/CP 1329	6830 Chiasso	06.07.1927	2002	1999			
Schmid	Peter	Kirchlindachstr. 17	3053 Münchenbuchsee	28.09.1941	2006				EP 2006
Schmid	Samuel	Hubacherweg 7	3295 Rütli b. Büren	08.01.1947	2009				
Schütz	Beat	Gurtenenfeldweg 19	4900 Langenthal	17.04.1947	2002			2002	
Schwarz	Gottfried	Alte Landstr. 52	2542 Pieterlen	30.04.1925	1986				



Name	Vorname	Adresse	PLZ Ort	Geb.-Datum	Ehrender Verband				Bemerkung
					SSV	SSSV	SRPV	SASB	
Schwertfeger	Kurt	Spinnereistr. 21	8640 Rapperswil	27.05.1934	2002			2001	
Seiler	Willi	Wiesenstr. 26	4912 Aarwangen	14.06.1945	2002	1999			
Siegenthaler	Rolf	Germaniastr. 15	8006 Zürich	27.07.1928	1991				
Stähelin	Philipp	Rheinstr. 16	8500 Frauenfeld	02.04.1944	2006				
Stalder	Peter	Moosbergstr. 11	4912 Aarwangen	28.10.1955	2002	2002			
Stammbach	Kurt	Pilatusweg 21	4800 Zofingen	08.11.1932	2001				
Stäuble	Maja	Postfach 146	4654 Lostorf	31.01.1937	2007				
Stäuble	Peter	Postfach 146	4654 Lostorf	24.04.1937	2008				
Steiner	Hans	Sennhofstr. 26 A	5453 Remetschwil	13.06.1927	2002	1978			
Strübin	Crispinus	Widmannstr. 27	4410 Liestal	24.10.1919	1983				
Stutzmann	Heinz	Lehenmattstr. 308/15	4052 Basel	30.04.1959	2002	1994			
Suter	Jean-Claude	La Placette	1514 Bussy-sur-Moudon	13.10.1939	2005				
Tobler	Arthur	Laubbergstr. 28	8192 Glattfelden	22.04.1929	2002	1979			
von Känel	Hans	Obstgartenstr. 18	8302 Kloten	04.03.1938	2002				EM-Treffen 2004
Walser	Werner	via S. Abbondio 1	6925 Gentilino	10.05.1958	1999				
Weltert	Josef	Chesa Zamalek/2	7515 Sils/Baselgia	16.11.1937	2002				
Widmer	Urs	Turmstr. 39	8400 Winterthur	20.12.1927	1991				
Willi	Hans	Zwinglistr. 37	9000 St. Gallen	23.04.1934	2001		1989		
Winistörfer	Walter	Wäldliweg 1	4558 Winistorf	07.05.1936	2002	2002			
Wipfli	Ruth	Weieracherstr. 9	8184 Bachenbülach	30.07.1954	2002			2002	
Wunderlin	Franz	Alterszentrum Bruggbach Dörrmattweg 9	5070 Frick	16.02.1918	2002	1984			
Zahner	Alois	Talweg 5	4126 Bettingen	19.02.1943	1998				
Zeller	Philippe	Riant-Val 10	1012 Lausanne	23.04.1933	2004				

seit über 40 Jahren

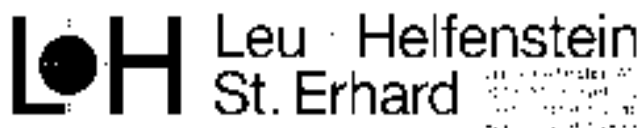
überzeugend in System und Technik

**Reparatur- und Unterhaltsarbeiten sowie Ersatzteildienst
für sämtliche Laufscheibenfabrikate und Kugelfangsysteme**

Kugelfanganlagen
für jeden Zweck

Schiessstandeinrichtungen
für alle Bedürfnisse

Sicherheitsblenden
















leu_helfenstein@sunrise.ch
www.leu-helfenstein.ch


Vertretungsrechte SSV per 30.11.2009














Verein	Vereinsname	Vertretungsrecht alt	Lizenzbasis Vertretungsrechte per 30.11.2009	Vertretungsrecht neu 30.11.2009	Veränderung
1.01	Zürcher Schiesssportverband	21	8'555	21	0
1.02	Berner Schiesssportverband	35	15'088	34	-1
1.03	Luzerner Kantonalschützenverein	11	3'444	10	-1
1.04	Urner Kantonalschützenverband	5	550	5	0
1.05	Schwyz Kantonal-Schützengesellschaft	7	1'639	7	0
1.06	Obwaldner Kantonalschützengesellschaft	4	478	4	0
1.07	Nidwaldner Kantonalschützengesellschaft	5	614	5	0
1.08	Glarner Kantonalschützenverein	5	857	5	0
1.09	Zuger Kantonal-Schützenverband	5	610	5	0
1.10	Freiburger Kantonalschützenverein	12	4'206	12	0
1.11	Solothurner Schiesssportverband	12	3'934	11	-1
1.12	Kantonalschützenverein Basel-Stadt	4	325	4	0
1.13	Kantonalschützengesellschaft Baselland	9	2'801	9	0
1.14	Schaffhauser Kantonalschützenverband	6	1'042	6	0
1.15	Appenzell-Ausserrhodischer Kantonalschützenverein	5	602	5	0
1.16	Appenzell Innerrhoder Kantonalschützenverband	4	361	4	0
1.17	St. Gallischer Kantonalschützenverband	13	4'602	13	0
1.18	Bündner Schiesssportverband	10	3'157	10	0
1.19	Aargauer Schiesssportverband	17	6'627	17	0
1.20	Thurgauer Kantonalschützenverband	12	3'841	11	-1
1.21	Federazione Ticinese delle Società di Tiro	7	1'512	7	0
1.22	Société Vaudoise des Carabiniers	12	4'035	12	0
1.23	Walliser Schiesssport Verband	8	2'055	8	0
1.24	Société Neuchâteloise de Tir Sportif	5	913	5	0
1.25	Association sportive genevoise de Tir	5	907	5	0
1.26	Fédération Jurassienne de tir	5	875	5	0
1.36	Sportschützenverband beider Basel	4	244	4	0
1.37	Freiburgischer Sportschützenverband	5	794	5	0
1.41	Sportschützenverband An der Linth	4	255	4	0
1.43	Nordschweizer Sportschützenverband	4	114	4	0
1.44	Ostschweizer Sportschützenverband	6	1'031	6	0
1.47	Société vaudoise des tireurs sportifs	4	483	4	0
1.50	Zentralschweizer Sportschützenverband ZSV	6	991	5	-1
Total Verbände				272	-5
Total Auslandschweizer Vereine		1 Vertretung pro Verein		41	-1
Total Ehrenmitglieder		1 Vertretung pro EM		104	-1
Total Mitgliedverbände		gemäss Verteiler		20	0
Total Vorstand		1 Vertretung pro Mitglied		7	-2
Total Vertretungsrechte DV 2010				444	-9










Präsidenten der Kantonschützenverbände/-gesellschaften/-vereine

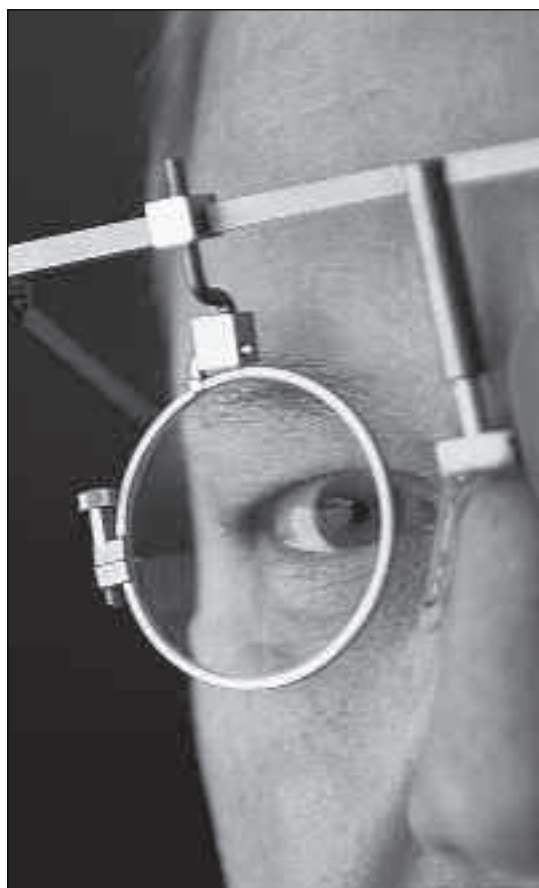
Organisation	Name/Adresse	Telefon / Fax	E-Mail
 AGSV Aargauer Schiesssportverband	Häusermann Werner Gartenstrasse 5 5737 Menziken	Tel. P 062 771 80 42 Fax P 062 771 80 42 Mobile 079 343 79 43	P: haeusermann.w@bluewin.ch G: werner.haeusermann@agsv.ch
 AIKSV Kantonschützenverband Appenzell-Innerrhoden (Vizepräsident)	Rusch Sepp Hostet 5 9050 Appenzell (bis 27.03.2010)	Tel. P 071 787 41 26 Tel. G 071 787 46 42 Mobile 079 543 06 60	P: sepp.rusch@cybercity.ch G: sepp.rusch@appvers.ch
 KSV AR Kantonschützenverein Appenzell-Ausserrhoden	Preisig Bruno Rütihofstrasse 23a 9052 Niederteufen	Tel. P 071 333 27 64 Tel. G 071 335 03 91 Fax G 071 335 03 95 Mobile 079 373 12 28	praesident@ksv-ar.ch
 BSSV Bernern Schiesssportverband	Salzmann Werner Breite 7 3317 Mülchi	Tel. P 031 765 57 88 Tel. G 031 633 92 56 Fax P 031 765 65 88 Fax G 031 633 93 60	werner.salzmann@bssvbe.ch
 KSG BL Kantonschützen- gesellschaft Baselland	Harisberger Walter Im Hübel 18 4304 Giebenach	Tel. P 061 811 47 87 Tel. G 062 835 03 34 Mobile 079 448 73 12	wharisberger@vtxmail.ch
 KSV BS Kantonal-Schützenverein Basel-Stadt	Zahner Alois c/o Aeschen-Treuhand AG Aeschenplatz 4 4052 Basel (bis 06.03.2010)	Tel. P 061 601 58 78 Tel. G 061 206 96 36 Fax G 061 206 96 55	alois.zahner@aesche.ch
 FKSV Freiburger Kantonschützenverein	Vonlanthen Rudolf Oberzelg 7 1735 Giffers	Tel. P 026 418 15 65 Tel. G 026 347 18 18 Mobile 079 679 29 57	P: r.vonlanthen@sctf.ch G: rvonlanthen@vaudoise.ch
 ASGT Association sportive genevoise de tir	Kunz Otto Case postale 166 1211 Genève 4	Tel. P 022 347 15 25 Mobile 079 754 78 19	otto-kunz@bluewin.ch
 GL KSV Glerner Kantonal- schützenverein	Laager Melchior Obererlen 26 8752 Näfels (bis 13.03.2010)	Tel. P 055 610 34 01 Tel. G 055 617 21 07 Fax G 055 617 21 08 Mobile 079 336 03 59	melchior.laager@schranerag.ch
 BSV Bündner Schiesssportverband	Suter Marcel Via Volta 1 7013 Domat/Ems	Tel. P 081 284 00 10 Tel. G 081 257 72 20 Fax G 081 257 75 05 Mobile 079 331 66 62	marcel.suter@kbsv.ch
 FJT Fédération Jurassienne de Tir	Meier Ruedi 24, Rue du Quartier 2882 St-Ursanne	Tel. P 032 461 31 30 Fax P 032 461 31 30 Mobile 079 595 74 04	ruedi.meier@jed-af.ch
 LKSV Luzerner Kantonschützenverein	Dahinden Hans-Jörg Untertor 4915 St. Urban	Tel. P 062 929 09 41 Tel. G 062 785 03 02 Mobile 079 321 39 54	hj.dahinden@bluewin.ch
 SNTS Société Neuchâteloise de Tir Sportif	Barbezat Eric 2, Chemin des Ecoliers 2019 Rochefort (bis 20.03.2010)	Tel. P 032 855 14 29 Mobile 079 240 53 94	P: eric.barbezat@bluewin.ch G: eric.barbezat@snts.org



Organisation	Name/Adresse	Telefon / Fax	E-Mail
 KSG NW Kantonalschützen- gesellschaft Nidwalden	Waser Paul Hofurlistrasse 6 6373 Ennetbürgen	Tel. P 041 620 04 59 Tel. G 041 620 24 58 Fax G 041 620 71 24 Mobile 079 642 04 58	P: wasergut@bluewin.ch G: waserarchitektur@bluewin.ch
 KSG OW Kantonale Schützengesellschaft Obwalden	Meyer Toni Haltenmatte 5 6072 Sachseln (bis 26.03.2010)	Tel. P 041 660 93 94 Tel. G 041 666 55 55 Fax G 041 666 55 56	P: tonimeyer@bluewin.ch G: tmeyer@sachseln.ow.ch
 SG KSV St. Gallischer Kantonalschützenverband	Büchler Jakob Matt 8723 Rufi SG	Tel. P 055 615 15 24 Mobile 079 230 67 26	buechler@linth.net
 SH KSV Schaffhauser Kantonalschützenverband	Meier Martin Schützweg 24 8222 Beringen	Tel. P 052 685 27 30 Tel. G 052 632 17 38 Mobile 079 446 83 39	P: martin.meier@shinternet.ch G: martin.meier@altrash.ch
 SOSV Solothurner Schiesssportverband	Hammer Heinz Postfach 259 Kornhausstrasse 4 4622 Egerkingen	Tel. P 062 398 29 62 Tel. G 062 398 29 61 Fax G 062 398 44 51 Mobile 079 628 24 42	heinz.hammer@sosv.ch
 SKSG Schwyzer Kantonal- Schützengesellschaft	Weber Markus Schönenboden 15 8852 Altendorf	Tel. P 055 442 17 02 Mobile 079 788 39 00	markus.weber@sksg.ch
 TKSV Thurgauer Kantonal- Schützenverband	Müller Hubert Obergutstrasse 8 8273 Triboltingen	Tel. P 071 664 37 18 Fax P 071 664 37 18 Mobile 079 303 44 25	hubert.mueller@gmx.ch
 FTST Federazione Ticinese delle Società di Tiro	Marzorini Oviedo Casella postale 331 6602 Muralto	Tel. G 091 735 35 50 Fax G 091 735 35 55 Mobile 079 337 31 21	P: omarzorini@marzorini-canevascini.ch G: oviedo@ftst.ch
 KSV UR Kantonalschützenverband Uri	Arnold Adrian Zwyrgasse 24 6460 Altdorf	Tel. P 041 871 36 60 Tel. G 041 875 24 27 Mobile 079 857 41 11	P: arnold_adi@bluewin.ch G: adi.arnold@ur.ch
 SVC Société Vaudoise des Carabiniers	Haas Pierre-André 45, Avenue de Bussy 1510 Moudon	Tel. P 021 905 41 49 Fax P 021 905 41 49 Tel. G 021 316 51 26 Mobile 079 210 47 12	pierre-andre.haas@bluewin.ch
 WSSV Walliser Schiesssport Verband	Fardel Pierre-André 16, Rue du Veillard 1906 Charrat	Tel. P 027 746 43 25 Mobile 079 460 77 68	le.paradou@bluewin.ch
 ZKSV Zuger Kantonal- Schützenverband	Reichenbach Hansruedi Schöngrund 33 6343 Rotkreuz	Tel. P 041 792 12 83 Tel. G 044 733 37 65 Fax G 044 732 27 65 Mobile 079 211 60 47	hreichenbach@datazug.ch
 ZHSV Zürcher Schiesssportverband	Stähli Urs Höraaweg 6 8477 Oberstammheim	Tel. P 052 745 25 35 Tel. G 044 247 25 78 Mobile 079 247 10 13	P: urs.staehli@bluewin.ch G: urs.staehli@zhsv.ch

**Präsidenten der Unterverbände Sportschützen**

Organisation	Name/Adresse	Telefon / Fax	E-Mail
 SVBB Sportschützen-Verband beider Basel	Hüppi Beat Im Zielacker 5 4112 Bättwil	Tel. P 061 731 19 29 Fax P 061 733 80 13 Mobile 079 759 65 39	beathueppi@bluewin.ch
 SFTS Société fribourgeoise des tireurs sportifs	Tornare Paul 2, Rue Pierre Sciobéret 1630 Bulle	Tel. P 026 912 58 41	p-tornare@websud.ch
 SSVL Sportschützen-Verband an der Linth	Schnyder Ueli Hinterhofstrasse 12 / PF 265 8808 Pfäffikon (bis 05.03.2010)	Tel. G 055 410 12 62 Fax G 055 410 49 61 Mobile 078 605 12 62	schnyderfedern@bluewin.ch
 NSSV Nordschweizer Sportschützen-Verband	Weber Thomas Propstei 12 8259 Wagenhausen	Tel. P 052 741 30 80 Fax P 052 741 30 89 Mobile 079 285 91 67	rtweber@bluewin.ch
 OSPSV Ostschweizer Sportschützen-Verband	Schillinger Marcel Sittertalstrasse 13 9220 Bischofszell	Tel. P 071 422 43 13 Tel. G 071 424 72 81 Mobile 078 646 77 82	praesident@ospsv.ch
 SVTS Société vaudoise des tireurs sportifs	Decrausaz Gilbert 7, Chemin Tornafou 1823 Glion	Tel. P 021 983 71 04 Mobile 078 812 78 91	gildeux@bluewin.ch
 ZSV Zentralschweizerischer Sportschützen-Verband	Achermann Walter Güterstrasse 25 6374 Buochs	Tel. P 041 620 31 08 Tel. G 041 620 17 91 Fax G 041 620 27 91	pwachermann@bluewin.ch



Behalten Sie den Durchblick!

Abo für 24 Ausgaben pro Jahr Fr. 38.–
Redaktion Schiessen Schweiz
Badenerstrasse 678, 8048 Zürich

Tir Suisse
Tiro Svizzera
Tir Svitzer

**Schiessen
Schweiz**



Kommissionspräsidenten

Funktion	Name/Adresse	Telefon / Fax	E-Mail
Disziplinar- und Rekurskommission (DRK)			
Präsident	Rickli-Lehmann Markus Bälliz 67 3600 Thun	Tel. G 033 222 13 22 Fax G 033 222 13 25	markus.rickli@notariatthun.ch
Geschäftsprüfungskommission (GPK)			
Präsident	Waser Peter Kronenpark 1 6374 Buochs	Tel. P 041 620 25 17 Tel. G 041 619 22 60 Fax G 041 619 22 29 Mobile 079 615 92 65	peter.waser@nkb.ch

Stiftungsrat Haus der Schützen / Stiftungsrat Zustiftung Schiesssport

Funktion	Name / Adresse	Telefon / Fax	E-Mail
Präsident	Dr. Fässler Ulrich Haldenstrasse 4 6006 Luzern	Tel. G 041 417 44 13 Fax G 041 417 40 77 Mobile 079 208 85 25	ufaessler@bluewin.ch

Stiftungsrat Schützenmuseum

Funktion	Name / Adresse	Telefon / Fax	E-Mail
Präsident	Meyer Ruedi Heckenweg 27 3007 Bern	Tel. P 031 889 07 91 Tel. G 031 978 17 17 Fax G 031 978 17 18 Mobile 079 354 70 66	ruedi@meyer-co.ch
Museumsleiterin	Weber Cornelia Bernastrasse 5 3005 Bern	Tel. G 031 351 01 27 Fax G 031 351 08 04 Mobile 079 436 78 05	info@schuetzenmuseum.ch

Geschäftsstelle SSV 2009

Funktion	Name/Adresse	Telefon / Fax	E-Mail
SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBAND			
	Lidostrasse 6 6006 Luzern	Tel. G 041 370 82 06 Fax G 041 370 57 17	E-Mail: fst-ssv@swissshooting.ch Homepage: www.swissshooting.ch
Direktor bis 31.07.2009	Weibel Urs	Tel. G 041 370 82 06 Mobile 079 311 09 49	urs.weibel@swissshooting.ch
Geschäftsführer a. i. ab 01.08.2009	Hermann Ivo	Tel. G 041 370 57 05 Mobile 076 530 88 63	ivo.hermann@swissshooting.ch
Servicebereich Sekretariat Geschäftsstelle	Schilling Alexandra (Stv. des Geschäftsführers)	Tel. G 041 370 57 02	alexandra.schilling@swissshooting.ch
	Schwab Chantal	Tel. G 041 370 82 06	chantal.schwab@swissshooting.ch
Servicebereich Schiessen	Lüthy Philippe	Tel. G 041 370 82 07 Mobile 079 686 62 83	philippe.luethy@swissshooting.ch
Servicebereich Finanzen / VVA	Lambrigger Patrick	Tel. G 041 370 57 08	patrick.lambrigger@swissshooting.ch
Servicebereich Info / Medien / Marketing / Internet	Goldschmid Jean-Claude	Tel. G 041 370 57 31 Mobile 079 727 70 98	jean-claude.goldschmid@swissshooting.ch

**Geschäftsstelle SSV 2009 (Fortsetzung)**

Funktion	Name/Adresse	Telefon / Fax	E-Mail
Servicebereich Ausbildung / NWF / Richter	Siegenthaler Ruth Leginglenstrasse 17 7320 Sargans	Tel. P 081 723 76 62 Mobile 079 272 41 07	ruth.siegenthaler@swissshooting.ch
Chef Kompetenzzentrum Spitzensport / Chef Spitzensport ab 01.08.2009	Weibel Urs Lidostrasse 6 6006 Luzern	Tel. G 041 370 82 19 Fax G 041 370 57 17 Mobile 079 311 09 49	urs.weibel@swissshooting.ch
Sekretariat Spitzensport (SpS) / Webmaster SpS	Gassmann Edith Lidostrasse 6 6006 Luzern	Tel. G 041 370 57 30 Fax G 041 370 57 17	edith.gassmann@swissshooting.ch
Externe Dienststellen			
Servicebereich Ausbildung / NWF / Richter: Sekretariat /Stv. Bereichsleiter	Boller Urs R. Aegertenstrasse 7 5200 Brugg	Tel. P 056 441 23 65 Tel. G 056 441 38 41 Fax G 056 442 30 20	ssv-aa@swissshooting.ch
Servicebereich Ausbildung / NWF: Richterwesen / WK Organisationen	Wyss August Flurstrasse 14 8887 Mels	Tel. P 081 723 78 52 Fax P 081 723 78 52 Mobile 079 449 92 74	august.wyss@bluewin.ch
Sekretariat SSM-300/25/50	Frey Richard Bettenstrasse 10 8215 Hallau	Tel. G 052 681 50 03 Tel. P 052 681 28 05 Fax P 052 681 28 56	rf.hallau@sunrise.ch
Sekretariat Feldstich 300/25	Campani Hedy Moosweg 3 4312 Magden	Tel. G 061 841 14 84 Mobile 079 790 64 27	campani@sunrise.ch
Fähnrich	Piller Ferdinand Wabersackerstrasse 104 3097 Liebfeld	Tel. P 031 972 75 55 Mobile 079 711 75 55	piller.ferdi@gmx.ch

Internet 2009

Funktion	Name / Adresse	Telefon / Fax	E-Mail
Webmaster SSV	Kläfiger René Rebenweid 11 6332 Hagendorn	Tel. G 041 747 07 90 Tel. P 041 740 64 40 Fax G 041 747 07 48 Mobile 079 241 02 00	rene.klaefiger@softec.ch

Verbandsadministration 2009

Funktion	Name / Adresse	Telefon / Fax	E-Mail
Adressverwaltung	BEORDA Direktwerbung AG Schenk Roger Kantonsstrasse 101 6234 Triengen	Tel. G 041 935 40 90 Fax G 041 935 40 91	ssv@beorda.ch
Kontaktstelle SSV	Hug Ursula Maria Obertorstrasse 10 8266 Steckborn	Tel. P 052 770 29 25 Fax P 052 770 29 24 Mobile 079 429 18 52	uhu.zwetschg@bluewin.ch



Termine 2010

Gegenstand	Termin	Adresse
Fachtagung der Chefs Freie Schiessen der KSV	23. Januar (d/f)	Gemäss Einladung
Versand Lizenzkarte: Hauptversand	ab 28. Februar	Beorda AG Kantonsstrasse 101 6234 Triengen ssv@beorda.ch
Inkassoverfahren: 1. Rechnung über die Verbandsleistungen an KSV/UV	1. März	Schweizer Schiesssportverband (SSV) Geschäftsstelle Lidostrasse 6 6006 Luzern fst-ssv@swissshooting.ch
Fachtagung Finanzen	23. März (d/f)	Gemäss Einladung
Präsidentenkonferenz 1/2010	23. April	Landquart
Delegiertenversammlungen 2010 – USS Versicherungen – Schweizer Schiesssportverband	23. April (Abend) 24. April (Vormittag)	Landquart
Antrag auf Abgabe der Verdienstmedaille	31. Mai	Vereine an Sekretariat KSV/UV
Anmeldung der Schützenfeste, Vereins- und Matchwettkämpfe Gewehr und Pistole 10m durch KSV/UV an SSV	1. Juni	RL Freie Schiessen Pistole Paul Röthlisberger Ulmenstrasse 51 8500 Frauenfeld paul.roethlisberger@parofin.ch
Inkassoverfahren: Rechnung für den Schützenbatzen an KSV/UV	30. Juni	Geschäftsstelle SSV
Antrag auf Abgabe der Verdienstmedaille durch KSV/UV an SSV	31. August	Geschäftsstelle SSV
Abrechnung und Rapport der Einzelwettschiessen 300/25/50m	30. September	WKC EWS-300/25/50 Thomas Scherer Wilenstrasse 128 8832 Wilen scherer@webforce.ch
Überweisung der Teilnahmegebühren der Einzelwettschiessen 300/25/50m	30. September	Geschäftsstelle SSV
Antrag auf Abgabe der Sportschützenauszeichnung durch KSV/UV an SSV	1. Oktober	Henri Deutsch 59, Rue de la Prulay 1217 Meyrin deutsch.h@bluewin.ch
Anmeldung Auszeichnung für Jungschützenleiter durch KSV an SSV	1. Oktober	Geschäftsstelle SSV
Rapport über Jungschützenkurse und Jungschützen-Wettschiessen	20. Oktober	RL Jungschützen Walter Meer Riedern 70 3182 Ueberstorf walter.meer@bluewin.ch
Präsidentenkonferenz 2/2010	29. Oktober (Nachmittag)	Haus des Sports, Ittigen
Zusammenstellung Feldmeisterschaftsauszeichnungen der KSV an SSV	31. Oktober	Geschäftsstelle SSV
Bestellung Meisterschaftsmedaille Pistole 10/25/50m und Pistolenmeisterschaftsmedaille	31. Oktober	RL Verbandswettkämpfe Pistole Ursula Maria Hug Obertorstrasse 10 8266 Steckborn uhu.zwetschg@bluewin.ch
Anmeldung der Schützenfeste, Vereins- und Matchwettkämpfe Gewehr 50/300m und Pistole 25/50m durch KSV/UV an SSV	1. November	RL Freie Schiessen Pistole Paul Röthlisberger
Fachtagung Jungschützenchefs	6. November (d/f)	Gemäss Einladung
Fachtagung VVA	16. November (d/f)	Gemäss Einladung
Fachtagung SB Ausbildung/NWF	20. November (d/f)	Gemäss Einladung

**Termine 2010 (Fortsetzung)**

Gegenstand	Termin	Adresse
Zusammenstellung Anerkennungskarten für Bundesübungen durch KSV an SSV	30. November	Geschäftsstelle SSV
Abrechnung aller Schützenfeste, Vereins- und Matchwettkämpfe über alle Distanzen (Gewehr und Pistole) durch KSV/UV an SSV	30. November	RL Freie Schiessen Gewehr 300m Hans Ulrich Wildeisen Buchweg 139 5018 Erlinsbach hu.wildeisen@bluewin.ch
Überweisung der Gebühren aller Schützenfeste, Vereins- und Matchwettkämpfe über alle Distanzen (Gewehr und Pistole) durch KSV/UV an SSV	30. November	Geschäftsstelle SSV
Inkassoverfahren: 2. Rechnung über die Verbandsleistungen an KSV/UV	1. Dezember	Geschäftsstelle SSV

**Offizieller Partner des Schweizer
Schiesssportverbandes SSV
und zertifizierter
ISSF-Schiessscheiben-Lieferant**

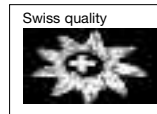
Offiz. Scheibe
Cible officielle**SCHIESS-SPORT****KROMER PRINT AG, Schiess-Sport**

Unterer Haldenweg 12, Postfach 429, 5600 Lenzburg 1,

Telefon 062 886 33 30, Fax 062 886 33 31, schiessen@kromer.ch, www.kromer.ch



BRUNOX®



Getestet von
Heckler&Koch
und im Einsatz
bei der
Schweizerischen
Munitionsunter-
nehmung/RUAG

Schweizer Waffenpflegespray Nr. 1

für Sport-, Jagd-, Militär-,
Vorderlader- und Sammler-Waffen

Löst

- ➔ Pulver-,
- ➔ Blei-,
- ➔ Kupfer-,
- ➔ Tombak- und
- ➔ Nickelrückstände

Schützt vor
Verdrängt
Neutralisiert
Schmiert
Enthält

- ➔ Korrosion
- ➔ Feuchtigkeit
- ➔ Handschweiss
- ➔ alle Teile
- ➔ kein Silikon,
- ➔ kein Teflon,
- ➔ kein Graphit
- ➔ kein Verharzen

Die Schweizerische Munitionsunternehmung SM (heute RUAG) hat das Produkt auf seine Wirksamkeit bezüglich der Laufreinigung getestet. Heute hat die RUAG das Produkt im Einsatz, weil die Tests ergaben, dass BRUNOX® Waffenpflegespray problemlos Nickel-, Blei-, Kupfer- und Tombak-Plattierungen als auch Pulverrückstände löst. Die hohe Reinigungskraft des Produktes führt zu Einsparungen bis zu einem Drittel an Zeit, an Putzbürsten und garantiert erst noch eine effizientere Laufreinigung.

BRUNOX® Waffenpflegespray ist auch ein hervorragendes Korrosionsschutzmittel, verdrängt, unterkriecht es doch sofort alle Feuchtigkeit und schützt nachhaltig vor Korrosion. Diese Funktion wissen ganz besonders auch alle Schwarzpulverschützen zu schätzen, die mit BRUNOX® den festsitzenden Schmauch mühelos entfernen und die Waffe gleichzeitig nachhaltig vor Korrosion schützen können.

Ebenso hält BRUNOX® Waffenpflegespray dem **Maschinenwaffentest** problemlos stand. Die Schmierwirkung ist nämlich bis -50 °C garantiert. Heckler&Koch hat diesen Test noch unter erschwerten Bedingungen durchgeführt. Es wurde eine P8, Kaliber 9mmx19 mit 15 Schuss (DNAG, DM A1 B2, 124grs (8,0g), Los: DAS 95 L 0856, HK-Ident-nr. 969 528.) geladen, anschliessend mit BRUNOX® Waffenpflegespray konditioniert/geschmiert. Daraufhin wurde die Waffe samt den Magazinen während 160 Stunden bei -35 °C (statt während 3 Stunden bei -40 °C) eingelagert. Nach dieser Lagerung wurden beide Magazine ohne jede Beanstandung aus der Waffe verschossen. Sowohl der Schlagbolzeneinschlag (von 0,325) als auch der Hülsenauswurf (von 80° - 90°) **qualifiziert Heckler&Koch mit dem Prädikat gut.**

Erhältlich im guten
Waffenfachhandel!

INFO und weltweiter Händlernachweis: BRUNOX AG, Telefon 055 285 80 80, Fax 055 285 80 81



Gesellschaft für ein freiheitliches Waffenrecht
Société pour un droit liberal sur les armes
Società per un diritto liberale sulle armi

- Ich möchte Mitglied von **proTELL** werden für den Jahresbeitrag von Fr. 40.–
- Ich unterstütze **proTELL** mit einer Spende

proTELL Tel. 061 723 28 03
Sekretariat Fax 061 723 28 04
3000 Bern www.protell.ch
sekretariat@protell.ch

proTELL setzt sich gegen jede Verschärfung unseres
Waffengesetzes ein

proTELL engagiert sich für eine korrekte Umsetzung
des Waffenrechts

proTELL nimmt die Interessen aller Waffenbesitzer
wahr

Werden Sie Mitglied!

Name:

Jahrg.:

Vorname:

Strasse Nr.:


PLZ, Wohnort:

E-Mail:

Tel.:

Datum:

Unterschrift:

 Faude & Huguenin

Das Kennzeichen der sportlichen Leistung



MEDAILLEN
MÜNZEN
ABZEICHEN
PLAKETTEN
TROPHÄEN

Faude & Huguenin SA • Bellevue 32 • CH 2400 Le Locle
Tel +41 32 930 52 00 • Fax +41 32 930 52 01
infolelocle@faude-huguenin.ch • www.faude-huguenin.ch

Brünig Indoor Schiess-Sport-Zentrum unterirdisch – weltweit einzigartig

Brünig Indoor ist immer eine Reise wert!

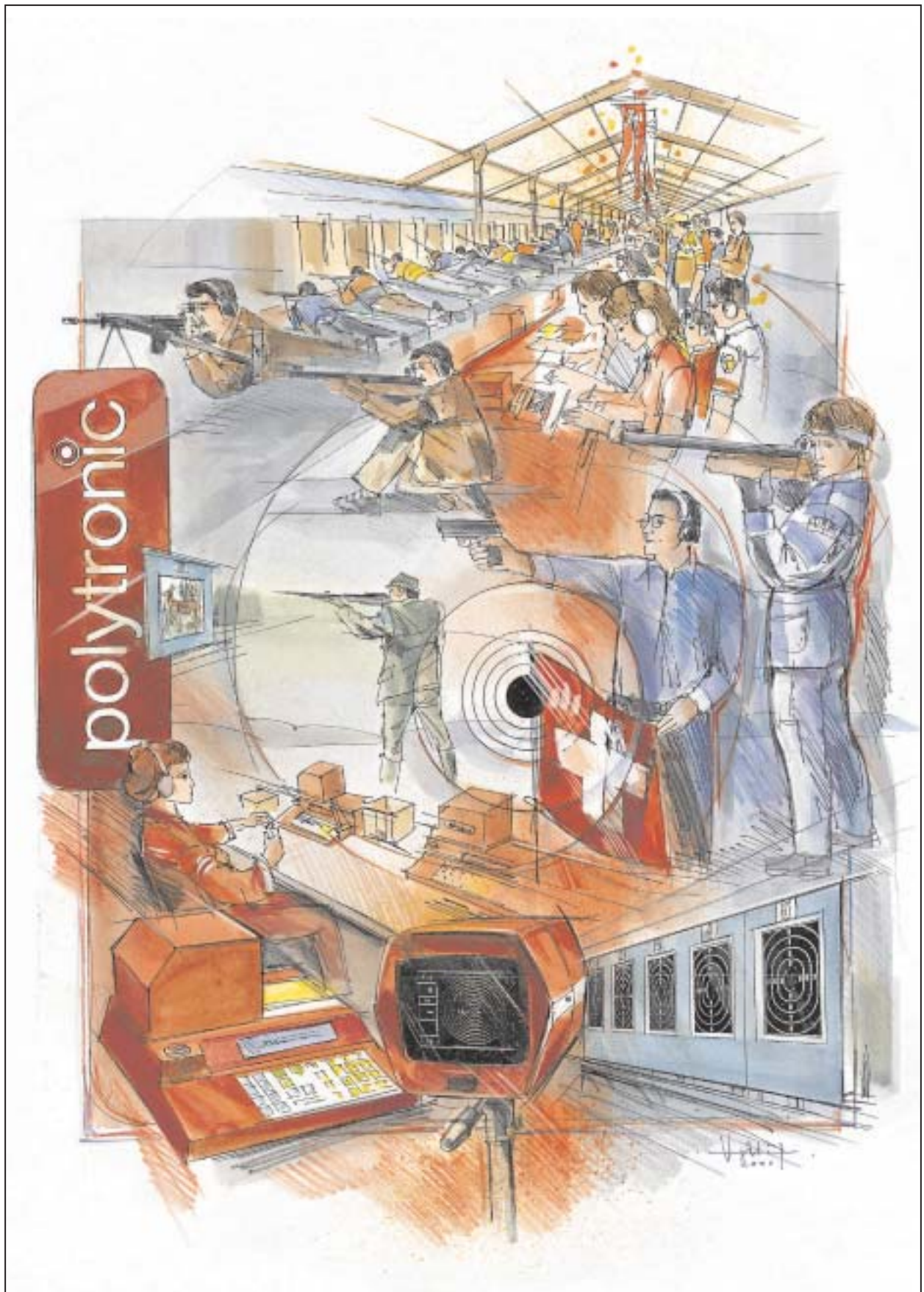
Nutzen auch Sie, wie unsere Spitzenschützen, für die kommenden Wettkämpfe die einzigartige Trainingsanlage im unterirdischen Schiess-Sport-Zentrum im Herzen der Schweiz.

Besuchen Sie unseren Stand
am eidg. Schützenfest!



www.brueinigindoor.ch





POLYTRONIC INTERNATIONAL AG

Pilatusstrasse 12, 5630 Muri

Tel. 056 675 99 11

Fax 056 675 99 12

www.polytronic.ch